

HOLDER

Originalbetriebsanleitung



A-Trac 5.58
A-Trac 5.58 P
A-Trac 5.62
A-Trac 5.62 P
F 560
L 560

Vorwort

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von HOLDER entschieden haben. Wir möchten, dass Sie mit Ihrem Schlepper unfallfrei und ohne Störungen arbeiten können und empfehlen Ihnen daher die Anweisungen dieser Betriebsanleitung zu befolgen. Sie sichern sich damit auch den vollen Nutzen mit Ihrem Schlepper, ersparen sich Ärger und erhalten sich die Garantie. Die Betriebsanleitung gibt Ihnen hier die dazu nötigen Informationen.

Weiterentwicklung

Durch die ständige Weiterentwicklung unserer Schlepper in Konstruktion und Ausstattung können sich eventuell Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und Ihrem Schlepper ergeben.

Auch Irrtümer können wir trotz sorgfältiger Arbeit zum Zeitpunkt der Erstellung nicht ganz ausschließen. Haben Sie bitte deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche hergeleitet werden können.

Jedem Schlepper wird diese Betriebs- und Wartungsanleitung mitgegeben. Bewahren sie diese sorgfältig und jederzeit für Fahrer und Halter zugänglich auf. Falls sie einmal verloren gegangen ist, so muss der Halter unverzüglich vom Hersteller Ersatz besorgen.

Die Betriebs- und Wartungsanleitung ist dem Personal, das mit der Bedienung und Instandhaltung der Geräte beauftragt ist, zur Kenntnis zu bringen. Der Halter muss dafür sorgen, dass alle Benutzer diese Anleitung erhalten, gelesen und verstanden haben.

Wir bedanken uns für das Lesen und die Beachtung dieser Anleitung. Falls Sie noch Fragen haben, Anregungen für Verbesserungen geben wollen oder Fehler entdeckt haben, wenden Sie sich bitte an unseren Kundendienst.

Allgemeine Hinweise zum Service

Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei der Fahrzeugübergabe durch Ihren Holderpartner registrieren. Die Onlineregistrierung ist der Nachweis für eventuelle Mängelgewährleistungen.

Lassen Sie die vorgesehenen Wartungsdienste nach Wartungsplan regelmäßig ausführen und lassen sich das durch Stempel und Unterschrift in dieser Anleitung von Ihrem Händler bestätigen. Beachten Sie bitte, dass nur die nachgewiesene Ausführung der Wartungsarbeiten Ihnen den Garantieanspruch und die Ansprüche aus der Produkthaftung erhält.

Vorwort

Bei allen Rückfragen zu Ihrem Schlepper geben Sie bitte folgende Daten an:

Maschinentyp z.B. A 5.58
Motornummer z.B. 00584185
Fahrgestellnummer z.B. 42100105
Verkaufsdatum, ggf. Datum
der Reklamation z.B. 02.01.2003
Betriebsstunden z.B. 500 Betriebsstunden

Ausgabedatum und Aktualität der Anleitung

Januar 2011

Wir wünschen Ihnen unfallfreie Fahrt und störungsfreie Arbeit mit Ihrem HOLDER A-Trac.

Max Holder GmbH
Max-Holder-Straße 1
72555 Metzingen

Telefon +49 (0)7123 966 - 0
Fax +49 (0)7123 966 - 228
e-mail: info@max-holder.com
www.max-holder.com

Erläuterungen zu den verwendeten Begriffen:



GEFAHR

Bei Arbeitsabläufen, die genau einzuhalten sind, um eine Gefahr für Leib und Leben von Personen auszuschließen.



VORSICHT

Bei Arbeitsabläufen, die genau einzuhalten sind, um eine Verletzung von Personen auszuschließen.



ACHTUNG

Bei Arbeitsabläufen, die genau einzuhalten sind, um Material-Beschädigungen und/oder Zerstörungen zu vermeiden.



HINWEIS

Für technische Notwendigkeiten, die besonderer Beachtung bedürfen.

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite	Kapitel	Seite
Angaben zum Fahrzeug	5	Wartung während der ersten Betriebszeit	145
Angaben zum Betrieb	7	Wartungsarbeiten nach Bedarf	147
Technische Daten	15	Wartung nach Zeitintervallen	151
Beschreibung	34	Wartung alle 125 Betriebsstunden	151
Inbetriebnahme	53	Wartung alle 500 Betriebsstunden	159
Betrieb	67	Wartung alle 1000 Betriebsstunden	163
Besondere Betriebsvorschriften	75	Wartung alle 1500 Betriebsstunden	167
Anbaugeräte bedienen	85	Wartung alle 3000 Betriebsstunden	175
Sonstige Tätigkeiten	107	Wartung jährlich	177
Außerbetriebnahme	121	Wartung alle 2 Jahre	177
Anhänger, Schleppen	123	Stilllegung	179
Transport, Verladung, Abschleppen	127	Betriebs- und Schmierstoffe	181
Anzeigen, Einstellungen	129	Wartungsdaten	183
Störungen, Ursache, Abhilfe	131	Stichwortverzeichnis	193
Allgemeine Hinweise zur Wartung	135		
Wartungsplan	141		

Angaben zum Fahrzeug

Dieses Fahrzeug hat nach der sicherheitstechnischen Prüfung die Betriebserlaubnis nach 2003/37/EG erhalten. Desweiteren entspricht das Fahrzeug den einschlägigen Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen der EG-Richtlinie 2006/42/EG, die von der Richtlinie 2003/37/EG derzeit nicht erfasst sind. Das Fahrzeug hält die Anforderungen der EMV (Elektromagnetische Verträglichkeit)-Richtlinie 2009/64/EG ein. Die Vorschriften der Abgaskennzeichnung und die Geräusch-emissionsvorschriften werden eingehalten. Das Fahrzeug muss zugelassen werden und mit dem Kennzeichen vorne und hinten versehen sein.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Schlepper ist geeignet zum Schleppen von Anhängern und dem Einsatz verschiedener Anbaugeräte. Die maximal zu schleppende Anhängelast ist auf dem Typenschild angegeben und darf nicht überschritten werden. Der Transport von Personen ist nicht zulässig.

Der Schlepper ist ausschließlich für den Einsatz in der Land- und Forstwirtschaft, der Grünflächen- und Anlagenpflege, sowie im Winterdienst vorgesehen. Der Schlepper darf nur bestimmungsgemäß verwendet werden, wie in dieser Betriebsanleitung dargestellt und beschrieben.

Zur bestimmungsgemäßen Benutzung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Wartungs- und Instandhaltungsvorschriften.

Der Schlepper und die Anbaugeräte dürfen nur von Personen genutzt, gewartet und instand gesetzt werden, die damit vertraut sind und die über die damit verbundenen Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen gültigen sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Einsatzort

Der Schlepper muss im Freien eingesetzt werden. Der Betrieb auf öffentlichen Straßen ist zugelassen. Die für das Befahren von öffentlichen Straßen durch den Schlepper in einzelnen Ländern bestehenden Vorschriften sind zu beachten.

Unzulässige Verwendung

Jede Verwendung, die nicht wie oben beschrieben, bestimmungsgemäß ist, ist unzulässig. Jede Gefährdung, die durch unzulässige Verwendung entsteht, ist ein durch den Verwender und nicht durch HOLDER zu vertretender Sachverhalt. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht, den Schaden trägt allein der Benutzer. Die Benutzung für andere Zwecke als in dieser Anleitung beschrieben, ist untersagt. Das Mitfahren von Personen auf den Anbaugeräten ist nicht erlaubt.

Angaben zum Fahrzeug

Restgefahren, Restrisiken

Trotz sorgfältiger Arbeit und Einhaltung der Normen und Vorschriften kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Umgang mit dem Schlepper noch Gefahren auftreten können. Sowohl der Schlepper als auch alle sonstigen Systemkomponenten entsprechen den zur Zeit gültigen Sicherheitsbestimmungen. Trotzdem ist auch bei bestimmungsgemäßer Nutzung und Beachtung aller gegebenen Hinweise ein Restrisiko nicht auszuschließen.

Deshalb müssen Personen, die sich im Bereich des Schleppers und der Anbaugeräte aufhalten besonders aufmerksam sein, um im Falle einer eventuellen Fehlfunktion, eines Zwischenfalls, eines Ausfalls usw. unverzüglich reagieren zu können.



VORSICHT

Alle Personen, die sich im Bereich des Schleppers und der Anbaugeräte aufhalten, müssen auf diese Gefahren hingewiesen werden, die durch den Einsatz entstehen können. Ergänzend wird auf weitere Sicherheitsvorschriften in dieser Betriebsanleitung hingewiesen.

Die Gefahren können sein:

- Unerwartete Bewegungen der Anbaugeräte und des Schleppers.
- Austritt von Betriebsstoffen durch Undichtigkeit, Bruch von Leitungen und Behältern u. ä.
- Unfallgefahr beim Fahren, Lenken und Bremsen durch ungünstige Bodenverhältnisse wie Gefälle, Glätte, Unebenheit oder schlechte Sicht etc.
- Stürzen, stolpern u. ä. beim Bewegen auf dem Schlepper, besonders bei Nässe.
- Feuer und Explosionsgefährdung durch die Batterie und elektrische Spannungen.
- Vergiftungsgefahr durch Dieselabgase
- Brandgefahr durch Dieselmotorkraftstoff und Öle
- Menschliches Fehlverhalten durch Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften.

Hinweise zur Entsorgung

Ihr Schlepper besteht aus unterschiedlichen Materialien. Jedes dieser Materialien ist nach regional/national unterschiedlichen Vorschriften zu entsorgen/behandeln/recyclen. Wir empfehlen die Zusammenarbeit mit einem Entsorgungsfachbetrieb.

Angaben zum Betrieb

Führerschein

Zum Führen dieses Fahrzeugs benötigen Sie eine **Fahrerlaubnis** abhängig von der bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit und der zulässigen Gesamtmasse des Fahrzeugs bzw. der Kombination. Siehe nachfolgende Tabellen.

Übersicht der Fahrerlaubnisklassen

Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen (auch mit Arbeitsgeräten)

Höchstgeschwindigkeit (bauartbedingt)	zulässige Gesamtmasse (zGM, früher zul. Gesamtgewicht)	Fahrerlaubnisklasse (Mindestanforderung)	bisherige Fahrerlaubnisklasse
bis 32 km/h	keine Begrenzung	B, L, T	1, 1a, 1b, 2, 3, 4, 5
über 32 km/h	bis 3,5 t	B T: bis 60 km/h, unter 18 Jahren jedoch nur bis 40 km/h	2, 3
	über 3,5 t bis 7,5 t	C1 T: bis 60 km/h, unter 18 Jahren jedoch nur bis 40 km/h	2, 3

Angaben zum Betrieb

Einachsiger Anhänger oder zweiachsiger Anhänger mit Achsabstand von nicht mehr als 1 m

zulässige Gesamtmasse (zGM, früher zul. Gesamtgewicht)	Fahrerlaubnisklasse (Mindestanforderung)	bisherige Fahrerlaubnisklasse
bis 750 kg des Anhängers	B, C1, C, T L: (25) nur mit Zusatzschild und bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit 25 km/h des Zugfahrzeugs	1, 1a, 1b, 2, 3, 4, 5
über 750 kg des Anhängers	BE, C1E, CE, T B, C1, C: jeweils nur bis 3,5 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)	1, 1a, 1b, 2, 3, 4, 5

Mehrachsiges Anhänger bzw. Zweiaxsanhänger mit einem Achsabstand von mehr als 1 m

zulässige Gesamtmasse (zGM, früher zul. Gesamtgewicht)	Fahrerlaubnisklasse (Mindestanforderung)	bisherige Fahrerlaubnisklasse
bis 750 kg des Anhängers	B, C1, C, T L: (25) nur mit Zusatzschild und bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit 25 km/h des Zugfahrzeugs	2, 3
über 750 kg des Anhängers	BE, C1E, CE, T	2, 3
bis 3,5 t zGM	B, C1, C: jeweils nur bis 3,5 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)	1, 1a, 1b, 4, 5: jeweils (25)

Angaben zum Betrieb

Zwei Anhänger hinter land-und forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

zulässige Gesamtmasse (zGM, früher zul. Gesamtgewicht)	Fahrerlaubnisklasse (Mindestanforderung)	bisherige Fahrerlaubnisklasse
bis 3,5 t zGM	BE, C1E, CE, T B, C1, C jeweils nur bis 3,5 t zGM der Kombination und zGM des Anhängers ≤ Leermasse des Zugfahrzeugs; sonst: (25)	2, 3 1, 1a, 1b, 4, 5, (25)

Sicherheit

Sicherheitshinweise allgemein

- Beachten Sie die VSG 3.1 (Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz).
- Personen unter 16 Jahren dürfen das Fahrzeug nicht bedienen.
- Die Straßenverkehrsvorschriften sind bei der Benutzung öffentlicher Straßen zu beachten.
- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten.
- Der Motor darf nicht in geschlossenen Räumen laufen.
- Achtung im Umgang mit Kraftstoff! Es besteht erhöhte Brandgefahr.
- Vorsicht im Umgang mit Betriebsstoffen; diese können giftig und ätzend sein.
- Fahrzeug und Anbaugeräte zur Vermeidung von Brandgefahr sauber halten.
- Beachten Sie die Warnhinweise und Symbole an Ihrem Fahrzeug.

Arbeitskleidung

- Tragen Sie im Umgang mit der Maschine nur eng anliegende Kleidung.
- Tragen Sie ggf. eine geeignete Kopfbedeckung damit hängende Haare und Zöpfe nicht durch drehende Teile ergriffen werden können.
- Tragen Sie keine Schmuckstücke und ähnliche Gegenstände, z.B. Ringe, bei der Arbeit mit dem Schlepper.

Sicherheitshinweis für nachträgliche Installationen

Der Schlepper ist mit elektronischen Bauteilen ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Aussendungen anderer Geräte beeinflusst werden kann. Diese Einflüsse können zur Gefährdung von Personen führen, wenn nachfolgende Sicherheitshinweise nicht befolgt werden.

- Lassen Sie die Geräte nur von einer Fachwerkstatt einbauen.
- Vor einer Installation von elektrischen oder elektronischen Geräten mit Anschluss an das Bordnetz ist zu prüfen, ob diese Installation Störungen an der Fahrzeugelektronik oder anderen Komponenten verursacht.

Angaben zum Betrieb

- Die installierten Geräte müssen der gültigen EMV-Richtlinie 2009/64/EG entsprechen und das CE-Kennzeichen tragen.
- Wenn Sie ein mobiles Kommunikationssystem (z.B. Funk, Mobiltelefon) einbauen (lassen) müssen die nachfolgenden Anforderungen erfüllt werden:
 - Es dürfen nur Geräte mit gültiger Zulassung (Z.B. BTZ-Zulassung in Deutschland) eingebaut werden.
 - Das Gerät muss fest installiert werden,
 - Der Betrieb von portablen oder mobilen Geräten innerhalb des Fahrzeugs ist nur über eine Verbindung mit einer fest installierten Außenantenne zulässig,
 - Das Sendeteil ist räumlich getrennt von der Fahrzeugelektronik einzubauen,
 - Achten Sie beim Antenneneinbau auf fachgerechte Installation mit guter Verbindung zur Fahrzeugmasse.
 - Beachten Sie für die Verkabelung die maximal zulässige Stromabnahme nach Einbauanleitung des Maschinen-Herstellers.

Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Betriebsstoffen

Getriebeöl, Motoröl, Dieselmotorkraftstoff



Beim Umgang mit diesen Betriebsstoffen nicht essen, trinken, rauchen. Längere intensive Einwirkung auf die Haut kann Entfettung und Hautreizung verursachen. Haut mit Wasser und Seife abwaschen, Hautpflegemittel anwenden. Ggf. persönliche Schutzausrüstung tragen. Durchtränkte Kleidung und Schuhe sofort wechseln. Nach Einatmen von Nebel oder Dämpfen Frischluft zuführen. Wenn Beschwerden anhalten, Arzt aufsuchen. Nach Augenkontakt gründlich (mindestens 10 Minuten) mit Wasser ausspülen, danach Augenarzt aufsuchen. Bei Verschlucken kein Erbrechen hervorrufen, sondern Arzt aufsuchen. Rutschgefahr durch verschüttetes Produkt, besonders in Verbindung mit Wasser. Öle sind wassergefährdende Stoffe. Öl immer in vorschriftsmäßigen Behältern aufbewahren. Verschütten vermeiden. Verschüttete Flüssigkeit sofort mit Ölbindemittel beseitigen und vorschriftsmäßig entsorgen. Alte Flüssigkeiten

Angaben zum Betrieb

sigkeit vorschriftsmäßig entsorgen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten. Die Öle sind brennbar. Nicht auf heiße Motorteile gelangen lassen, Brandgefahr!

Hydraulikflüssigkeit, Bremsflüssigkeit



Diese Flüssigkeiten stehen bei Betrieb unter Druck und sind gesundheitsgefährdend. Flüssigkeiten nicht verschütten! Ausgelaufene Flüssigkeit sofort mit Ölbindemittel beseitigen und vorschriftsmäßig entsorgen. Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten. Nicht in Berührung mit heißen Motorteilen kommen lassen. Brandgefahr!

Nicht in Kontakt mit der Haut kommen lassen. Das Einatmen von Sprühnebel vermeiden. Besonders gefährlich ist das Eindringen der Druckflüssigkeiten in die Haut, wenn diese Flüssigkeiten unter hohem Druck durch Leckagen aus der hydraulischen Anlage austreten. Bei derartigen Verletzungen ist umgehend ärztliche Hilfe erforderlich.

Sind Verletzungen nicht auszuschließen, geeignete persönliche Schutzausrüstung benutzen (z. B. Schutzhandschuhe, Schutzbrillen sowie Hautschutz und Hautpflegemittel).

Batteriesäure



Batteriesäure enthält gelöste Schwefelsäure. Diese ist giftig und ätzend. Bei Arbeiten mit Batteriesäure unbedingt Schutzkleidung und Augenschutz tragen. Keine Säure auf die Kleidung, Haut oder in die Augen kommen lassen, sonst sofort mit reichlich sauberem Wasser abspülen. Bei Personenschäden sofort Arzt aufsuchen. Verschüttete Batteriesäure sofort neutralisieren.

Alte Flüssigkeit vorschriftsmäßig entsorgen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.

Angaben zum Betrieb

Emissionen

Abgase



Der Motor gibt beim Betrieb Abgas an die Umgebung ab. Das Abgas besteht hauptsächlich aus Wasserdampf, Kohlendioxid (CO₂), Kohlenmonoxid (CO), Kohlenwasserstoff (CH), Stickoxid (NOX) und Ruß. Die Bestandteile CO, CH und NOX sind giftig oder gesundheitsschädlich und dürfen nicht in hoher Konzentration eingeatmet werden. Ruß wird als krebserregender Stoff eingeschätzt. Besonders die im Abgas enthaltenen Partikel können Krebs verursachen. Aus diesem Grund darf der Motor nicht in geschlossenen Räumen betrieben werden.

Hitze



Die Abgase sind sehr heiß und können brennbares Material entzünden. Das Abgasrohr ist daher von entzündlichen Stoffen fernzuhalten.

Batterie



Die Batterie gibt beim Laden ein Gemisch aus Sauerstoff und Wasserstoff (Knallgas) ab. Dieses Gasgemisch ist explosionsgefährlich und darf nicht entzündet werden. Durch geeignete Lüftung und das Fernhalten von offenem Feuer kann die Explosionsgefahr vermieden werden. Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften im Umgang mit der Batterie.

Technische Daten

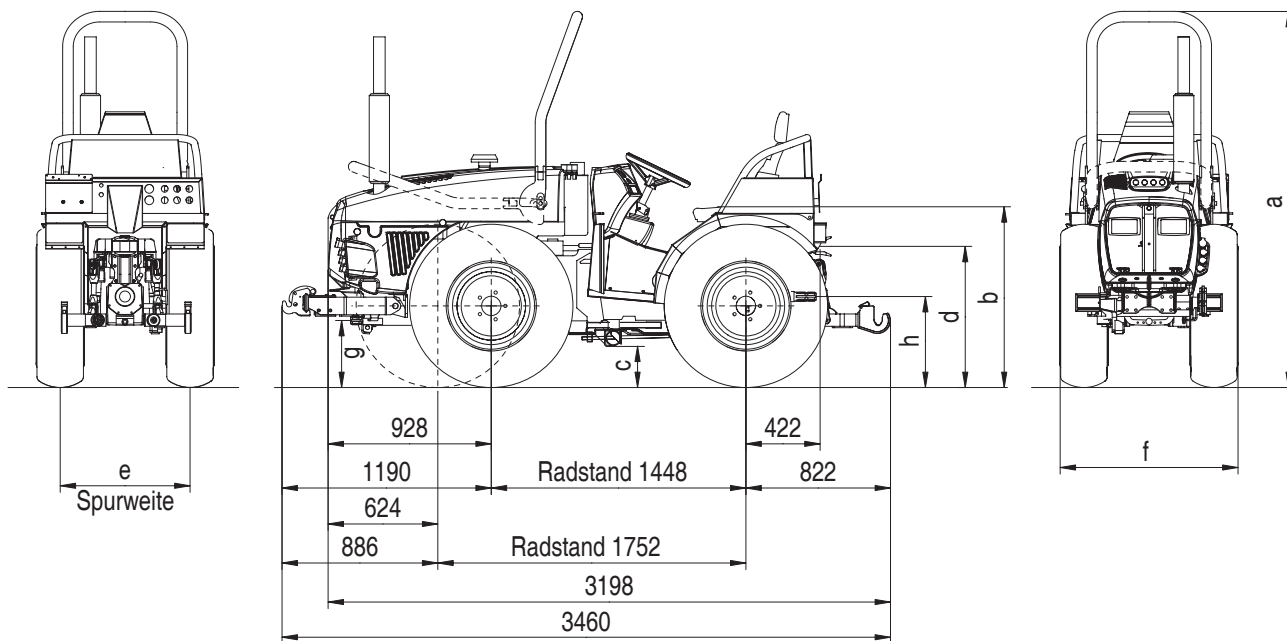
Ausstattung der Modelle

Modell	Getriebe	Achsenart	Motortyp	Motorleistung
A-Trac 5.58	Mechanisches Wendegetriebe	Standardachse	BF3L 1011F	40 kW (54,4 PS) nach 97/68 EG
A-Trac 5.58	Mechanisches Wendegetriebe	Standardachse	BF3L 2011F	43 kW (58 PS) nach 97/68 EG
A-Trac 5.62 F 560	Mechanisches Wendegetriebe	Standardachse	D2011 L04i	45,9 kW (62 PS) nach 97/68 EG
A-Trac 5.58 P	Mechanisches Wendegetriebe	Portalachse	BF3L 1011F	40 kW (54,4 PS) nach 97/68 EG
A-Trac 5.58 P	Mechanisches Wendegetriebe	Portalachse	BF3L 2011F	43 kW (58 PS) nach 97/68 EG
A-Trac 5.62 P L 560	Mechanisches Wendegetriebe	Portalachse	D2011 L04i	45,9 kW (62 PS) nach 97/68 EG

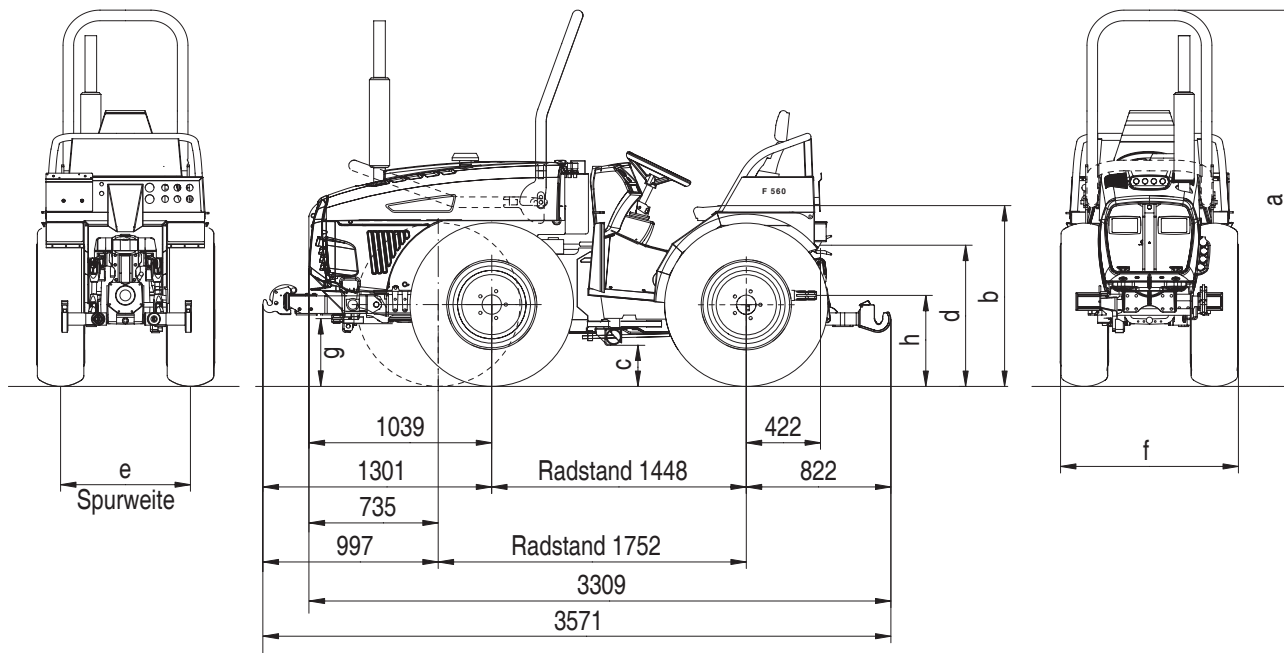
Technische Daten

Schleppermaße mit Sicherheitsbügel

Maßskizze A 5.58 / A 5.58 P



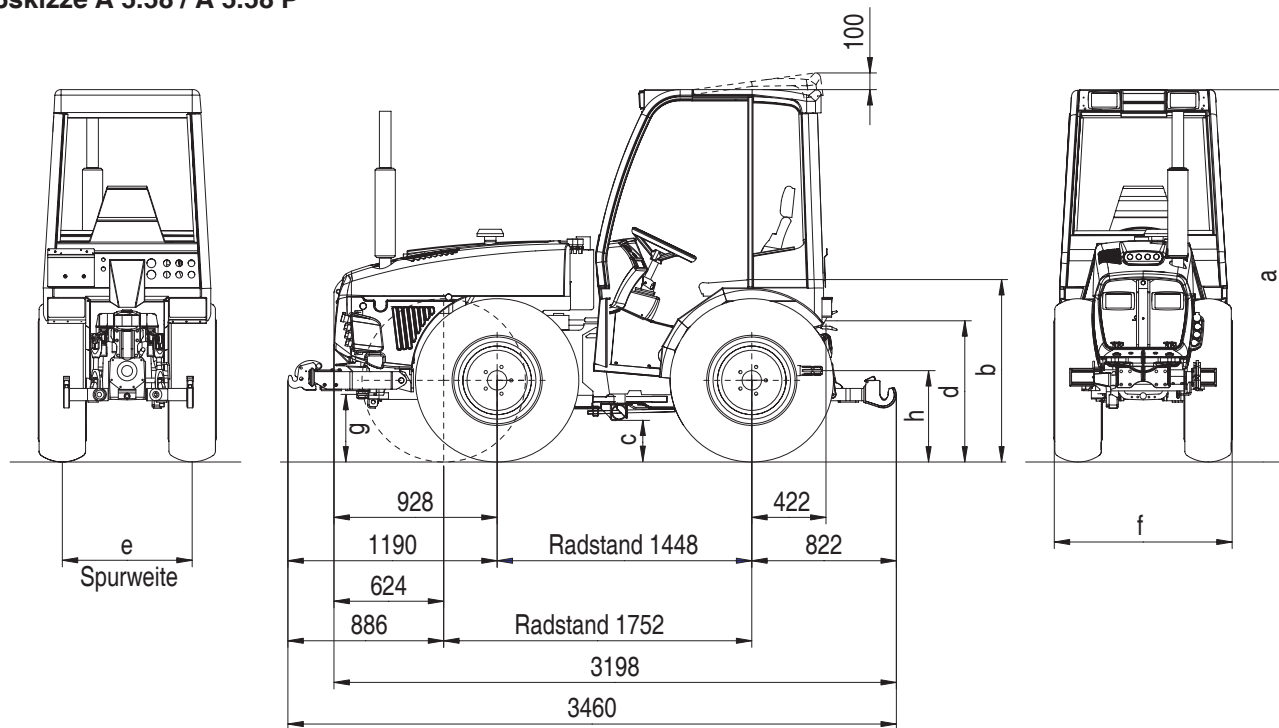
Maßskizze A 5.62 / A 5.62 P / F 560 / L 560



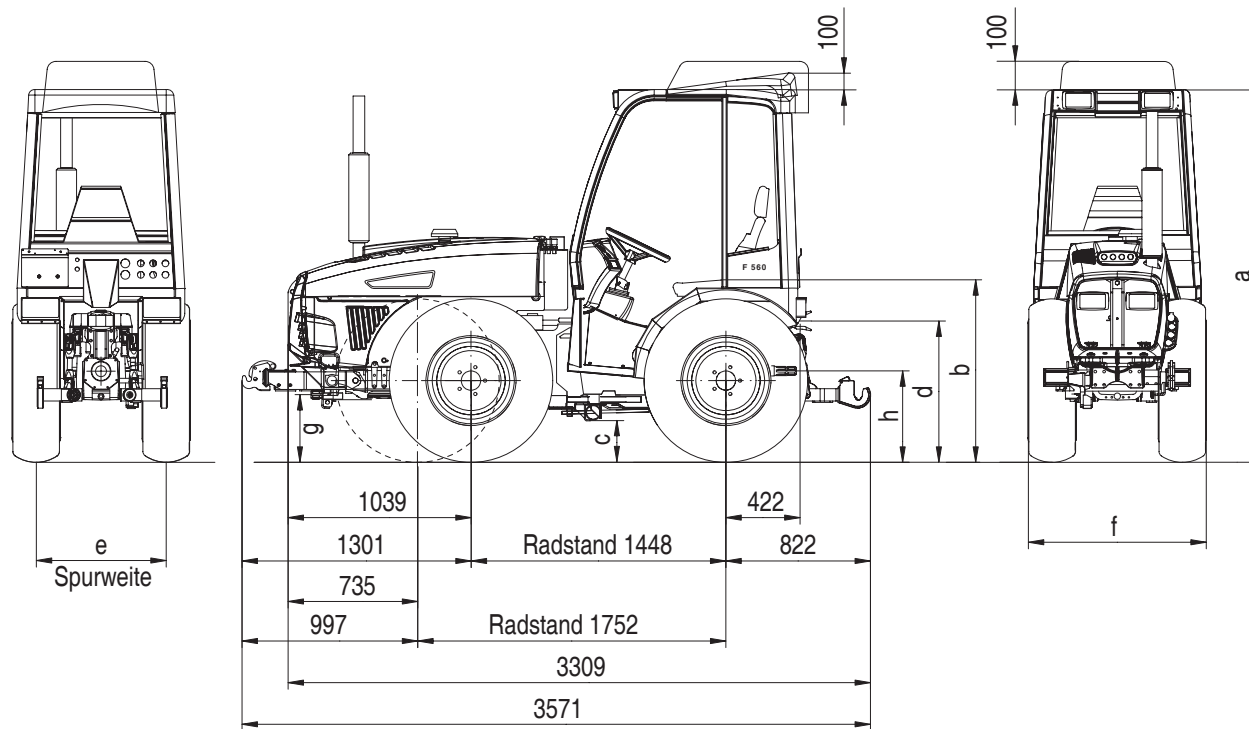
Technische Daten

Schleppermaße mit Kabine

Maßskizze A 5.58 / A 5.58 P



Maßskizze A 5.62 / A 5.62 P / F 560 / L 560



Technische Daten

Tabelle der Abmessungen

Bereifung	Typ	Gesamthöhe		Mittlere Sitzhöhe b mm	Bodenfreiheit c mm	Anhängerkupplung		Zapfwellenhöhe	
		Klappbügel	Kabine			Tiefste Stellung	Höchste Stellung	vorn	hinten
		a mm	a mm			d mm	d mm	g mm	h mm
340/65 R18	422-31-06 422-31-07	2212	2075	984	233	623	743	345	499
275/80 R18	4131-14 422-31-2	2208	2071	980	229	619	739	341	495
10,5-18 MPT	4131-22 422-31-3	2202	2065	974	223	613	733	335	489
250/80-18	422-31-09 422-31-10	2193	2056	965	214	604	724	326	480
320/65 R18 400/60-15.5	422-31-4 422-31-08	2193	2055	964	213	903	723	325	479
425/55 R17	204-31-02	2189	2052	961	210	600	720	322	476
7.50-18 MPT	4131-17	2187	2050	959	208	598	718	320	474
280/70 R18 350/60-17.5	422-31-1 4131-11	2185	2048	957	206	596	716	318	472
33x12,50-15	4131-19	2183	2046	955	204	594	714	316	470
33x12.50 R15	4131-23	2180	2043	952	201	591	711	313	467
33/18LL-16,1 33x15,50-15	204-31-01 4131-18	2175	2038	947	196	586	706	308	462
31x11.50 R15	203-31-1	2156	2019	928	177	567	687	289	443
31x15,50-15	4131-8	2143	2006	915	164	554	674	276	430

Mit Klimaanlage erhöht sich die Gesamthöhe der Kabine um 110 mm.

Spurweiten A 5.58 / A 5.62 / F 560

Bereifung	Kleinster Wendekreis- durchmesser nach DIN 7020 (gemessen am äußersten Punkt des Fahrzeuges) m	Normalspur (Flanschmaß 814)				mit Nabenzwischenstücke							
		Spurweite e		Gesamtbreite f		Typ 572 = 55 mm				Typ 5092-3 = 100 mm			
		min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm
7.50-18 MPT 7.50 R18	5,68 m bei Spur 701	701	941	* 901	1141	811	1051	1011	1251	901	1141	1101	1341
250/80-18 S	5,79 m bei Spur 764	764	880	1014	1130	874	990	1124	1240	964	1080	1214	1330
•10,5-18 MPT S •10,5/18 R18 S	5,82 m bei Spur 764	764	880	1038	1154	874	990	1148	1264	964	1080	1238	1354
280/70 R18 S	5,82 m bei Spur 764	764	880	1046	1162	874	990	1156	1272	964	1080	1246	1362
• 275/80 R18 S	5,84 m bei Spur 784	° 784	880	° 1062	1158	874	990	1152	1268	964	1080	1242	1358
33x12,50-15	5,88 m bei Spur 800	° 800	864	° 1110	1174	890	974	1200	1284	980	1064	1290	1374
250/80-18	5,84 m bei Spur 814	814	830	1064	1080	924	940	1174	1190	1014	1030	1264	1280
10,5-18 MPT	5,87 m bei Spur 814	814	830	1088	1104	924	940	1198	1214	1014	1030	1288	1304
275/80 R18	5,87 m bei Spur 814	814	830	1092	1108	924	940	1202	1218	1014	1030	1292	1308
280/70 R18	5,87 m bei Spur 814	814	830	1096	1112	924	940	1206	1222	1014	1030	1296	1312
320/65 R18	5,90 m bei Spur 814	814	830	1123	1139	924	940	1233	1249	1014	1030	1323	1339
340/65 R18	5,94 m bei Spur 834	° 834	830	° 1157	1153	924	940	1247	1263	1014	1030	1337	1353
350/60-17,5	5,97 m bei Spur 844	-	844	-	1194	-	954	-	1304	-	1044	-	1394
33x12,50 R15	5,97 m bei Spur 864	-	864	-	1207	890	974	1233	1317	980	1064	1323	1407
31x11,50 R15	5,95 m bei Spur 870	-	870	-	1188	884	980	1202	1298	974	1070	1292	1388
320/65 R18 S	5,96 m bei Spur 880	-	880	-	1189	874	990	1183	1299	964	1080	1273	1389
340/65 R18 S	5,98 m bei Spur 880	-	880	-	1203	874	990	1197	1313	964	1080	1287	1403
31x15,50-15	6,06 m bei Spur 904	-	904	-	1298	-	1014	-	1408	942	1104	1336	1498
33x15,50-15	6,07 m bei Spur 904	-	904	-	1299	-	1014	-	1409	942	1104	1337	1499
400/60-15,5	6,08 m bei Spur 904	-	904	-	1304	-	1014	-	1414	944	1104	1344	1504
33/18LL-16,1	6,21 m bei Spur 964	-	° 964	-	° 1439	-	1054	-	1529	-	1144	-	1619
425/55 R17	6,19 m bei Spur 984	-	-	-	-	-	984	-	1415	974	1074	1405	1505

• Bei max. Lenkeinschlag und Auspendelung können diese Bereifungen an der Bodenwanne unten leicht streifen.

° Mit Distanzring 134308 (10 mm pro Rad)

* Nur mit Sicherheitsbügel möglich, jedoch nicht bei Teil- und Vollkabine, da diese 950mm breit ist.

Technische Daten

Spurweiten A 5.58 Portal / A 5.62 Portal / L 560

Bereifung	Kleinster Wendekreis- durchmesser nach DIN 7020 (gemessen am äußersten Punkt des Fahrzeuges) m	Normalspur (Flanschmaß 924) (hinten sind 55mm Naben Serie)				mit Nabenzwischenstücke hinten Typ 5092-3 = 100 mm vorn Typ 572 = 55 mm			
		Spurweite e		Gesamtbreite f		Spurweite e		Gesamtbreite f	
		min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm	min. mm	max. mm
7.50-18 MPT 7.50 R18	6,63 m bei Spur 811	811	1051	1011	1251	921	1161	1121	1361
250/80-18 S	6,75 m bei Spur 874	874	990	1124	1240	984	1100	1234	1350
10,5-18 MPT S 10,5/18 R18 S	6,78 m bei Spur 874	874	990	1148	1264	984	1100	1258	1374
275/80 R18 S	6,78 m bei Spur 874	874	990	1152	1268	984	1100	1262	1378
280/70 R18 S	6,78 m bei Spur 874	874	990	1156	1272	984	1100	1266	1382
33x12,50-15	6,84 m bei Spur 910	910	974	1220	1284	1000	1084	1310	1394
250/80-18	6,80 m bei Spur 924	924	940	1174	1190	1034	1050	1284	1300
10,5-18 MPT	6,83 m bei Spur 924	924	940	1198	1214	1034	1050	1308	1324
275/80 R18	6,83 m bei Spur 924	924	940	1202	1218	1034	1050	1312	1328
280/70 R18	6,83 m bei Spur 924	924	940	1206	1222	1034	1050	1316	1332
320/65 R18	6,86 m bei Spur 924	924	940	1233	1249	1034	1050	1343	1359
340/65 R18	6,88 m bei Spur 924	924	940	1247	1263	1034	1050	1357	1373
350/60-17,5	6,93 m bei Spur 954	-	954	-	1304	-	1064	-	1414
33x12,50 R15	6,93 m bei Spur 974	-	974	-	1317	1000	1084	1343	1427
31x11,50 R15	6,91 m bei Spur 980	-	980	-	1298	994	1090	1312	1408
320/65 R18 S	6,92 m bei Spur 990	-	990	-	1299	984	1100	1293	1409
340/65 R18 S	6,94 m bei Spur 990	-	990	-	1313	984	1100	1307	1423
425/55 R17	7,06 m bei Spur 1004	-	1004	-	1435	-	1094	-	1525
31x15,50-15	7,02 m bei Spur 1014	-	1014	-	1408	-	1124	-	1518
33x15,50-15	7,03 m bei Spur 1014	-	1014	-	1409	-	1124	-	1519
400/60-15,5	7,04 m bei Spur 1014	-	1014	-	1414	-	1124	-	1524
33/18LL-16,1	7,15 m bei Spur 1054	-	1054	-	1529	-	1164	-	1639

Gewichte

Alle Fahrzeuge	Gewicht in kg
Zul. Gesamtgewicht	2800 kg
Zul. Achstlast vorn	1700 kg
Zul. Achstlast hinten	1700 kg
Zul. Stützlast an der Anhängerkupplung	600 kg

Zusatzbaugruppen	Gesamt	Vorn	hinten
Kriechgang	13 kg	3 kg	10 kg
Frontaushebung	67 kg	92 kg	-25 kg
Steilhangnotbremse	67 kg	52 kg	15 kg
Teilkabine	110 kg		
Vollkabine	160 kg		

Bereifung	425/55 R17		340/65 R18 275/80 R18		33/18LLx16.1 400/60-15,5		10,5-18 MPT 320/65 R18 350/60-17.5		250/80-18 280/70 R18 31x15,50-15 33x15,50-15		7.5 R18 33x12,50-15 33x12,50 R15		31x11,50 R15	
	mit Klappbügel	mit 6-Pfosten Sicherheitsr. (Teilkabine)	mit Klappbügel	mit 6-Pfosten Sicherheitsr. (Teilkabine)	mit Klappbügel	mit 6-Pfosten Sicherheitsr. (Teilkabine)	mit Klappbügel	mit 6-Pfosten Sicherheitsr. (Teilkabine)	mit Klappbügel	mit 6-Pfosten Sicherheitsr. (Teilkabine)	mit Klappbügel	mit 6-Pfosten Sicherheitsr. (Teilkabine)	mit Klappbügel	mit 6-Pfosten Sicherheitsr. (Teilkabine)
Leergewicht A-Trac 5.58 Radstand 1448 mm (mit Fahrer 75 kg)														
Gesamt: kg	1900	1930	1830	1856	1825	1852	1810	1840	1780	1804	1750	1776	1740	1764
vorn kg	1130	1095	1095	1058	1092	1056	1085	1050	1070	1032	1055	1018	1050	1012
hinten kg	770	835	735	798	733	796	725	790	710	772	695	758	690	752

Beim A-Trac 5.58P erhöhen sich die Leergewichte gesamt um 140 kg, hinten um 195 kg und vorn wird es um 55 kg reduziert.

Technische Daten

Bereifung	425/55 R17		280/80 R18		33/18LLx16.1 400/60-15,5		340/65 R18 275/80 R18		10,5-18 MPT 320/65 R18 350/60-17.5		250/80-18 280/70 R18 31x15,50-15 33x15,50-15		7.5 R18 33x12,50-15 33x12,50 R15		31x11,50 R15	
Leergewicht A-Trac 5.62 / F 560 Radstand 1448 mm (mit Fahrer 75 kg)	mit Klapp- bügel	mit Kabine	mit Klapp- bügel	mit Kabine	mit Klapp- bügel	mit Kabine	mit Klapp- bügel	mit Kabine	mit Klapp- bügel	mit Kabine	mit Klapp- bügel	mit Kabine	mit Klapp- bügel	mit Kabine	mit Klapp- bügel	mit Kabine
Gesamt: kg	2025	2075	1993	2043	1973	2023	1961	2011	1945	1995	1905	1955	1885	1935	1869	1919
vorn kg	1300	1205	1284	1189	1274	1179	1268	1173	1260	1165	1240	1145	1230	1135	1222	1127
hinten kg	725	870	709	854	699	844	693	838	685	830	665	810	655	800	647	792

Beim A-Trac 5.62P und L 560 erhöhen sich die Leergewichte gesamt um 140 kg, hinten um 195 kg und vorn wird es um 55 kg reduziert.

Bereifungen

Der Druck kann je nach Reifenfabrikat und Einsatzfall abweichen - Angaben der Reifenhersteller beachten.

Reifentyp	Tragfähigkeit	Profil	Schlauch	Luftdruck (in bar)		Radzusatzgewichte	
				Leergewicht	max. Beladung	Typ	Gewicht
340/65 R18	113 A8	Ackerstollen	nein	0,5	1,0	4134-1	ca. 42kg
10,5-18 MPT	138 A6 / 131 A8	Ackerstollen	ja	1,0	2,0	4134-1	ca. 42kg
275/80 R18	142 A2 / 130 B	Ackerstollen	ja	1,0	1,0	4134-1	ca. 42kg
350/60-17.5	105 A5	Ackerstollen	ja	0,4	1,1	4134-2	ca. 43kg
250/80-18	8 PR	Ackerstollen	ja	1,1	2,2	4134-1	ca. 42kg
320/65 R18	109 A8 / 106 B	Ackerstollen	nein	0,5	1,1	4134-1	ca. 42kg
400/60-15.5	132 A8	Stollen	nein	0,5	1,0	4134-2	ca. 43kg
425/55 R17	134 G	Stollen	nein	1,0	1,0	-	-
7.50 R18	102A8	Ackerstollen	ja	1,0	3,0	4134-1	ca. 42kg
33/18LL-16.1	10 PR	Rasen	nein	0,4	0,6	-	-
280/70 R18	114 A8	Ackerstollen	nein	0,6	1,2	4134-1	ca. 42kg
33x12,50-15	6 PR	Stollen	nein	0,5	1,5	4134-2	ca. 43kg
33x15.50-15	6 PR	Terra	nein	0,4	1,0	4134-2	ca. 43kg
33x12,50 R15	108 Q	M + S	nein	1,6	2,3	4134-2	ca. 43kg
31x15.50-15	8 PR	Stollen	nein	0,7	1,7	4134-2	ca. 43kg
31x11.50 R15	110 Q	Off-Road	nein	0,7	1,9	4134-2	ca. 43kg

Hinweis: Bei zul. Achslast und bei Straßenfahrt ist der vorgeschriebene Luftdruck (max. Beladung) einzuhalten.

Für max. Zugkraft im Gelände und zur Bodendruckverminderung Reifendruck der Achslast anpassen - nach Angaben des Reifenherstellers.

Technische Daten

Technische Daten Motoren

	A 5.58 A 5.58 P	A 5.58 A 5.58 P	A 5.62 / F 560 A 5.62 P / L 560
Hersteller	Deutz AG	Deutz AG	Deutz AG
Typenbezeichnung	BF3L 1011F Turbo	BF3L 2011 Turbo COM II	D2011 L04i
Arbeitsweise	Viertakt Diesel	Viertakt Diesel	Viertakt Diesel
Zylinderzahl	3	3	4
Hubraum	2185 cm ³	2332 cm ³	3619 cm ³
Kraftstoffverbrauch	223g/KW-h bei 2040 U/min	216g/KW-h bei 2040 U/min	255g/kW-h bei 2500 U/min
Nenn Drehzahl	2650 1/min	2600 1/min	2500 1/min
Obere Leerlaufdrehzahl	2750 1/min	2750 1/min	2500 1/min +200 1/min
Untere Leerlaufdrehzahl	900 1/min	900 1/min	900-950 1/min
Leistung nach 97/68 EG n=2500 1/min	40 KW (54,5 PS)	43 KW (58 PS)	45,9 KW (62 PS)

Theoretische Fahrgeschwindigkeiten (km/h)

Drehzahl		2650														Typ	
max. Geschwindigkeit	Gruppe Gang	Gesamtübersetzung vorwärts															421 422
			340/65 R18	275/80 R18	10.5-18 MPT	250/80-18	400/60-15.5 320/65 R18	425/55 R17	7.50-18 MPT	350/60-17.5 280/70 R18	33x12.50-15	33x12.50 R18	33x15.50-15 33/18LL-16.1	31x11.50 R15	31x15.50-15	m	
	S 4	13,2	32,9	32,6	32,1	31,4	31,4	31,1	31,0	30,8	30,7	30,4	30,1	28,6	27,6	km/h	
	S 3	20,4	21,2	21,0	20,7	20,3	20,3	20,1	20,0	19,9	19,8	19,7	19,4	18,5	17,9	km/h	
	S 2	33,9	12,8	12,7	12,5	12,2	12,2	12,1	12,0	12,0	11,9	11,8	11,7	11,1	10,7	km/h	
	S 1	61,5	7,0	7,0	6,9	6,7	6,7	6,7	6,6	6,6	6,6	6,5	6,4	6,1	5,9	km/h	
	M 4	15,8	22,6	22,4	22,1	21,6	21,6	21,4	21,3	21,2	21,1	21,0	20,7	19,7	19,0	km/h	
	M 3	24,4	14,6	14,5	14,3	14,0	14,0	13,9	13,8	13,7	13,6	13,5	13,4	12,7	12,3	km/h	
	M 2	40,6	8,8	8,7	8,6	8,4	8,4	8,3	8,3	8,2	8,2	8,1	8,0	7,7	7,4	km/h	
	M 1	73,8	4,8	4,8	4,7	4,6	4,6	4,6	4,6	4,5	4,5	4,5	4,4	4,2	4,1	km/h	
	L 4	55,6	7,8	7,7	7,6	7,4	7,4	7,4	7,3	7,3	7,3	7,2	7,1	6,8	6,5	km/h	
	L 3	86	5,0	5,0	4,9	4,8	4,8	4,8	4,7	4,7	4,7	4,7	4,6	4,4	4,2	km/h	
	L 2	143,1	3,0	3,0	3,0	2,9	2,9	2,9	2,8	2,8	2,8	2,8	2,8	2,6	2,5	km/h	
	L 1	259,6	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,4	km/h	

Technische Daten

Drehzahl		2500														Typ 421 422	
max. Geschwindigkeit	Gruppe Gang	Gesamtübersetzung vorwärts	340/65 R18	280/80 R18	10.5-18 MPT	250/80-18	400/60-15.5 320/65 R18	425/55 R17	7.50-18 MPT	350/60-17.5 280/70 R18	33x12.50-15	33x12.50 R18	33x15.50-15 33/18LL-16.1	31x11.50 R15	31x15.50-15	m	
			0,433	0,431	0,423	0,414	0,413	0,410	0,408	0,406	0,404	0,401	0,396	0,377	0,364		
S 4	13,2	30,9	30,8	30,2	29,5	29,5	29,3	29,1	29,0	28,8	28,6	28,3	26,9	26,0	km/h		
S 3	20,4	20,0	19,9	19,5	19,1	19,1	18,9	18,9	18,8	18,7	18,5	18,3	17,4	16,8	km/h		
S 2	33,9	12,0	12,0	11,8	11,5	11,5	11,4	11,3	11,3	11,2	11,1	11,0	10,5	10,1	km/h		
S 1	61,5	6,6	6,6	6,5	6,3	6,3	6,3	6,3	6,2	6,2	6,1	6,1	5,8	5,6	km/h		
M 4	15,8	25,8	25,7	25,2	24,7	24,6	24,5	24,4	24,2	24,1	23,9	23,6	22,5	21,7	km/h		
M 3	24,4	16,7	16,6	16,3	16,0	15,9	15,8	15,8	15,7	15,6	15,5	15,3	14,6	14,1	km/h		
M 2	40,6	10,1	10,0	9,8	9,6	9,6	9,5	9,5	9,4	9,4	9,3	9,2	8,8	8,4	km/h		
M 1	73,8	5,5	5,5	5,4	5,3	5,3	5,2	5,2	5,2	5,2	5,1	5,1	4,8	4,6	km/h		
L 4	55,6	7,3	7,3	7,2	7,0	7,0	6,9	6,9	6,9	6,8	6,8	6,7	6,4	6,2	km/h		
L 3	86	4,7	4,7	4,6	4,5	4,5	4,5	4,5	4,4	4,4	4,4	4,3	4,1	4,0	km/h		
L 2	143,1	2,9	2,8	2,8	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,7	2,6	2,6	2,5	2,4	km/h		
L 1	259,6	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,3	km/h		

Technische Daten/Füllmengen

Baugruppe	Zusatzinformation	Beschreibung
Getriebe	Mechanisches Wendegeräte	12 Vorwärtsgänge/12 Rückwärtsgänge mit Planetenachsen
Zapfwellen		2 Stück (vorn und hinten) Drehrichtung: auf Zapfwellenende gesehen rechts
- Drehzahl vorn		1000 1/min bei 2360 1/min Motor
- Drehzahl hinten		540 1/min bei 2450 1/min Motor u.750 1/min bei 2520 1/min Motor
- Keilwellenprofil		1 3/8 " (6) DIN 9611
Zapfwellenkupplung		Lamellen-Nasskupplung
Differenzialsperre		Vorn und hinten gleichzeitig schaltbar
Kraftstoffanlage		
Kraftstofftank	Diesekraftstoff	51 l
Lenkung		
- Art		Hydrostatisch mit 2 Lenkzylindern, doppelwirkend
- Lenkventil		Orbitrol OSPC 125 LS

Technische Daten

Baugruppe	Zusatzinformation	Beschreibung
Bremsen	bis Fahrgestell Nr. 42100440 / 42200170 (bis Juni 06)	
- Betriebsbremse		Trommelbremse, auf alle 4 Räder wirkend
- Betätigung		Mechanisch
- Feststellbremse		Trommelbremse, auf alle 4 Räder wirkend
- Betätigung		Mechanisch
Bremsen	ab Fahrgestell Nr. 42100441 / 42200171 (ab Juni 06)	
- Betriebsbremse		Mehr-Scheibenbremse, nass, auf alle 4 Räder wirkend
- Betätigung		Hydraulisch
- Feststellbremse		Mehr-Scheibenbremse, nass, auf alle 4 Räder wirkend
- Betätigung		Mechanisch
Anhängekupplung		
- Typ		Scharmüller, höhenverstellbar und drehbar
Heckaushebung		
- Typ		Holder-Normdreipunkt, Oberlenker verstellbar
- Befestigung		Kategorie I
- Hubkraft		18000 N (gemessen an den Anbaupunkten)
- Zylinder		2 Stück. einfachwirkend

Baugruppe	Zusatzinformation	Beschreibung
Frontaushebung		
- Typ		HOLDER Normdreipunkt, Oberlenker verstellbar
- Befestigung		Kategorie I
- Hubkraft		7000 N
- Zylinder		1 Stück, doppelwirkend
Arbeitshydraulik		
Pumpe		Sundstrand
- Fördervolumen		14 cm ³ (35 l/min bei 2500 1/min Motordrehzahl)
- Betriebsdruck		180 – 190 bar
Hydrauliköltank		18 l
Elektrische Anlage		
- Betriebsspannung		12 V Gleichspannung
- Batterie		12 V / 88 Ah
- Drehstromgenerator		12 V / 80 A (bis 02.2006 60 A)
- Startermotor		12 V / 2,2 kW

Technische Daten

Geräuschpegel

Der Schlepper gibt nach EG Norm 77/311/EWG; Messung nach Anhang II folgende Geräuschpegel ab (gemessen am Fahrerohr).

Tabelle der Geräuschpegel und Absorptionswerte

Modell	Motortyp	Motorleistung	Geräuschpegel dB(A)				Absorptionswert	
			Sicherheitsrahmen	Teilkabine		Kabine		
				2- u. 6-Pfosten	offen*	geschl.		offen*
A 5.58	BF3L1011F	40 kW (54,4 PS)	88	88	87	80	80	2,2
A 5.58 P	BF3L1011F	40 kW (54,4 PS)	88	88	87	80	80	2,2
A 5.58	BF3L2011	43 kW (58 PS)	89	89	87	83	80	1,7
A 5.58 P	BF3L2011	43 kW (58 PS)	89	89	87	83	80	1,7
A 5.62 / F 560	D2011 L04i	45,9 kW (62 PS)				85	85	0,8
A 5.62P / L 560	D2011 L04i	45,9 kW (62 PS)				85	85	0,8

*Frontscheibe und Dachluke geöffnet

Abgaskennzeichnung

Der Absorptionswert ist auf dem Typenschild eingetragen.

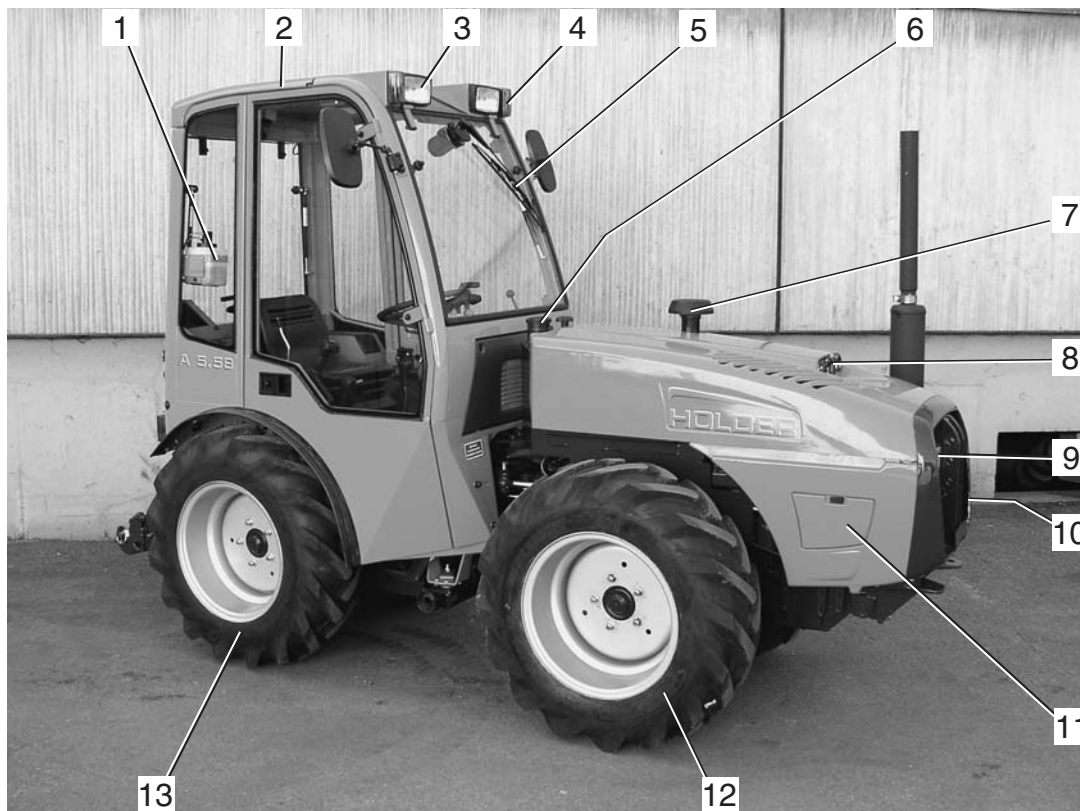
Beschreibung

Übersichten

Schlepper

Ansicht vorne rechts

- 1 Scheibenwischer
- 2 Vorratsbehälter
- 3 Fahrerkabine
- 4 Scheinwerfer oben
- 5 Blink-, Positionsleuchte
- 6 Scheibenwischer-/wascher
- 7 Einfüllstutzen Kraftstoff
- 8 Ansaugpils für Luftfilter
- 9 Hydrauliksteckkupplung für Anbaugerät
- 10 Scheinwerfer unten
- 11 Hydrauliksteckkupplung für Anbaugerät
- 12 Zugangsclappe für Motorölkontrolle
- 13 Vorderachse
- 13 Hinterachse



Schlepper**Ansicht hinten rechts**

- 1 Vorderachse
- 2 Hinterachse
- 3 Hydrauliksteckkuppung für Anbaugerät
- 4 Seilentriegelung für Heckaushebung
- 5 Heckaushebung
- 6 Oberlenker
- 7 Rückfahrscheinwerfer
- 8 Brems-, Blinkleuchte
- 9 Steckdose für Anhängerbeleuchtung
- 10 Hydrauliksteckkuppung für Anbaugerät
- 11 Kennzeichenbeleuchtung
- 12 Aufnahme für Rundumkennleuchte

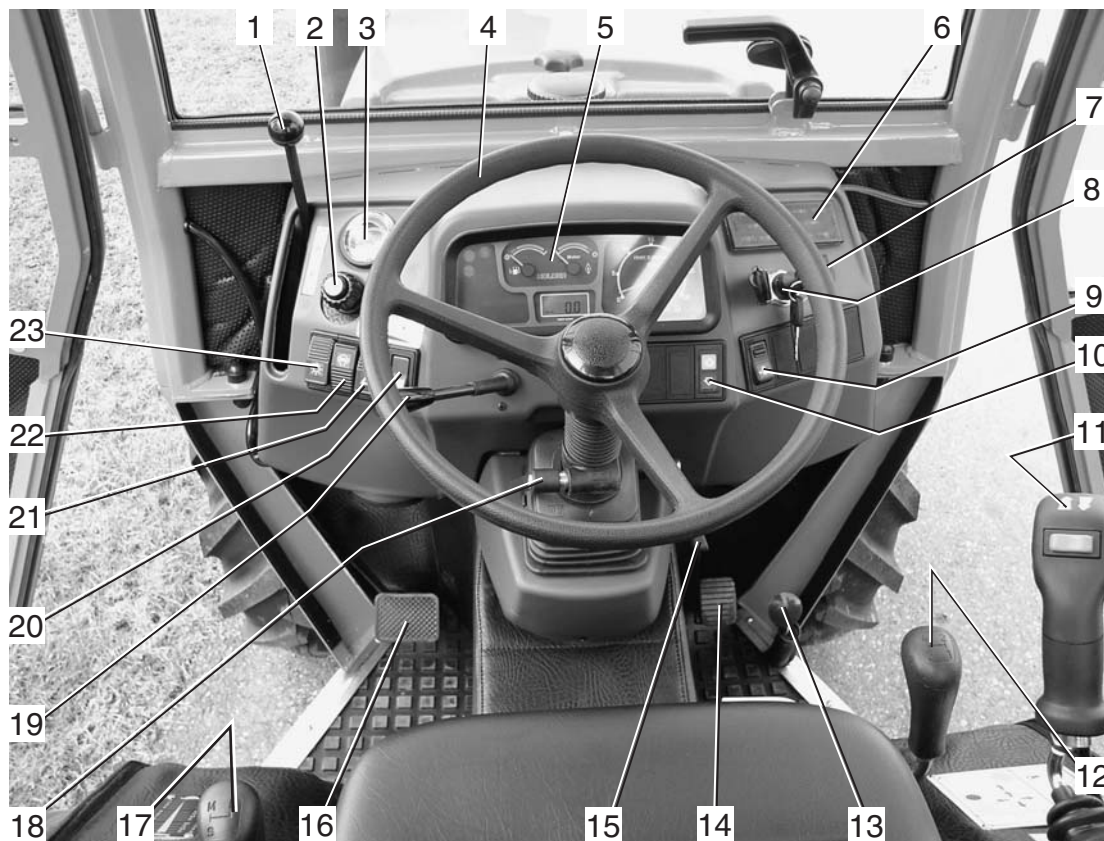


Beschreibung

Fahrerplatz

Bedienelemente

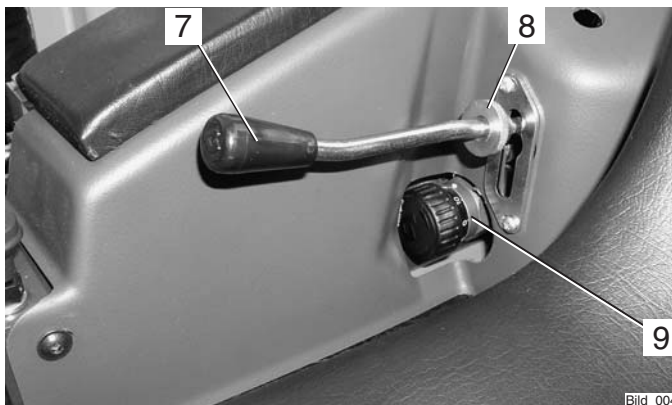
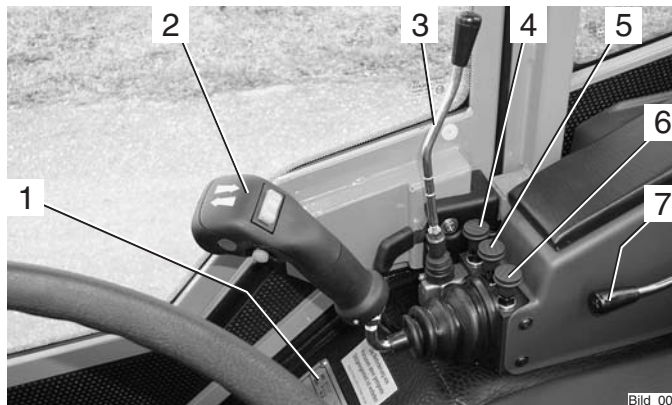
- | | |
|--|--|
| 1 Schalthebel der lastschaltbaren Lamellenkupplung | 17 Gruppenschalthebel |
| 2 Verstellknopf Motordrehzahl | 18 Lenksäulenneigungsverstellung |
| 3 Temperaturanzeiger Hydrauliköl | 19 Blinkerschalter mit Fernlicht und Hupfunktion |
| 4 Lenkrad | 20 Gebläseschalter |
| 5 Multifunktionsanzeige | 21 Warnblinkschalter |
| 6 Sicherungen Fahrzeug | 22 Schalter für Differenzialsperre |
| 7 Kfz-Steckdose | 23 Lichtschalter |
| 8 Glühstartschalter | |
| 9 Umlaufölschalter 2. Mengenregler | |
| 10 Fahrtrichtungsanzeige | |
| 11 Kreuzsteuerhebel mit Fahrtrichtungsschalter | |
| 12 Gangschalthebel | |
| 13 Gaspedal | |
| 14 Bremspedal | |
| 15 Lenksäulenhöhenverstellung | |
| 16 Kupplungspedal | |



Beschreibung

Bedieneinrichtungen für Anbaugeräte*

- 1 Hinweisschild für Funktionen des Kreuzsteuerhebels
- 2 Kreuzsteuerhebel
- 3 Bedienhebel Heckaushebung
- 4 Sperrknopf für Heckaushebung
- 5 Sperrknopf für Kreuzsteuerhebel rechts/links
- 6 Sperrknopf für Kreuzsteuerhebel vor/zurück
- 7 Bedienhebel für Mengenregler 1. Kreis*
- 8 Schiebehülse für Arretierung des Mengenreglers*
1. Kreis
- 9 Verstellknopf des Mengenreglers 1. Kreis*

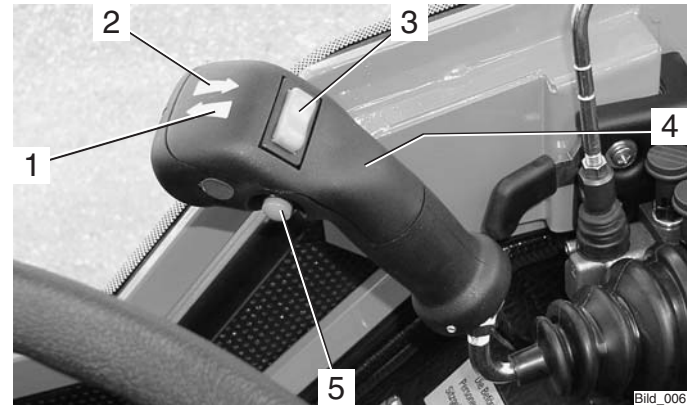


* Sonderausstattung

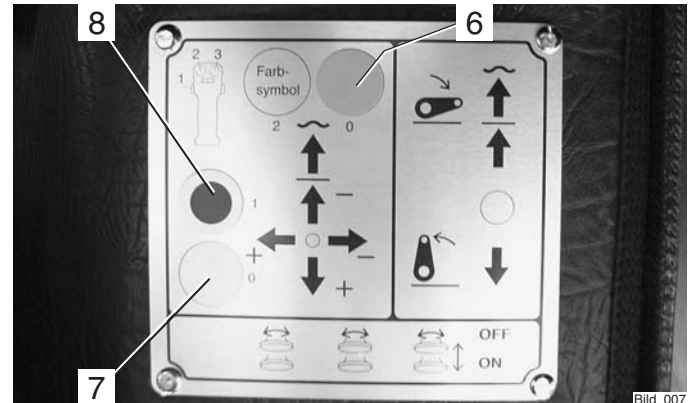
Beschreibung

Kreuzsteuerhebel

- 1 Fahrtrichtungspfeil vorwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 2 Fahrtrichtungspfeil rückwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 3 Fahrtrichtungsschalter (links vorwärts – rechts rückwärts)
- 4 Kreuzsteuerhebel
- 5 Funktionstaster für elektrischen Verteilerblock*
- 6 Hydraulikansteuerung**
Kreuzsteuerhebel vor/zurück
- 7 Hydraulikansteuerung**
Kreuzsteuerhebel links/rechts
- 8 Hydraulikansteuerung**
Kreuzsteuerhebel links/rechts gleichzeitig mit Funktionstaster (5)



Bild_006



Bild_007

* Sonderausstattung

** Beachten Sie die Farbsymbole

Beschreibung

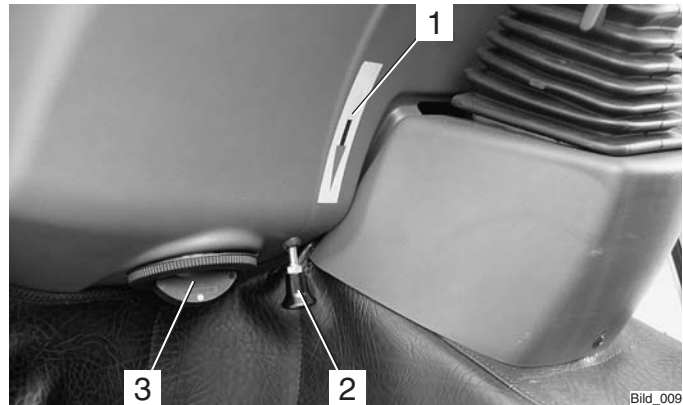
Fußpedale

- 1 Bremspedal
- 2 Gaspedal
- 3 Kupplungspedal



Heizung*

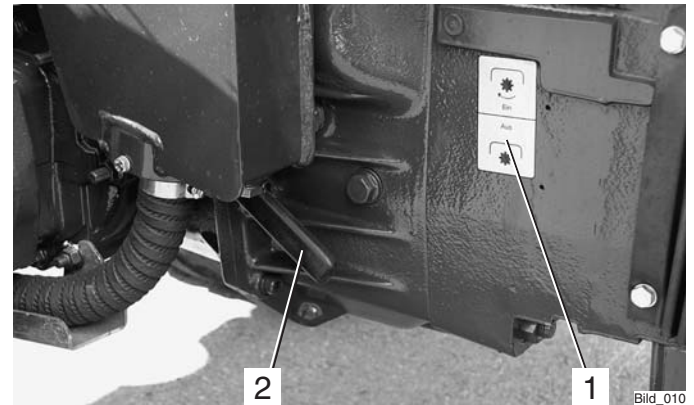
- 1 Hinweisschild
- unten wärmer
- oben kälter
- 2 Heizungsschieber
- 3 Luftdüse



* Sonderausstattung

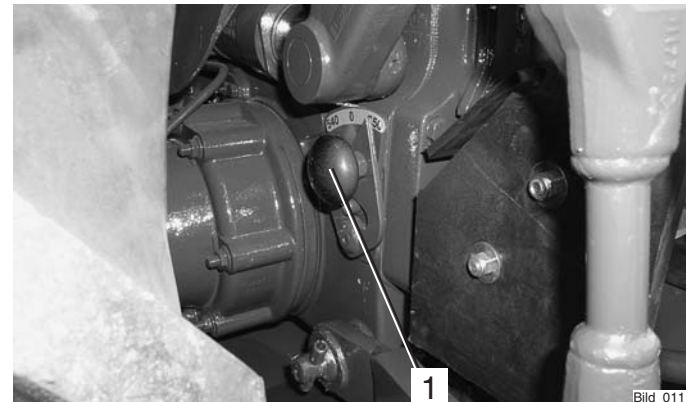
Zapfwellenschaltung vorn

- 1 Hinweisschild für Zapfwellendrehzahl
- obere Stellung - Ein 1000 1/min
- untere Stellung - Aus
- 2 Hebel für Zapfwellenschaltung



Zapfwellenschaltung hinten

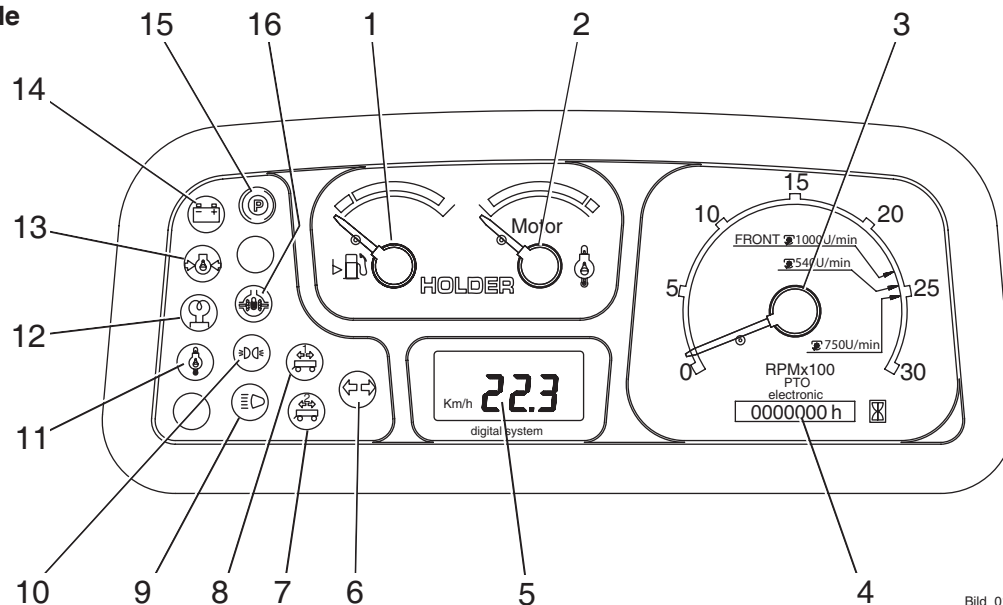
- 1 Knopf für Zapfwellenschaltung
- vordere Stellung - Ein 540 1/min
- mittlere Stellung - Aus
- hintere Stellung - Ein 750 1/min



Beschreibung

Multifunktionsanzeige, Legende

- 1 Kraftstoffvorratsanzeige
- 2 Motoröltemperaturanzeige
- 3 Drehzahlanzeige mit Markierungen für Zapfwelldrehzahlen
- 4 Betriebsstundenzähler
- 5 Digitale Geschwindigkeitsanzeige
- 6 Blinklicht
- 7 Blinklicht 2. Anhänger
- 8 Blinklicht 1. Anhänger
- 9 Fernlicht
- 10 Abblendlicht
- 11 Motoröltemperatur
- 12 Vorglühkontrollleuchte
- 13 Motoröldruckkontrollleuchte
- 14 Batteriekontrollleuchte
- 15 Feststellbremse
- 16 Differenzialsperre



Bild_012

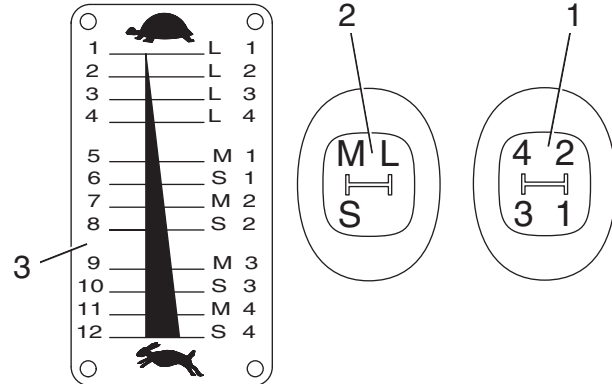
Beschreibung

Bedienelemente für mechanisches Wendegetriebe

- 1 Gangschalthebel (in Fahrtrichtung rechts) mit 4 synchronisierten Gängen 1-2-3-4
- 2 Gruppenschalthebel (in Fahrtrichtung links) mit 3 Schaltstufen:
S - Schnell
M - Mittel
L - Langsam
- 3 Hinweisschild für Schaltmöglichkeiten



Bild_013

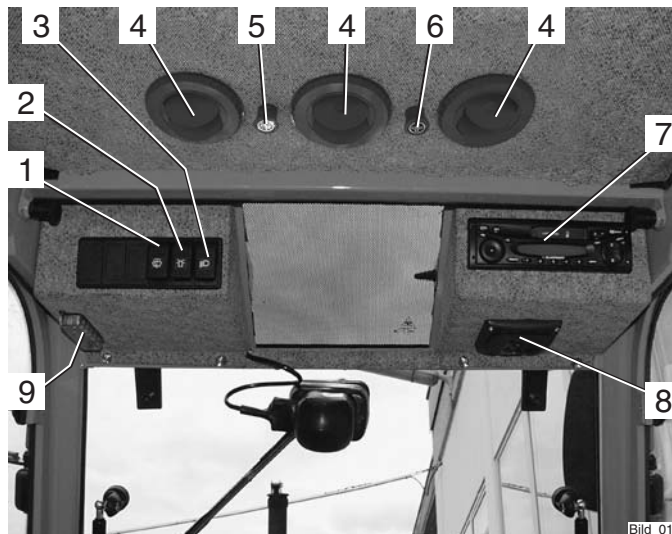


Bild_014

Beschreibung

Bedienelemente Kabine oben

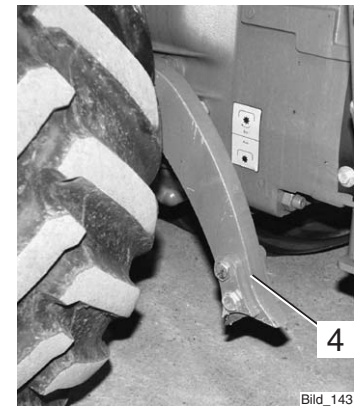
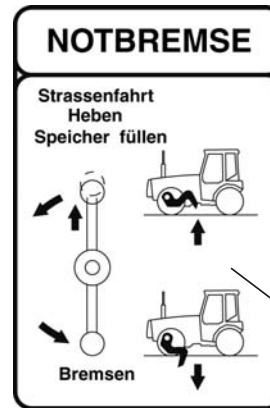
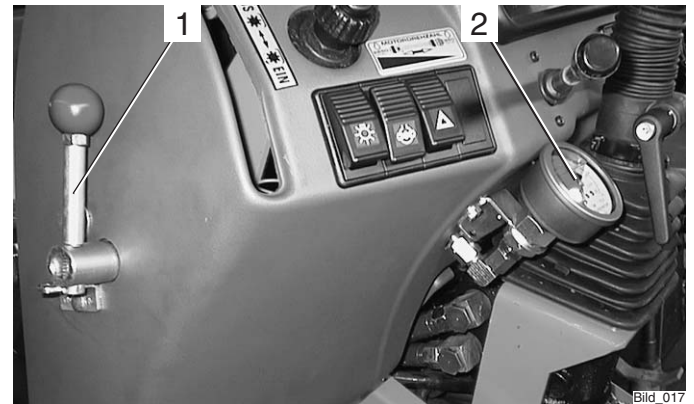
- 1 Schalter für Scheibenwischer/Wascher vorne
- 2 Schalter Rundumkennleuchte
- 3 Scheinwerfer oben
- 4 Luftauslassdüsen* für Klimaanlage
- 5 Drehschalter Kältere regulierung* für Klimaanlage
- 6 Drehschalter Gebläsestufen* für Klimaanlage
- 7 Radio*
- 8 Lautsprecher*
- 9 Sicherungen Kabine



* Sonderausstattung

Bedienelement Steilhangnotbremse* ca. bis 10.04

- 1 Notbremsschalthebel
- 2 Manometer
- 3 Hinweisschild
- 4 Bremsdorn

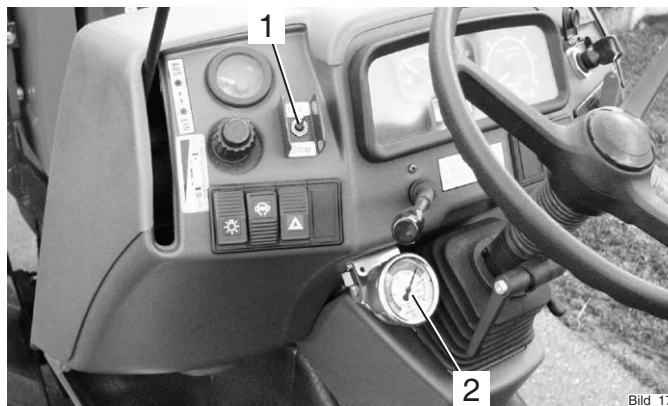


* Sonderausstattung

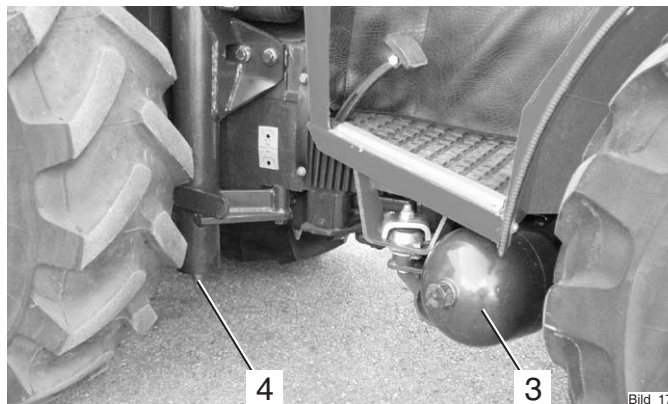
Beschreibung

Bedienelement Steilhangnotbremse* ca. ab 11.04

- 1 Notbremsschalter
- 2 Manometer
- 3 Druckspeicher
- 4 Bremsdorn



Bild_172



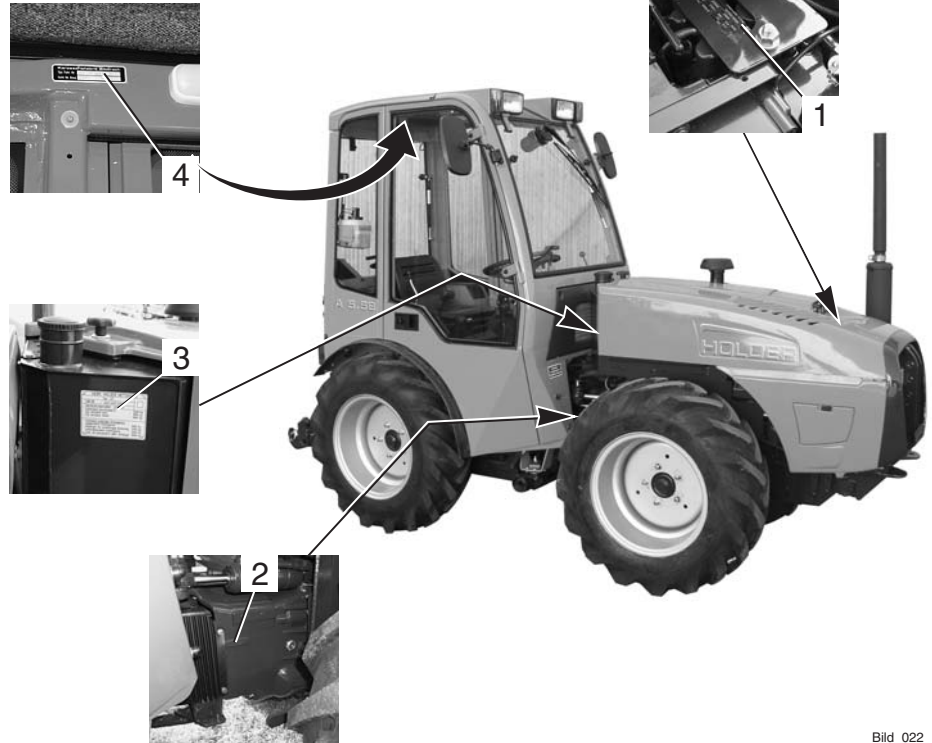
Bild_173

* Sonderausstattung

Kennzeichnungsstellen

Typenschilder

- 1 Typschild Motor
- 2 Fahrgestellnummer
- 3 Typschild Maschine
- 4 Typschild Kabine

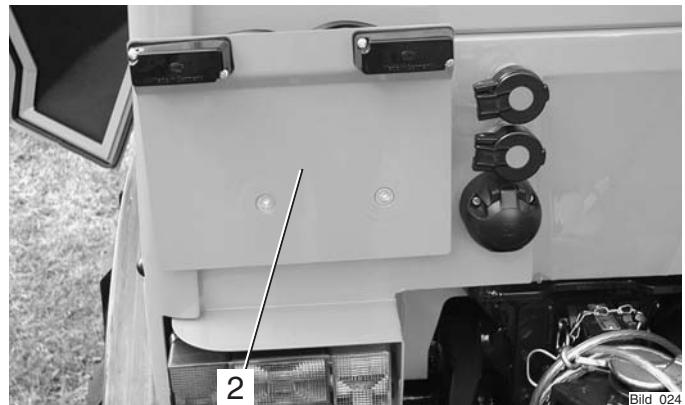
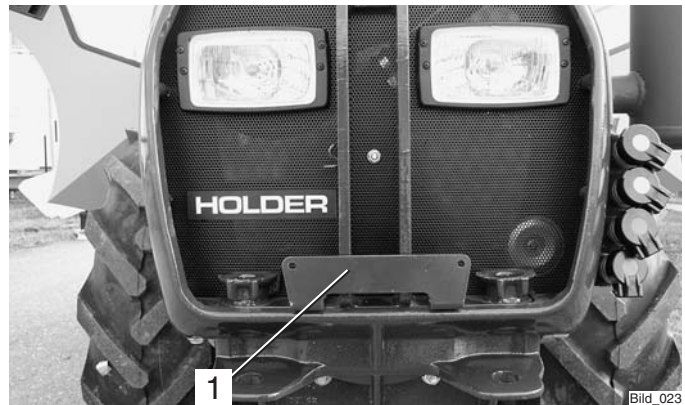


Bild_022

Beschreibung

Montagevorschriften für Kennzeichen

- Bringen Sie das vordere Kennzeichen an der Montageplatte (1) an.
- Bringen Sie das hintere Kennzeichen am Heck (2) über der Rückleuchte links an.



Übersicht der Sonderausstattungen und Varianten

Baugruppe	Zusatzinformation	Maß /Best. Nr./Typ
Aktivkohlefilter	für Kabinenbelüftung	422-34-74
Arbeitsscheinwerfer hinten		5234-88
Frontaushebung	für A 5.58	421-51-1
Frontaushebung	für A 5.58 Portalachsen	422-51-1
Heizelement zur Ölvorwärmung	ab - 20°C (230 V Wechselspannung)	5234-69
integrierte Klimaanlage		422-34-79
Kriechganggetriebe mit Schaltstange		5262-11
Zapfwellenverlängerung		422-62-1
Mengenteiler I. Kreis		422-80-5
- Förderpumpe	Serienpumpe	
- Fördervolumen		14 cm ³ /U
- Förderstrom		0-25 l/min
- Maximaldruck		200 bar

Beschreibung

Baugruppe	Zusatzinformation	Maß /Best. Nr./Typ
Mengenteiler II. Kreis		421-80-15 oder 422-80-15
- Förderpumpe	Tandempumpe	
- Fördervolumen		11 cm ³ /U
- Förderstrom		0-25 l/min
- Maximaldruck		200 bar
Elektr. Verteilerblock 6/2 hinten		422-80-10
Elektr. Verteilerblock 6/2 vorn		422-80-11
Elektr. Verteilerblock 8/3 vorn		422-80-12

Zubehör

Der Schlepper wird mit folgendem Zubehör ausgeliefert:

Betriebsanleitung
Serviceheft
Ersatzteilliste auf CD-ROM
Betriebsanleitung DEUTZ-Motor
Ersatzteilliste DEUTZ-Motor
Mappe
2 Zündschlüssel
4 Türschlüssel
2 Tankdeckelschlüssel
Schlüsselmappe
Oberlenker mit Stecker
Betätigungsseil für Fanghaken
Bio-Pass für den Befüllungsnachweis mit umwelt-
verträglichem Hydrauliköl

Inbetriebnahme

Tägliche Prüfungen und Tätigkeiten vor der Inbetriebnahme

Wenn bei den nachfolgenden Prüfungen Beschädigungen oder Mängel festgestellt werden, müssen diese vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs beseitigt werden. Setzen Sie das Fahrzeug vor der ordnungsgemäßen Instandsetzung nicht ein. Sicherheits- und Schutzvorrichtungen dürfen nicht entfernt oder unwirksam gemacht werden. Fest vorgegebene Einstellwerte dürfen nicht verändert werden. Machen Sie sich vor Arbeitsbeginn mit allen Funktionen und Einrichtungen des Schleppers vertraut.

Kühler und Schmutzgitter kontrollieren bzw. reinigen



HINWEIS

- Prüfen Sie ob die Schmutzgitter (1 und 3) sauber sind.
- Reinigen Sie die Gitter falls erforderlich.
- Die Luftansaugung des Luftfilters (2) muss sauber sein.



Inbetriebnahme

Motorölstand prüfen



HINWEIS

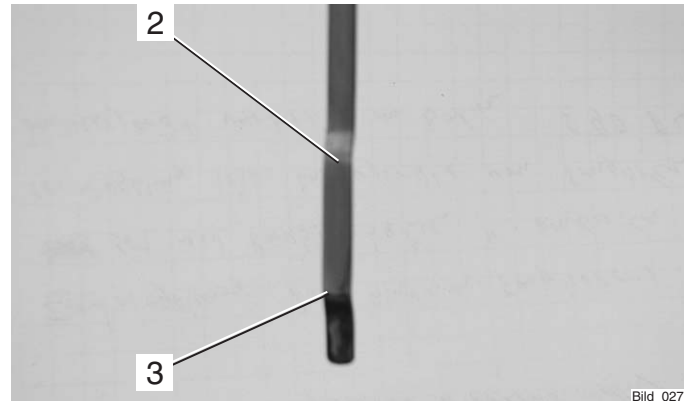
Prüfen Sie den Motorölstand nur bei waagrecht stehendem Schlepper.

- Lassen sie den Motor ca. 2 Minuten laufen und öffnen Sie gleichzeitig den Heizungshahn.
- Stellen Sie den Motor ab und öffnen Sie die Zugangs-klappe an der rechten Fahrzeugseite. Ziehen Sie den Ölmesstab (1) nach ca. 1 Minute heraus.
- Der Ölstand muss zwischen der Min (3) und Max Marke (2) liegen.
- Füllen Sie fehlendes Öl nach Wartungsanleitung nach.



ACHTUNG

Nicht zuviel Öl einfüllen!



Anhängevorrichtung (Option) ggf. kontrollieren

- Prüfen Sie die Anhängervorrichtung auf ordnungsgemäßen Zustand und Funktion. Führen Sie die Kontrolle nach den Hinweisen im Abschnitt „Anhängerkupplung betätigen“ durch.

Reifenluftdruck kontrollieren



HINWEIS

Ihr Schlepper kann mit verschiedenen Reifen ausgestattet sein. Den vorgeschriebenen Druck für Ihre Bereifung können Sie in der Tabelle „Bereifung“ in den technischen Daten ablesen.

- Prüfen Sie den Reifendruck an allen vier Reifen. Alle Reifen müssen den gleichen Druck aufweisen. Durch zu geringen Druck erhöht sich der Rollwiderstand. Dadurch erhöht sich der Kraftstoffverbrauch und der Reifenverschleiß nimmt zu, das Fahrverhalten wird verschlechtert.



GEFAHR

Bei zu hohem Luftdruck der Reifen besteht Explosionsgefahr!

- Die Reifen dürfen nicht schadhaft oder verschlissen sein.
- Lassen Sie schadhaft Reifen umgehend erneuern. Es besteht Unfallgefahr durch verlängerten Bremsweg.



Bild_028

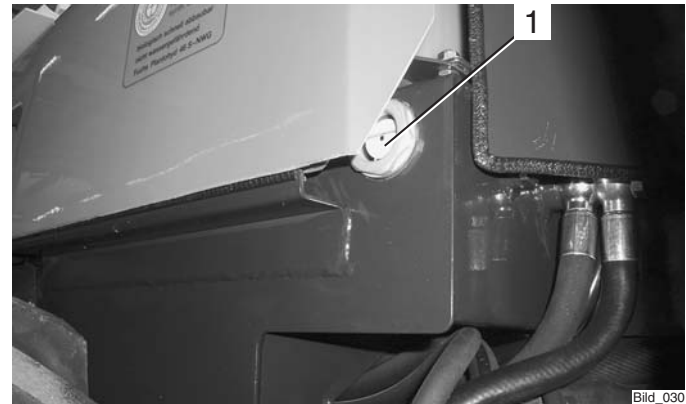


Bild_029

Inbetriebnahme

Hydraulikölstand der Arbeitshydraulik prüfen

- Fahren Sie alle Hydraulikzylinder ein.
- Prüfen Sie den Ölstand am Schauglas (1).
Der Ölstand muss die Mitte des Schauglases erreichen.
- Füllen Sie fehlendes Öl nach Wartungsanleitung nach.



Kraftstoff tanken

- Lesen Sie ggf. den Kraftstoffvorrat (1) an der Multifunktionsanzeige ab.



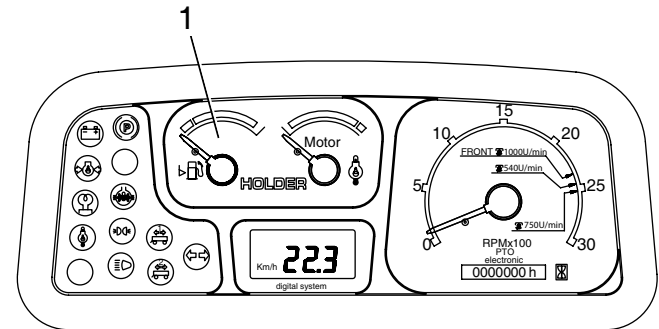
VORSICHT

Im Umgang mit Kraftstoff besteht Brandgefahr! Stellen Sie den Motor ab. Füllen sie keinen Kraftstoff in der Nähe offener Flammen, zündfähiger Funken oder heißer Motorteile auf. Rauchen Sie nicht beim Tanken.

- Schrauben Sie den Verschlussdeckel (2) des Kraftstofftanks ab.
- Füllen Sie Dieseldieselkraftstoff nach den Vorschriften der Wartungsanleitung ein.

Füllmenge **ca. 51 l**

- Schrauben Sie den Verschlussdeckel (2) wieder auf.



Bild_031



Bild_032

Inbetriebnahme

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

- Kontrollieren Sie den Stand am Kupplungsflüssigkeitsbehälter (1).
- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Min und Max Marke am Behälter liegen.
- Füllen Sie fehlende Bremsflüssigkeit nach Wartungsanleitung auf.

Lenkrad einstellen



HINWEIS

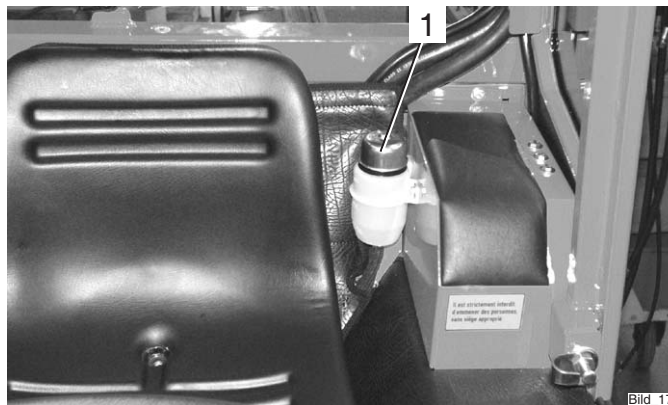
Sie können die Neigung des Lenkrads in eine für Sie bequeme Stellung einstellen.



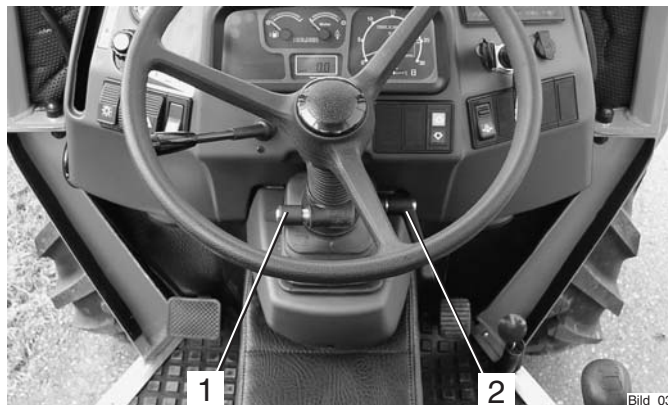
GEFAHR

Lenkrad nicht während der Fahrt einstellen!

- Lösen Sie den Hebel (2).
- Verstellen Sie die Neigung des Lenkrads.
- Ziehen Sie den Hebel (2) wieder fest.
- Lösen Sie den Hebel (1).
- Verstellen Sie die Höhe des Lenkrads.
- Ziehen Sie den Hebel (1) wieder fest.



Bild_174



Bild_034

Fahrersitz mit mechanischer Federung einstellen



GEFAHR

Sitze nicht während der Fahrt verstellen. Unfallgefahr!

- 1 Längsverstellung
 - Griff (1) anheben und Sitz nach vorn oder hinten drücken.
 - Griff loslassen und Sitzverriegelung einrasten lassen.

- 2 Gewichtseinstellung
 - Das jeweilige Fahrergewicht durch Drehen des Gewichtseinstellhebels (2) einstellen.
 - Bei richtiger Einstellung erscheint im Sichtfenster (3) die am Höheneinstellgriff (4) angezeigte Position.

- 3 Höheneinstellung
 - Mit dem Sternrad (4) lassen sich 3 verschiedene Höheneinstellungen vornehmen.
 - Nach jeder Höheneinstellung sollte die Gewichtseinstellung vorgenommen werden.



HINWEIS

Um Gesundheitsschäden zu vermeiden, sollte vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs die individuelle Fahrergewichtseinstellung kontrolliert und eingestellt werden.

Inbetriebnahme

Fahrersitz mit Luftfederung* einstellen



GEFAHR

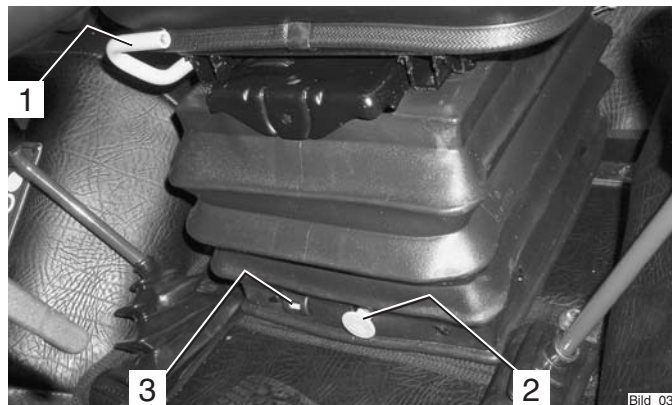
Sitze nicht während der Fahrt verstellen. Unfallgefahr!

- 1 Längseinstellung
 - Griff (1) anheben und Sitz nach vorn oder hinten drücken.
 - Griff loslassen und Sitzverriegelung einrasten lassen.

- 2 Gewichtseinstellung
 - Durch Drücken oder Ziehen des Einstellknopfes (2) das jeweilige Fahrergewicht einstellen.
 - Bei richtiger Einstellung erscheint im Sichtfenster (3) ein grünes Feld.

- 3 Höheneinstellung
 - Durch Drücken oder Ziehen des Einstellknopfes (2) den Sitz auf gewünschte Höhe bringen.
 - Die Markierung im Sichtfenster (3) muss grün sein.

* Sonderausstattung



GEFAHR

Um Beschädigungen zu vermeiden den Kompressor max. 1 min. betätigen.



HINWEIS

Um Gesundheitsschäden zu vermeiden, sollte vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs die individuelle Fahrergewichtseinstellung kontrolliert und eingestellt werden.

A 5.58 ... L 560

Inbetriebnahme

Waschwasser nachfüllen



HINWEIS

Der Waschwasserbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich hinter dem Fahrersitz.

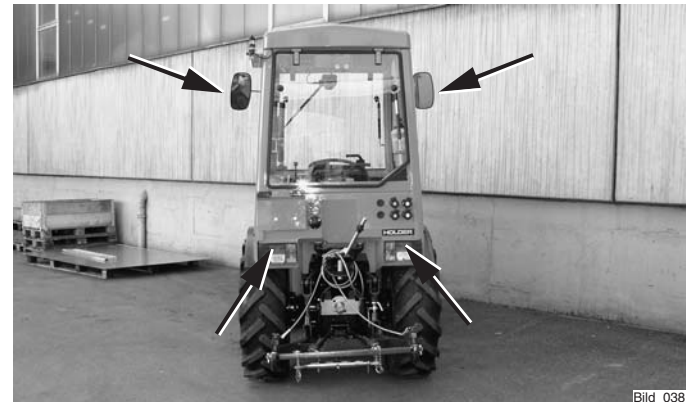
- Öffnen Sie den Verschlussdeckel (1) und füllen Sie Waschwasser in den Behälter.

Einfüllmenge ca. 1,3 l



Beleuchtung und Rückspiegel kontrollieren

- Prüfen Sie die Beleuchtungseinrichtungen auf ordnungsgemäße Funktion. Führen Sie die Kontrolle nach den Hinweisen im Abschnitt „Beleuchtung“ durch.
- Stellen Sie die Rückspiegel so ein, dass die rückwärtige Fahrbahn und der Arbeitsbereich gut einzusehen sind.



Inbetriebnahme

Motor starten

Hinweise zum Motor vor der Inbetriebnahme



GEFAHR

Motor nicht in geschlossenen Räumen starten oder laufen lassen. Es besteht Vergiftungsgefahr durch Abgase!

Hinweise zum Starten



VORSICHT

Vor dem Starten sicherstellen, dass sich niemand im Bereich des Fahrzeugs befindet.



ACHTUNG

Verwenden Sie keine Starthilfsmittel wie Startpilot oder Ähnliches. Schalten Sie den Fahrtrieb oder angetriebene Anbaugeräte ab.



VORSICHT

Starten Sie den Motor nur vom Fahrerplatz aus.

Motor starten

- Bringen Sie den Gangschalthebel (4) in Neutralstellung.
- Stellen Sie den Fahrtrichtungsschalter (3) in Nullstellung (Mitte).
- Treten Sie das Kupplungspedal (5) durch.



HINWEIS

Erst ein ganz durchgetretenes Pedal ermöglicht das Starten des Motors (Startsicherheitsschalter).

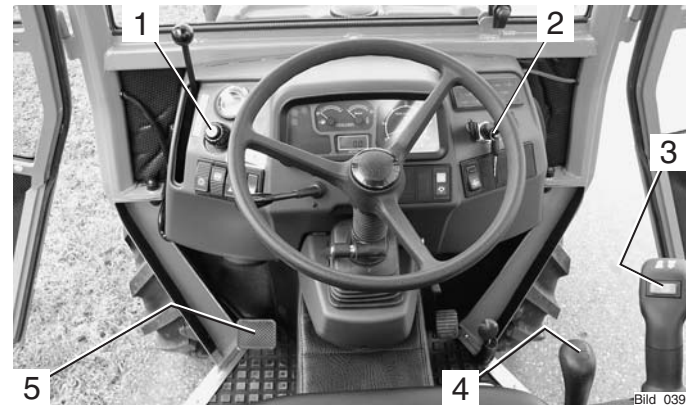
- Stellen Sie den Handgasknopf (1) auf Leerlauf (ganz einschieben).
- Stecken Sie den Zündschlüssel ein und drehen Sie den Glühstartschalter (2) in Stellung 1.



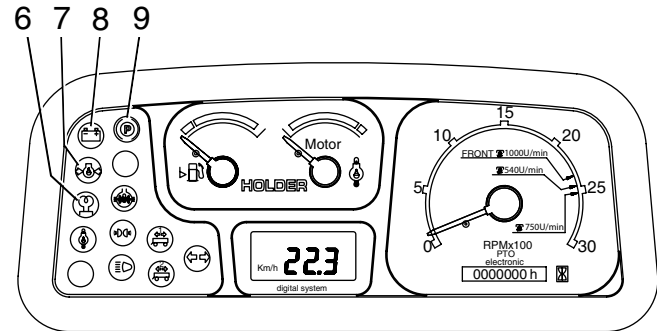
HINWEIS

Die Batteriekontrollleuchte (8), die Motoröldruck-Kontrollleuchte (7), Feststellbremskontrollleuchte (9) (falls Feststellbremse angezogen) leuchten auf.

- Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung 2. Der Motor wird vorgeglüht, die Vorglühkontrollleuchte (6) leuchtet auf.



Bild_039



Bild_040

Inbetriebnahme



HINWEIS

Zum Start bei tiefen Temperaturen Zündschlüssel entsprechend länger (ca. 1 Minute) in Stellung 2 festhalten.

- Wenn die Vorglühkontrollleuchte (1) erlischt Zündschlüssel in Stellung 3 schalten. Der Motor wird gestartet.



ACHTUNG

Starter maximal 20 s betätigen. Machen Sie eine Minute Pause vor dem nächsten Startvorgang. Wiederholen Sie den Startversuch höchstens zweimal. Falls der Motor nicht startet, Fehlersuche nach Abschnitt „Störungen, Ursache, Abhilfe“ durchführen.

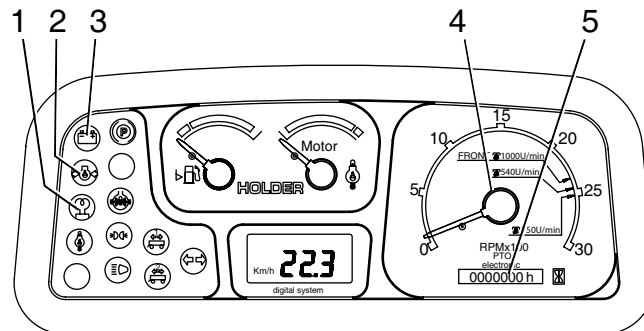


HINWEIS

Das Zündschloss besitzt eine Startwiederhol Sperre.

Zündschlüssel auf Stellung 0 zurückschalten, bevor erneut von Stellung 1 auf Stellung 2 oder 3 geschaltet werden kann.

- Zündschlüssel nach dem Start loslassen.
- Die Batteriekontrollleuchte (3) und die Motoröldruck-Kontrollleuchte (2) erlöschen.
- Motordrehzahl mit Handgasknopf (6) oder Gaspedal (7) auf gewünschte Motordrehzahl (4) einstellen.
- Der Betriebsstundenzähler (5) ist aktiviert.



Bild_041



Bild_042

A 5.58 ... L 560

Inbetriebnahme

Motor starten mit Vorglühautomatik

Startvorgang

Startvorbereitung siehe im Abschnitt "Motor starten"

- Zündschlüssel in Stellung 1 drehen.
- Der Motor wird vorgeglüht, die gelbe Lampe (1) und die Vorglühkontrollleuchte (6) leuchtet auf, bei Temperaturen bis 10° C.
- Wenn die gelbe Lampe (1) erlischt Zündschlüssel in Stellung 3 schalten.
Der Motor wird gestartet.
- Die Vorglühautomatik schaltet einige Zeit nach dem Start ab und die Vorglühkontrollleuchte (6) erlischt.



HINWEIS

Wird nicht gestartet, wird ca. 10 s nach Erlöschen der gelben Lampe (1) der Glühvorgang beendet.



Inbetriebnahme

Brems- und Lenkfunktion prüfen

- Prüfen Sie bei einer kurzen Probefahrt die ordnungsgemäße Funktion der Lenkung und Bremsen.



GEFAHR

Schlepper mit mangelhafter Lenk- oder Bremsanlage nicht in Betrieb nehmen!

Betrieb

Vor dem Fahren

Beachten Sie bei Fahrten auf öffentlichen Verkehrswegen die Vorschriften der Straßenverkehrsordnung.



Sicherheitsvorschriften beim Fahren

- Fahren Sie den Schlepper nur vom Fahrerplatz bei geschlossenen Kabinentüren.
- Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen und dem Beladungszustand Ihres Schleppers an.
- Fahren Sie im Gefälle nicht ohne eingelegten Gang und stehendem Motor.
- Prüfen Sie vor dem Anfahren, ob der Nahbereich frei von Personen ist.
- Das Fahrverhalten des Schleppers wird stark vom Gewicht und der Ausladung des Anbaugeräts, der Anhänger und ggf. Ballast beeinflusst. Fahren Sie daher mit schweren Geräten langsam und berücksichtigen Sie den verlängerten Bremsweg.

- Berücksichtigen Sie bei Kurvenfahrten mit angehängtem oder aufgesatteltem Gerät die weite Ausladung und Schwungmasse.



GEFAHR

Verkehrgefährdende Teile der Anbaugeräte müssen vor der Fahrt abgedeckt oder durch Warntafeln kenntlich gemacht werden.

- Schalten Sie in Kurven die Differenzialsperre aus.
- Fahren Sie am Hang, wenn möglich immer in Falllinie; wenn Sie wenden müssen, wenden Sie hangaufwärts.
- Im steilen Gelände können Sie durch Betätigen der Differenzialsperre die Traktion verbessern.
- Fahren Sie nur unter Beachtung der am Ende dieses Kapitels angegebenen Hinweise quer zum Hang.

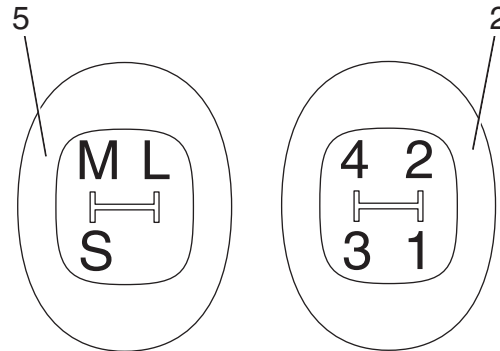
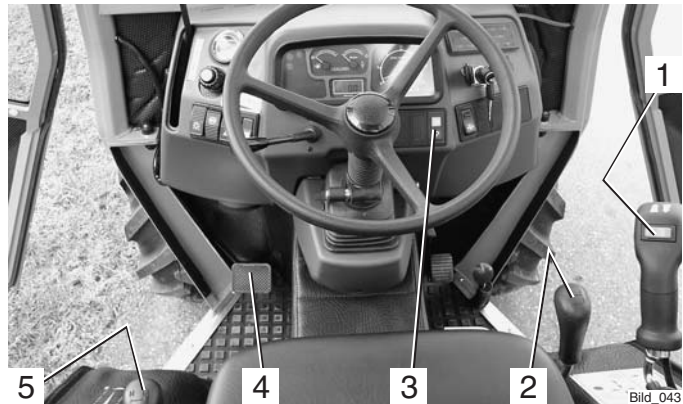
Betrieb

Fahrbetrieb mit mechanischem Wendegetriebe

- Gangschalthebel (2) auf 0 stellen.
 - Motor starten.
 - Fahrtrichtung am Fahrtrichtungsschalter (1) vorwählen (vorwärts oder rückwärts). Hierbei blinkt die Kontrollleuchte (3) grün (vorwärts oder rückwärts).
 - Kupplungspedal (4) bis zum Anschlag durchtreten (Summton ertönt bis Schaltvorgang beendet ist). Die Kontrollleuchte (3) leuchtet jetzt grün.
 - Gangschalthebel (2) in Fahrtrichtung rechts in gewünschten Gang schalten.
- Es stehen 4 Gänge 1-2-3-4 zur Verfügung (2).
- Gruppenschalthebel (5) in Fahrtrichtung links in gewünschte Schaltstufe schalten.

Es stehen 3 Schaltstufen zur Verfügung (5):

- S - Schnell
- M - Mittel
- L - Langsam



Bild_144



HINWEIS

Das Hinweisschild (1) zeigt Ihnen die möglichen Schalt-Kombinationen. Sie haben damit insgesamt 12 Gänge zur Verfügung sowohl in Vorwärts- als auch in Rückwärtsfahrt.

- Kupplungspedal (3) loslassen, der Schlepper fährt an.



ACHTUNG

Nehmen Sie während der Fahrt den Fuß vom Kupplungspedal.

- Regeln Sie die Fahrgeschwindigkeit mit dem Gaspedal (2) oder dem Handgas (4).



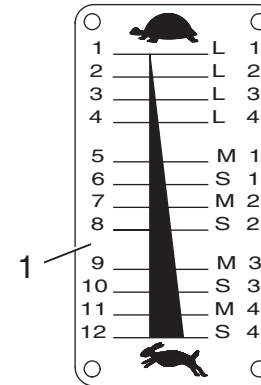
HINWEIS

Die erreichbaren Geschwindigkeiten können Sie in der Tabelle im Abschnitt Technische Daten ablesen.

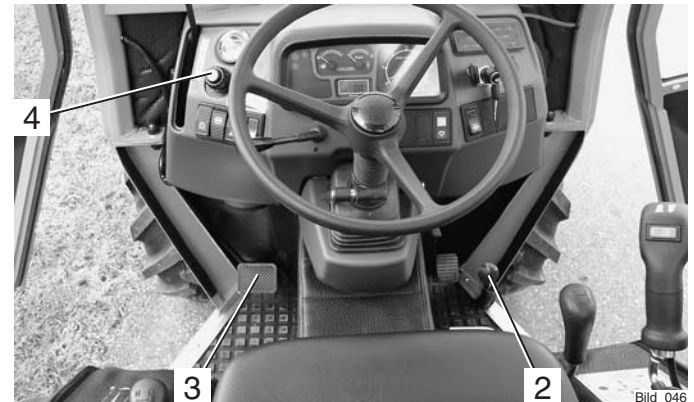


ACHTUNG

Beim Herunterschalten muss die Geschwindigkeit verringert werden und im Bereich der niedrigen Schaltstufe liegen. Da das Getriebe synchronisiert ist, ist Zwischengas beim Herunterschalten nicht erforderlich.



Bild_045



Bild_046

Betrieb

Fahrtrichtung ändern



ACHTUNG

Die Fahrtrichtung kann bei langsamer Fahrt (unter 10 km/h) umgeschaltet werden. Über 10 km/h wird der Schaltvorgang elektronisch gesperrt.

- Um die Fahrtrichtung von vorwärts auf rückwärts zu ändern, muss der Fahrtrichtungsschalter (1) nach rechts betätigt werden.
- Die Kontrollleuchte (2) blinkt grün auf und zeigt die vorgewählte Fahrtrichtung an.
- Sobald das Kupplungspedal durchgetreten wird, ertönt ein Summton bis Schaltvorgang beendet ist. Danach leuchtet die Kontrollleuchte (2) dauernd grün.
- Kupplungspedal lösen, der Schlepper fährt rückwärts.



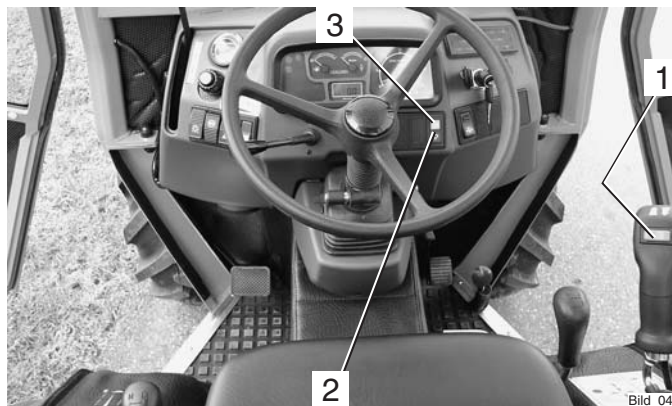
HINWEIS

Beim Arbeitseinsatz empfehlen wir die Fahrtrichtung während der Fahrt vorzuwählen.



ACHTUNG

Wird das Kupplungspedal vor Beendigung des Schaltvorgangs gelöst, schaltet die Wendeschtaltung in Neutralstellung (0). Beide Pfeile blinken (2 und 3).



Bild_047

- Kupplungspedal erneut treten. Kontrollleuchte grün leuchtet dauernd, der Schaltvorgang ist beendet.

Differenzialsperre einschalten



HINWEIS

Mit der Differenzialsperre kann das Fahren auf weichem, schlüpfrigem Boden verbessert werden. Die Motordrehzahl soll dazu über 1000 1/min. liegen. Sie können die Differenzialsperre dauernd einschalten oder auch nur kurzzeitig durch Antippen.



ACHTUNG

Differenzialsperre nur bei Geradeausfahrt einschalten.

Differenzialsperre kurzzeitig einschalten

- Schalter für Differenzialsperre (1) oben antippen und festhalten. Die Kontrollleuchte (2) in der Multifunktionsanzeige leuchtet rot auf. Gleichzeitig ertönt ein Signalton mit Unterbrechung. Die Ausgleichsgetriebe beider Achsen sind gesperrt, die Kraft wird auf alle 4 Räder gleichmäßig übertragen.

Differenzialsperre dauernd einschalten

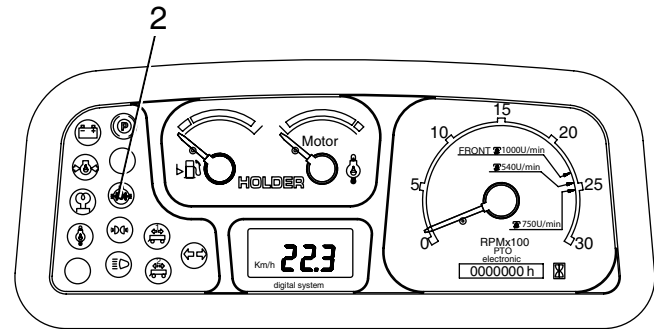
- Schalter für Differenzialsperre (1) nach unten schalten. Die Differenzialsperre bleibt eingeschaltet bis Sie den Schalter wieder ausschalten.

Differenzialsperre ausschalten

- Schalter für Differenzialsperre (1) loslassen bzw. in Mittelstellung schalten. Die Ausgleichsgetriebe sind wieder in Funktion. Die Kontrollleuchte (2) in der Multifunktionsanzeige erlischt und der Signalton hört auf.



Bild_048



Bild_049

Betrieb

Lenkung

Die Lenkung ist knickgelenkt und wird hydraulisch betätigt. Die Räder laufen auch in der Kurve spurtreu, Anbaugeräte werden dadurch ohne Seitenschub geführt.

Lenken

- Drehen Sie das Lenkrad (2) in die gewünschte Richtung.

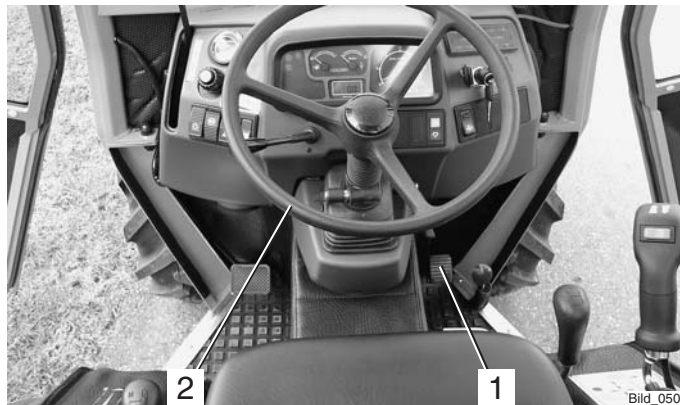
Die möglichen Wendekreisdurchmesser sind abhängig von der Bereifung und Spurweite Ihres Schleppers. Sie können diese im Abschnitt „Technischen Daten“ aus der Tabelle Spurweiten nachlesen.

Bremsen bis FG. Nr. 42100440 / 42200170

Die Betriebsbremse ist eine Trommelbremse in der Hinterachse, wird mechanisch betätigt und wirkt auf alle vier Räder. Die Feststellbremse wird mechanisch vom Feststellbremshebel betätigt.

Bremsen ab FG. Nr. 42100441 / 42200171

Die Betriebsbremse ist eine nasse Mehrscheibenbremse in der Hinterachse, sie wird hydraulisch betätigt und wirkt auf alle vier Räder. Die Feststellbremse wird mechanisch vom Feststellbremshebel betätigt.



Betriebsbremse betätigen



ACHTUNG

Bei starker Bremsung im mechanischen Gang kann der Motor abgewürgt werden.

- Bremspedal (1) betätigen.

Bei starker Bremsung muss zusätzlich das Kupplungspedal getreten werden.

Feststellbremse betätigen



ACHTUNG

Die Feststellbremse ist eine Parkbremse, d. h. sie ist nicht zum Bremsen während der Fahrt gedacht.

- Feststellbremshebel (1) anziehen.
Die Feststellbremse ist eingelegt, die Feststellbremskontrollleuchte (2) in der Multifunktionsanzeige leuchtet rot auf.

Feststellbremse lösen

- Feststellbremshebel (1) leicht anziehen, drehen und herunterdrücken.
Die Feststellbremse ist gelöst, die Feststellbremskontrollleuchte erlischt.

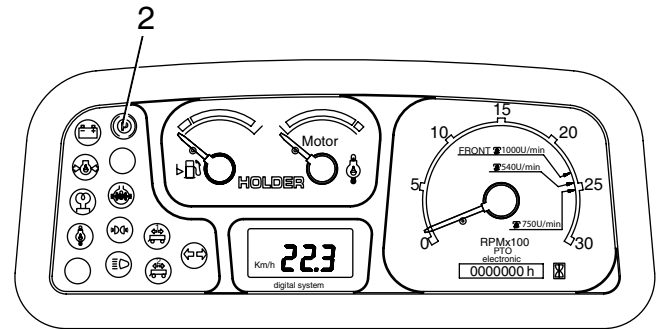


ACHTUNG

Beim Fahren mit angezogener Handbremse, ertönt ein Signalton.



Bild_051



Bild_052

Betrieb

Fahren im Hang



GEFAHR

Das Fahren im Hang ist gefährlich, da der Schlepper umkippen kann, wenn der Schwerpunkt bei einer extremen Neigung die Kippgrenze überschreitet.

Folgende Faktoren senken die Gefahr:

- geringe oder keine Beladung
- niedrige Fahrgeschwindigkeit
- kleine Steigung
- niedriger Reifendruck

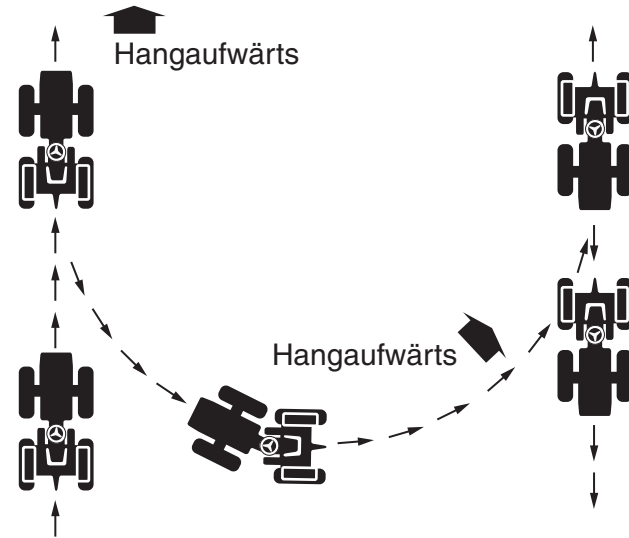


HINWEIS

Durch Senkung des Reifendrucks kann der Fahrkomfort und die Traktion des Schleppers verbessert werden.

- große Spurweite
- ebenes, nicht holpriges Gelände

Zum Wenden am Hang empfehlen wir Ihnen die Fahrweise wie im nebenstehenden Bild.



Bild_053

Besondere Betriebsvorschriften

Steilhangnotbremse betätigen bis 10.04



ACHTUNG

Nach dem Einbau der Steilhangnotbremse ist eine TÜV-Abnahme erforderlich.



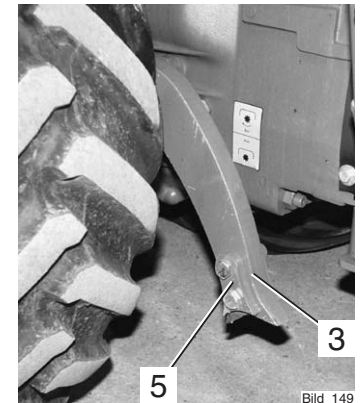
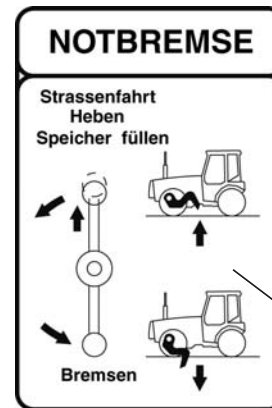
VORSICHT

Machen Sie sich vor dem ersten Einsatz mit der Steilhangnotbremse vertraut. Führen Sie auf verschiedenen Bodenbeschaffenheiten Probeprobungen durch. Bei hartem Erdreich muß Verbreiterungsfuß (5) demontiert werden.

- Starten Sie den Motor.
- Betätigen Sie ein Hydraulikventil bis der Druck am Manometer (2) ansteigt und im grünen Bereich (160-190 bar) liegt.
- Heben Sie den Notbremshebel (1) etwas an, um die Arretierung zu lösen.



Bild_096



Bild_149

Besondere Betriebsvorschriften



ACHTUNG

Bei Straßenfahrt nur mit verriegeltem Notbremshebel fahren. Der Aufenthalt im Bereich der Steilhangnotbremse ist verboten.

- Ziehen Sie den Notbremshebel (1) herunter. Die Bremsdorne (3) senken sich ab. Gleichzeitig muß die Betriebsbremse mitbetätigt werden.



ACHTUNG

Durch die starke Abbremsung des Schleppers, kann der Fahrer vom Sitz abrutschen.



HINWEIS

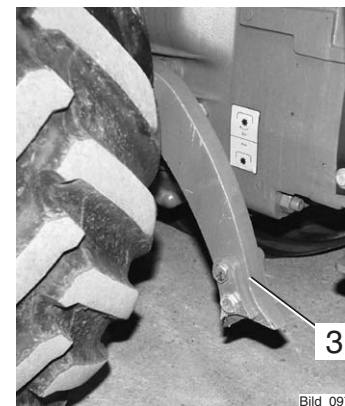
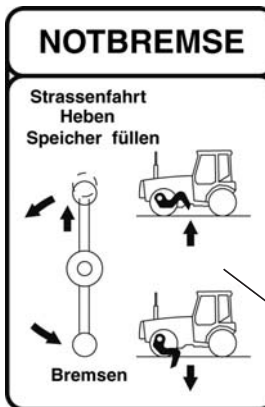
Nach Betätigung der Steilhangnotbremse im Einsatzbereich muss ein Hydraulikventil betätigt werden, damit der volle Speicherdruck zum Ausheben des Werkzeugs (Notbremse) vorhanden ist.

- Zum Anheben der Bremsdorne Notbremshebel (1) nach oben stellen und arretieren.

Beachten Sie das Hinweisschild (4).



Bild_150



Bild_097

Besondere Betriebsvorschriften

Steilhangnotbremse betätigen ab 11.04



ACHTUNG

Nach dem Einbau der Steilhangnotbremse ist eine TÜV-Abnahme erforderlich.



VORSICHT

Machen Sie sich vor dem ersten Einsatz mit der Steilhangnotbremse vertraut. Führen Sie auf verschiedenen Bodenbeschaffenheiten Probepremungen durch.

- Starten Sie den Motor.
- Betätigen Sie ein Hydraulikventil bis der Druck am Manometer (2) ansteigt und im grünen Bereich (160-190 bar) liegt.



ACHTUNG

Bei Straßenfahrt darf der Notdornschalter (1) nicht betätigt werden. Der Aufenthalt im Bereich der Steilhangnotbremse ist verboten.



Bild_172

Besondere Betriebsvorschriften

- Nordornscharter (1) nach unten schalten.
Die Bremsdorne (3) senken sich ab.
Gleichzeitig muß die Betriebsbremse mitbetätigt werden.



ACHTUNG

Durch die starke Abbremsung des Schleppers, kann der Fahrer vom Sitz abrutschen.



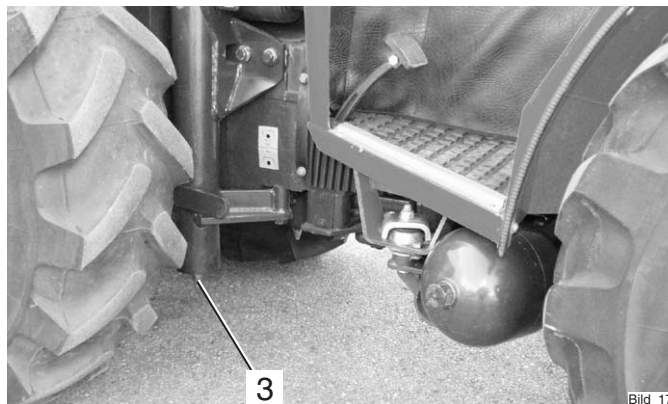
HINWEIS

Nach Betätigung der Steilhangnotbremse im Einsatzbereich muss ein Hydraulikventil betätigt werden, damit der volle Speicherdruck zum Ausheben des Zylinders (Notdorn) vorhanden ist.

- Zum Anheben der Bremsdorne Notdornscharter (1) nach oben stellen.



Bild_175



Bild_176

Besondere Betriebsvorschriften

Bedienung Stationärbetrieb

Der Schlepper kann im Stationärbetrieb zum Antrieb der Zapfwelle z.B. für eine Wasserpumpe eingesetzt werden.



ACHTUNG

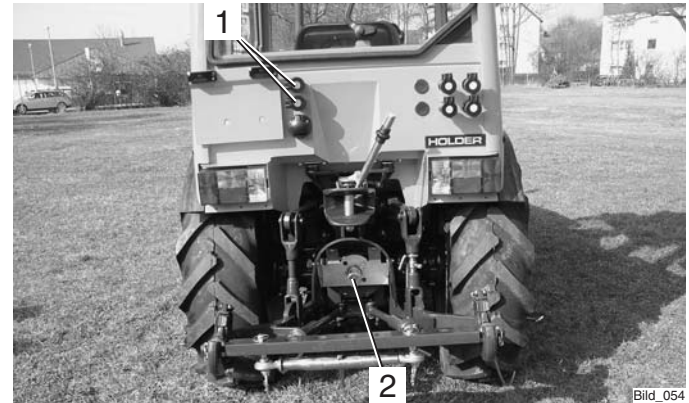
Schlepper in beiden Richtungen waagrecht stellen.

- Entfernen Sie die Schutzhülse der Zapfwelle.
- Montieren Sie das stationäre Gerät an die Zapfwelle (2).
- Schalten Sie die Gang- und Gruppenschalthebel in 0-Stellung.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.



GEFAHR

Vor dem Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Schleppers und der drehenden Zapfwelle befindet.



Stationärbetrieb Ölentnahme

Im Stationärbetrieb kann Hydrauliköl an den Hydraulikkupplungen für den Betrieb z. B. eines hydraulischen Kippers entnommen werden (1).

Max. Entnahmemenge 14 l



ACHTUNG

Wenn Sie nach dem Stationärbetrieb wieder fahren, müssen Sie die Lenkfähigkeit der Hydrauliklenkung prüfen. Drehen Sie das Lenkrad mehrere Male auf Anschlag nach links und rechts, dadurch wird die Lenkanlage entlüftet.

Besondere Betriebsvorschriften

Spur verstellen

Sie können die Spurweite des Schleppers durch Einsetzen von Zwischenstücken (1) verbreitern. Es stehen 3 verschiedene Zwischenstücke zur Auswahl.



GEFAHR

Beachten Sie die Sicherheitshinweise zum sicheren Abstellen und Aufbocken für den Radwechsel in der Wartungsanleitung.

- Bauen Sie die Räder ab. Wenden Sie die Räder von innen nach außen oder setzen Sie die ausgewählten Zwischenstücke ein.



ACHTUNG

An Achse vorn und hinten müssen die Zwischenstücke so montiert werden, dass die gleiche Spurweite erreicht wird.

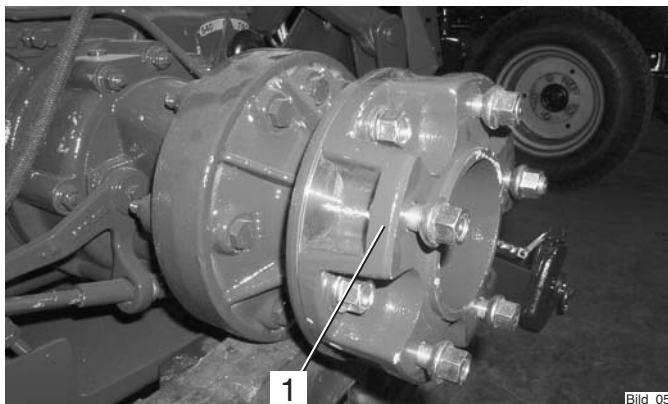


HINWEIS

Die Richtungspfeile an den Reifen müssen wieder in Vorwärtsdrehrichtung zeigen.

- Ziehen Sie die Radmuttern wieder mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment an.

Anzugsdrehmoment 215 Nm



Besondere Betriebsvorschriften

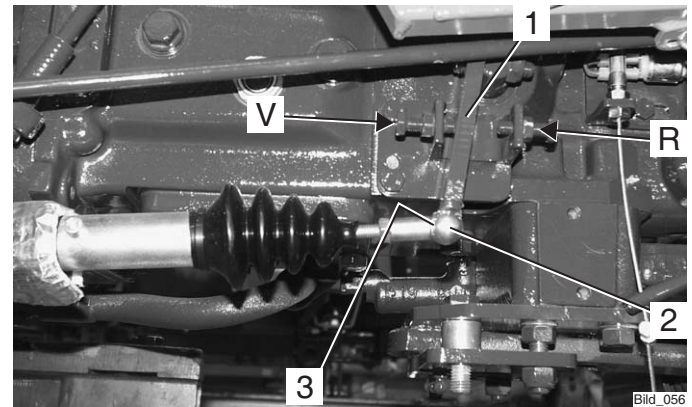
Notschaltung betätigen



HINWEIS

Bei Ausfall des Stellmotors oder der elektronischen Ansteuerung kann mit der Notschaltung noch bis zur Werkstatt weitergefahren werden.

- Stellen Sie den Motor ab.
- Ziehen Sie die Feststellbremse an.
- Stellen Sie den Gruppenschalthebel und den Gangschalthebel in Neutral-Stellung.
- Montieren Sie das rechte Hinterrad ab.
- Entfernen Sie das Abdeckblech.
- Entfernen Sie die Drahtsicherung (3).
- Drücken Sie die Kugelpfanne des Stellmotors (2) vorsichtig nach unten bis sie ausgehängt ist.
- Schalten Sie den Schalthebel (1) in die gewünschte Position V-Vorwärts oder R-Rückwärts.
- Montieren Sie wieder das Abdeckblech.
- Montieren Sie wieder das Rad.
- Ziehen Sie die Radmuttern mit einem Drehmoment von 215 Nm an.
- Starten Sie den Motor und suchen Sie die Werkstatt auf.



Besondere Betriebsvorschriften

Hinweise zum Winterbetrieb

Ölvorwärmung*

Vor dem Motorstart bei Temperaturen unter - 20 °C Heizelement* zur Ölvorwärmung einschalten.

- Stecker der Vorwärmanlage an 230 V Wechselspannung anschließen.

Beachten Sie die Betriebsanleitung des Herstellers.

Winterdiesel

Verwenden Sie bei Temperaturen unter 0°C Winterdiesel oder Superdiesel oder Beimischungen nach den Empfehlungen in der Wartungsanleitung.

Motoröl für Winterbetrieb

Verwenden Sie Motoröle mit geeigneter SAE Klasse nach den Empfehlungen der Wartungsanleitung.

Gelegentliches Unterschreiten der Temperaturgrenzen kann zwar die Kaltstartfähigkeit des Motors verschlechtern, führt aber nicht zu Motorschäden.

Hydraulikanlage

Die Hydraulikfunktionen sind bei Kälte schwergängig und langsamer. Bringen Sie die Hydraulikanlage durch einige Leerbewegungen auf Betriebstemperatur.

* Sonderausstattung

Schneeketten auflegen

Die Reifen können zur Verbesserung der Griffigkeit mit Schneeketten ausgestattet werden. In der nachstehenden Tabelle geben wir Ihnen Bestellnummern für RUD-Ketten, die auf die aufgeführten Reifen passen. Sie können auch Schneeketten anderer Hersteller montieren, wenn diese den Abmessungen entsprechen. Es ist darauf zu achten, dass genügend Abstand zum Kotflügel bleibt.



ACHTUNG

Bei Schmalspur-Ausführung dürfen keine Schneeketten aufgezogen werden.

Reifentyp	Schneekettentyp (RUD-Bestell-Nr.)
7.50-18 MPT	24 537
7.50 R18	24 545
10.5-18 MPT / 10.5/80-18	22 553 und 24 553
275/70 R18 / 320/65 R18	24 553
280/70 R18 / 250/80-18	22 161 und 24 161
400/60-15.5 / 400/55-17.5	22 177
31x11.50-15	22 539
31x15.50-15 Terra	24 548
33x12,50 R15 / 33x12.5-15	22 167 und 24 167
33x15.50-15 / 350/60-17,5	22 174
36x13.5-15	24 178

Besondere Betriebsvorschriften

Ballastierung

Das Gewicht der Maschine kann durch Zusatzgewichte (1) erhöht werden. Die Zusatzgewichte sind seitengleich pro Achse zu montieren.



Bild_057

Ballastierbeispiele:

	Achsen vorn Radzusatzgewichte 2 Stück/Achse	Achsen hinten Radzusatzgewichte 2 Stück/Achse
Schlepperausführung		
Mit Weinbergkultivator	•	-
Mit Aufsattelspritze	•	-
Mit Pflug	•	•
Mit Frontlader und Heckgewicht in Dreipunkt ca. 600 kg	-	•
Mit Frontanbau-Gerät wie Scheibenmähwerk, Mulchgerät oder Schneeräumschild	-	•

Besondere Betriebsvorschriften

Sicherheitsbügel

Bei der Ausführung A-Trac ohne Kabine, ist zu Ihrer Sicherheit ein starrer Überrollbügel angebracht. Ein klappbarer Überrollbügel ist als Sonderausstattung erhältlich.



GEFAHR

Fahren Sie immer mit hochgeklapptem und arretiertem Überrollbügel. In Ausnahmefällen und nur mit Genehmigung der Berufsgenossenschaft darf der Überrollbügel nach vorn abgeklappt werden.



ACHTUNG

Das Befahren öffentlicher Straßen ohne hochgeklappten Überrollbügel ist verboten.

Überrollbügel abklappen



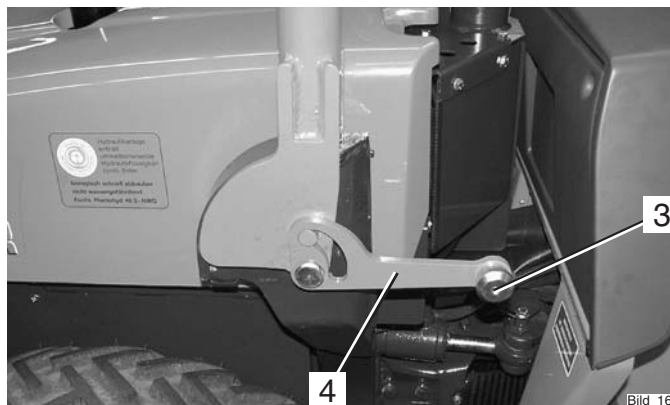
VORSICHT

Beim Entfernen des Auspuffs Verbrennungsgefahr. Befestigungsschraube (2) lösen und Auspuff nach oben abnehmen.

- Hülse (3) ziehen und Hebel (4) herunterdrücken.
- Vorgang analog an der anderen Seite durchführen.
- Überrollbügel (1) nach vorn klappen.
- Hebel (4) nach vorne drücken und Hülsen (3) arretieren.
- Auspuff wieder montieren.



Bild_151



Bild_163

Anbaugeräte bedienen

Wir haben eine große Anzahl an möglichen Anbaugeräten zum Einsatz mit diesem Schlepper geprüft und freigegeben. Auskünfte über Arbeitsbreiten und Hersteller erhalten Sie bei unserem Außendienst oder Kundendienst.

Mögliche Anbaugeräte

Zum Beispiel für:
Wein- und Obstbau
Bodenbearbeitung
Mähgeräte
Winterdienstgeräte
und sonstige Kommunalgeräte.

Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Anbaugeräten

Vor dem Anbau von Anbaugeräten muss der Schlepper sicher abgestellt sein.
Er muss vor allem gegen Wegrollen gesichert sein z. B. durch die Feststellbremse oder, falls erforderlich, durch Unterlegen von Keilen.



GEFAHR

Vorsicht beim Ankoppeln, es besteht Verletzungsgefahr durch Quetsch- und Scherstellen.



GEFAHR

Zwischen dem Schlepper und Anbaugerät dürfen sich keine Personen aufhalten wenn der Schlepper nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Bei Straßenfahrt muss das Anbaugerät angehoben und gegen Senken gesichert sein. Beachten Sie die Unfallverhütungsvorschriften für Ihr Anbaugerät. Beachten Sie die Betriebsanleitung und die Sicherheitsvorschriften für Ihr Anbaugerät.



GEFAHR

Bei Arbeitspausen muss das Anbaugerät grundsätzlich auf den Boden abgesenkt werden, damit die Hydraulikzylinder entlastet sind. Es besteht Unfallgefahr, wenn die Absenkung unkontrolliert eintritt, z. B. durch einen Schaden oder versehentliches Berühren der Bedienhebel.



GEFAHR

Verkehrsfährende Teile der Anbaugeräte müssen vor der Fahrt abgedeckt oder durch Warntafeln kenntlich gemacht werden.

Anbaugeräte bedienen

Zusatzinformation für Anbaugeräte



Der Anbau von Geräten in Front- und Heck-Dreipunktgestänge darf nicht zur Überschreitung des zulässigen Gesamtgewichts, der zulässigen Achslasten und der Reifentragfähigkeiten des Schleppers führen. Die Vorderachse des Schleppers muss immer mit mindestens 20 % des Leergewichts des Schleppers belastet sein. Überzeugen Sie sich vor dem Gerätekauf, dass diese Voraussetzungen erfüllt sind, indem Sie die folgenden Berechnungen durchführen oder die Schlepper-Geräte-Kombinationen wiegen.

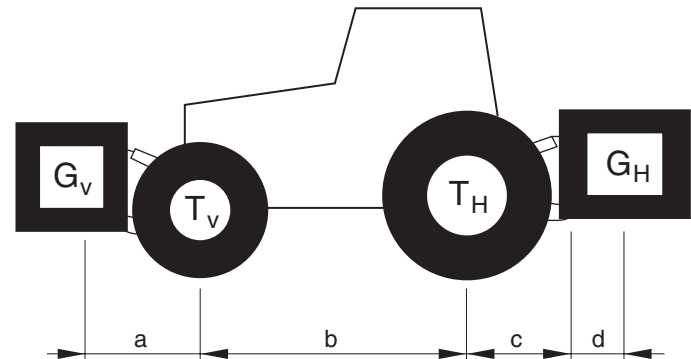
Ermittlung des Gesamtgewichts, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung

Für die Berechnung benötigen Sie folgende Daten:

T_L (kg)	Leergewicht des Schleppers ¹⁾
T_V (kg)	Vorderachslast des leeren Schleppers ¹⁾
T_H (kg)	Hinterachslast des leeren Schleppers ¹⁾
G_H (kg)	Gesamtgewicht Heckanbaugerät/Heckballast ²⁾
G_V (kg)	Gesamtgewicht Frontanbaugerät/Frontballast ²⁾

- a (m) Abstand zwischen Schwerpunkt Frontanbaugerät/Frontballast und Mitte Vorderachse ^{2) 3)}
- b (m) Radstand des Schleppers ^{1) 3)}
- c (m) Abstand zwischen Mitte Hinterachse und Mitte Unterlenkerkugel ^{1) 3)}
- d (m) Abstand zwischen Mitte Unterlenkerkugel und Schwerpunkt Heckanbaugerät/Heckballast ²⁾

- 1) Siehe Betriebsanleitung, Technische Daten
- 2) Siehe Preisliste und/oder Betriebsanleitung des Anbaugerätes
- 3) Abmessen



Anbaugeräte bedienen

Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen

1) Berechnung der Mindestballastierung Front $G_{V \min}$

$$G_{V \min} = \frac{G_H \cdot (c+d) - T_V \cdot b + 0,2 \cdot T_L \cdot b}{a+b}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die in der Front des Schleppers benötigt wird, in die Tabelle ein.

Frontanbaugerät

2) Berechnung der Mindestballastierung Heck $G_{H \min}$

$$G_{H \min} = \frac{G_V \cdot a - T_H \cdot b + X \cdot T_L \cdot b}{b+c+d}$$

Tragen Sie die berechnete Mindestballastierung, die im Heck des Schleppers benötigt wird, in die Tabelle ein.
(Wert X für Holder Fahrzeuge 0,25 Allrad)

3) Berechnung der tatsächlichen Vorderachslast $T_{V \text{tat}}$

(Wird mit dem Frontanbaugerät (G_V) die erforderliche Mindestballastierung Front ($G_{V \min}$) nicht erreicht, muss das Gewicht des Frontanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Front erhöht werden!)

$$T_{V \text{tat}} = \frac{G_V \cdot (a+b) + T_V \cdot b - G_H \cdot (c+d)}{b}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Schleppers angegebene zulässige Vorderachslast in die Tabelle ein.

4) Berechnung des tatsächlichen Gesamtgewichts G_{tat}

(Wird mit dem Heckanbaugerät (G_H) die erforderliche Mindestballastierung Heck ($G_{H \min}$) nicht erreicht, muss das Gewicht des Heckanbaugerätes auf das Gewicht der Mindestballastierung Heck erhöht werden!)

$$G_{\text{tat}} = G_V + T_L + G_H$$

Tragen Sie das berechnete tatsächliche und das in der Betriebsanleitung des Schleppers angegebene zulässige Gesamtgewicht in die Tabelle ein.

5) Berechnung der tatsächlichen Hinterachslast $T_{H \text{tat}}$

$$T_{H \text{tat}} = G_{\text{tat}} - T_{V \text{tat}}$$

Tragen Sie die berechnete tatsächliche und die in der Betriebsanleitung des Schleppers angegebene zulässige Hinterachslast in die Tabelle ein.

Anbaugeräte bedienen

6) Reifentragfähigkeit

Tragen Sie den doppelten Wert (zwei Reifen) der zulässigen Reifentragfähigkeit (siehe z.B. Unterlagen der Reifenhersteller) in die Tabelle ein.

Tabelle

	Tatsächlicher Wert lt. Berechnung		Zulässiger Wert lt. Betriebsanleitung		Doppelte zulässige Reifentragfähigkeit (zwei Reifen)
Mindestballastierung Front/Heck	<input type="text"/> / <input type="text"/> kg		-		-
Gesamtgewicht	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg		-
Vorderachslast	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg
Hinterachslast	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg	≤	<input type="text"/> kg

**Die Mindestballastierung muss als Anbaugerät oder Ballastgewicht am Schlepper angebracht werden!
Die berechneten Werte müssen kleiner/gleich (≤) den zulässigen Werten sein!**

Anbaugeräte anbauen

Die verschiedenen Anbaugeräte werden an der Heckaushebung oder Frontaushebung* angebaut. Der Schlepper ist auf Kategorie I = Nennweite 718 mm abgestimmt.



GEFAHR

Benutzen Sie nur die nachstehend beschriebenen Einrichtungen zur Befestigung Ihres Anbaugeräts.

Sichern Sie das Anbaugerät gegen Verschieben oder Wegrollen.



ACHTUNG

Vor dem Anheben der Anbaugeräte mit Zapfwellenantrieb muss die Zapfwelle vorher abgeschaltet werden.



Bild_059

* Sonderausstattung

Anbaugeräte bedienen

Heckaushebung

Sie können die Unterlenker seitlich einstellen.

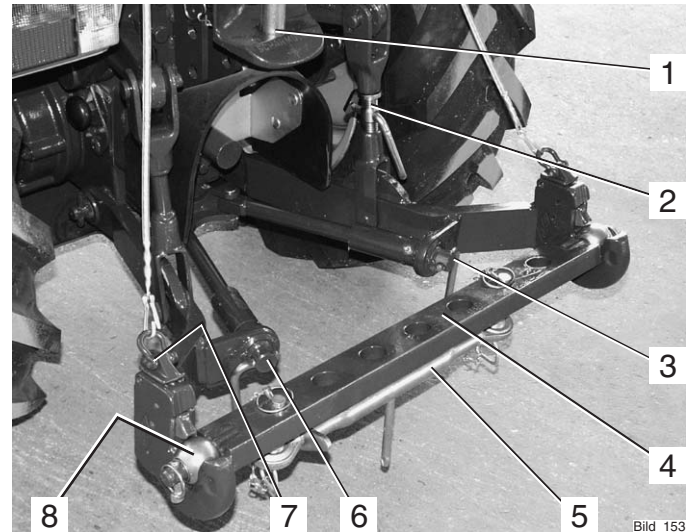
- Messen Sie den Abstand der Bolzen an Ihrem Anbaugerät.
- Lösen Sie per Hand oder Fernauslösung die Verriegelung (7) der Ackerschiene (4) und entnehmen diese.
- Stecken Sie die Kugelhülsen (8) auf die Anschlusszapfen des Anbaugerätes und sichern diese mit dem Klappstecker, falls notwendig Reduzierhülsen verwenden.
- Stellen Sie den Abstand der unteren Aufnahmen mit den Spindeln (6) und (3) ein.
- Entfernen Sie die Anhängerkupplung (1) und setzen Sie stattdessen den Oberlenker (5) ein.
- Mit der Spindel (2) lassen sich die Unterlenker in unterschiedliche Höhen einstellen.



GEFAHR

Zwischen Schlepper und Anbaugerät darf sich niemand aufhalten.

- Fahren Sie mit dem Schlepper an das aufzunehmende Anbaugerät.
- Steuern Sie die Fanghaken unter die Aufnahmebolzen des Anbaugeräts.
- Heben Sie die Heckaushebung an, bis die Verriegelung (7) schließt und einrastet.



Bild_153

Anbaugeräte bedienen

Frontaushebung*, Fanghaken verstellen

Sie können die Fanghaken seitlich einstellen.

- Messen Sie den Abstand der Bolzen an Ihrem Anbaugerät.
- Lösen Sie die Klemmschrauben (5) an beiden Seiten.
- Verschieben Sie die Fanghaken seitlich bis das benötigte Maß erreicht ist.
- Ziehen Sie die Klemmschrauben wieder fest.
- Für Geräte der Kategorie I mit Bolzendurchmesser 22 mm setzen Sie die Reduzierhülsen (3) links und rechts ein.

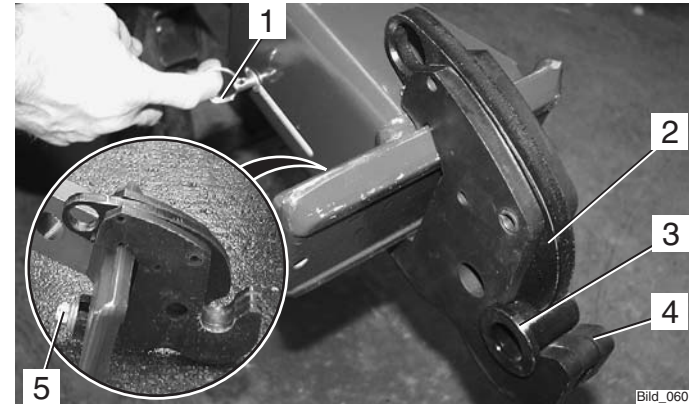


GEFAHR

Zwischen Schlepper und Anbaugerät darf sich niemand aufhalten.

- Fahren Sie mit dem Schlepper an das aufzunehmende Anbaugerät.
- Steuern Sie die Fanghaken (4) unter die Aufnahmebolzen des Anbaugeräts.
- Heben Sie die Frontaushebung an, bis die Schnellfangkupplung (2) schließt und einrastet.

* Sonderausstattung



- | | | | |
|---|----------------------------------|---|---------------|
| 1 | Sicherungsstift für Pendelsperre | 3 | Reduzierhülse |
| 2 | Schnellfangkupplung | 4 | Fanghaken |
| | | 5 | Klemmschraube |

Frontaushebung, Pendelsperre

Bei Anbaugeräten, die sich Bodenunebenheiten anpassen müssen, können Sie die Pendelsperre entriegeln.

- Sicherungsstift (1) ziehen und nach vorn schieben.

Bei Anbaugeräten, deren Schwerpunkt außerhalb der Mitte liegt, können Sie die Pendelsperre verriegeln.

- Sicherungsstift (1) ziehen und nach hinten schieben.

Anbaugeräte bedienen

Oberlenker einstellen

Der Oberlenker kann höhenverstellt werden. Die einzustellende Höhe richtet sich nach Ihrem Anbaugerät.

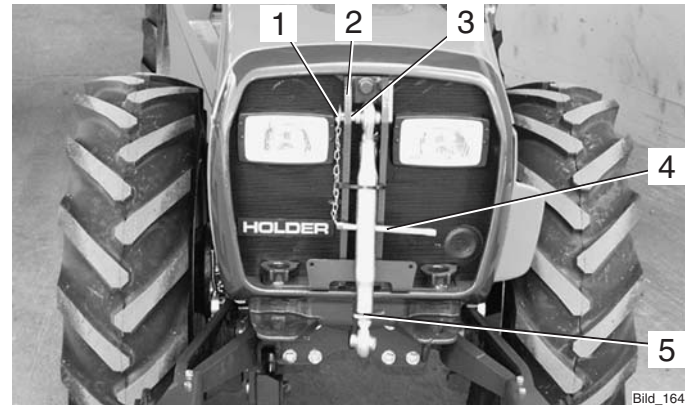
- 1 Klapstecker
- 2 Anhängebock
- 3 Oberlenkerbolzen
- 4 Verstellhebel
- 5 Konterhebel

- Montieren Sie den Oberlenker in eine der 4 möglichen Stellungen des Anhängerbocks (2).
- Sichern Sie den Oberlenkerbolzen (3) mit dem Klapstecker (1).
- Lösen Sie den Konterhebel (5).
- Verbinden Sie den Oberlenker mit dem Anbaugerät.
- Stellen Sie die Länge des Oberlenkers mit dem Verstellhebel (4) ein und sichern Sie diese Einstellung mit dem Konterhebel (5).

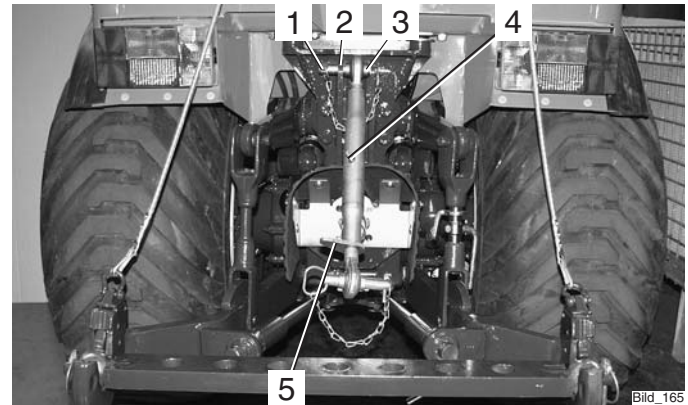


HINWEIS

Beide Gewinde müssen gleich weit eingedreht sein.



Bild_164



Bild_165

Frontanbauten

Werden am Schlepper zusätzliche Arbeitsgeräte (z.B. Laubschneider) angebaut, ist dazu eine zusätzlich Konsole notwendig.

Die Konsole muss wie im Beispiel an beiden Zugmaulpunkten (1) sowie am Oberlenkerpunkt (2) mit den entsprechenden Bolzendurchmesser befestigt werden.



ACHTUNG

Die vertikale Belastung von max. 350 kg darf nicht überschritten werden.



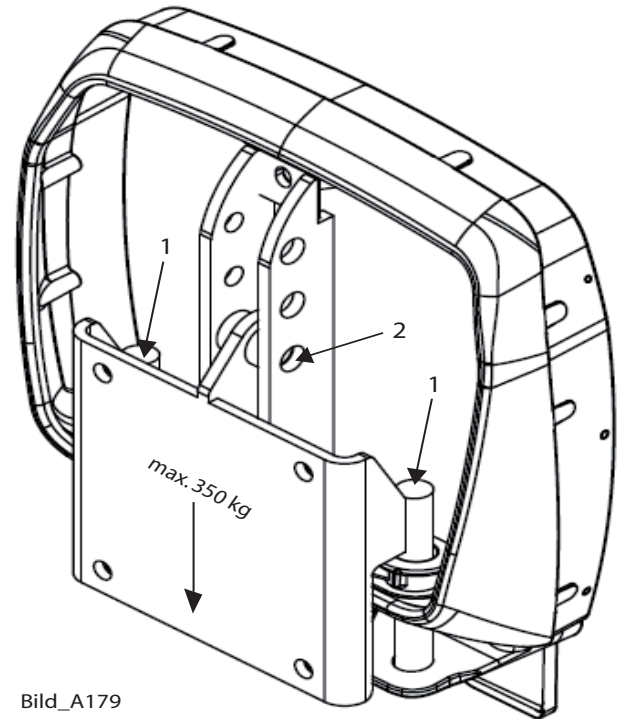
GEFAHR

Das Anbaugerät darf die Sicht im Straßenverkehr nicht beeinträchtigen.



ACHTUNG

Schlepper und Anbaugerät vor Inbetriebnahme auf Verkehrs- und Betriebsicherheit prüfen. Die Verantwortung liegt bei dem herstellenden Fachbetrieb der Gerätekombination.



Bild_A179

Anbaugeräte bedienen



Hydraulikleitungen anschließen

ACHTUNG

Die Hydraulikkupplungen am Schlepper müssen vor dem Anschluss drucklos sein. Die Kupplungen am Schlepper und an den Hydraulikleitungen müssen sauber sein.



HINWEIS

Jedes Anbaugerät hat verschiedene Funktionen und Hydraulikleitungen zur Steuerung. Beachten Sie die Betriebsanleitung, die mit Ihrem Anbaugerät geliefert wird, informieren Sie sich über die Funktionen und farblichen Kennzeichnungen.

- Klappen Sie die Schutzkappen der Hydraulikkupplungen hoch.
- Schließen Sie die farblich gekennzeichneten Hydraulikleitungen des Anbaugeräts an die mit gleicher Farbe gekennzeichneten Hydraulikkupplungen des Schleppers an.



ACHTUNG

Die Hydraulikstecker passen an jede Kupplung und können daher vertauscht werden.



Beim Anschluss entscheiden Sie also welche Funktion/Bewegung des Anbaugeräts durch den der Kupplung zugeordneten Bedienhebel tatsächlich ausgeführt wird.



GEFAHR

Wenn Sie sich über die Funktionen nicht klar sind, müssen Sie diese durch Versuche an einem sicheren Ort ermitteln.

A 5.58 ... L 560

Anbaugeräte bedienen

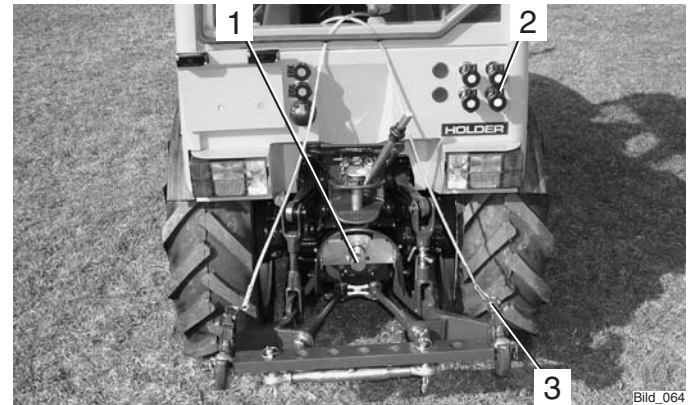
Gelenkwellen anbauen

Verwenden Sie nur die Wellen, die für das Anbaugerät geeignet und vorgesehen sind. Diese werden mit dem Anbaugerät geliefert. Die Länge der Gelenkwelle muss vor dem ersten Anbau angepasst werden. Im Zweifelsfall fragen Sie unseren Kundendienst. Beachten Sie beim Einbau die Einbauanleitung der Gelenkwelle.



GEFAHR

Vor dem Einbau Motor abstellen. Nach dem Einbau Schutzeinrichtungen vorschriftsmäßig anbauen! Nach dem Ausbau mit der Schutzkappe die Zapfwelle (1) wieder abdecken.



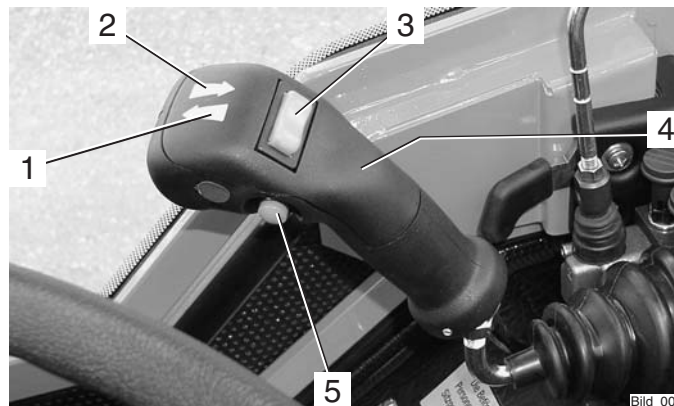
Anbaugeräte abnehmen

- Anbaugerät an Abstellplatz fahren und mit Aushebung absenken.
- Motor abstellen, jedoch Zündung nicht ausschalten.
- Bewegen Sie alle Bedienelemente der Aushebung mehrmals in alle Richtungen. Dadurch wird der Druck in der Hydraulik abgebaut.
- Schieben Sie die Außenringe der Hydraulikkupplungen (2) zurück und ziehen Sie die Hydraulikleitungen ab.
- Klappen Sie die Schutzkappen der Hydraulikkupplungen zu.
- Entfernen Sie den Oberlenker aus dem Bolzen der Oberlenkeraufnahme.
- Ziehen Sie die Schnellfangkupplungen (3) hoch; die Bolzen des Anbaugeräts kommen frei.
- Senken Sie die Aushebung ab und fahren Sie vorsichtig vor.

Anbaugeräte bedienen

Kreuzsteuerhebel

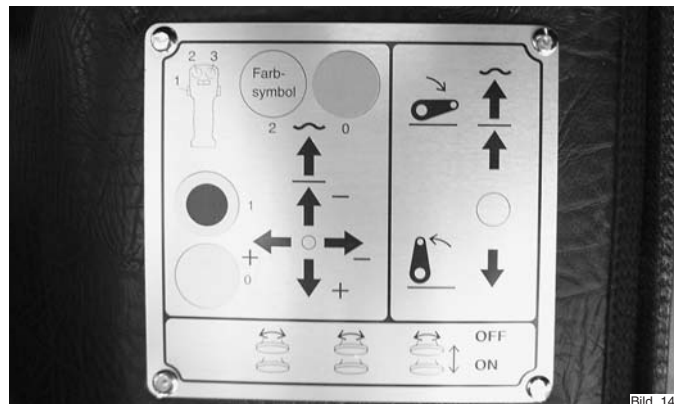
- 1 Fahrtrichtungspfeil vorwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 2 Fahrtrichtungspfeil rückwärts (leuchtet bei Wahl auf)
- 3 Fahrrichtungsschalter (links vorwärts – rechts rückwärts)
- 4 Kreuzsteuerhebel
- 5 Funktionstaster für elektrischen Verteilerblock* (Wechsel der Hydraulikansteuerung, beachten Sie das Hinweisschild vor dem Kreuzsteuerhebel.)



Bild_006

Funktionen aktivieren (betätigen)*

Jeweilige Taste anwählen und Kreuzsteuerhebel je nach Funktion längs oder quer bewegen.



Bild_145

* Sonderausstattung

Anbaugeräte bedienen

Hydraulikbedienhebel betätigen

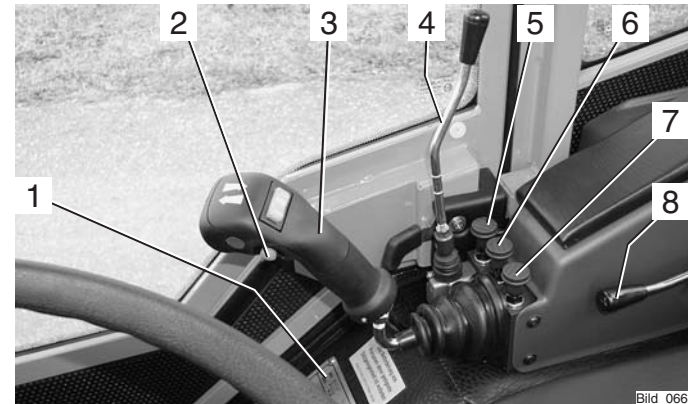
- 1 Hinweisschild für Funktionen des Kreuzsteuerhebels
- 2 Funktionstaster für elektrischen Verteilerblock*
- 3 Kreuzsteuerhebel
(Anbaugeräte und Fahrtrichtung)
- 4 Bedienhebel für Heckaushebung
- 5 Sperrknopf des Bedienhebels (4)
- 6 Sperrknopf für Längsbewegung
des Kreuzsteuerhebels:
- 7 Sperrknopf für seitliche Bewegung
des Kreuzsteuerhebels
- 8 Bedienhebel Mengenteiler I
- 9 Schiebehülse zur Arretierung
- 10 Einstellknopf Ölmenge



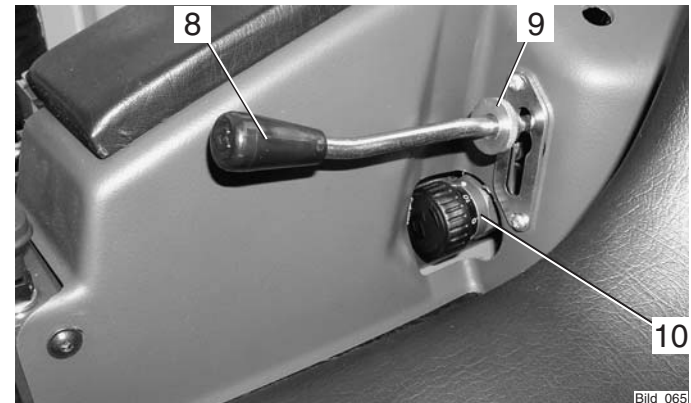
HINWEIS

Mit den Hydrauliksteuerhebeln werden die Funktionen der Anbaugeräte gesteuert, die an den Hydraulikkupplungen vorn oder hinten angeschlossen sind. Die Kupplungen und Hinweisschilder der Bedienhebel sind farblich gekennzeichnet, d. h. gleiche Farbe entspricht gleicher Zuordnung.

* Sonderausstattung



Bild_066



Bild_065

Anbaugeräte bedienen



GEFAHR

Wir empfehlen jedoch wegen der Vielfalt der Anbaugeräte und der Anschlussmöglichkeiten vor dem Einsatz die Bewegung an einem sicheren Ort ohne Gefährdung von Personen oder Risiko von Sachschäden auszuprobieren.

Es können 2 Arten von Bedienhebeln eingebaut sein; Bedienhebel (4) und Kreuzsteuerhebel (3).

Bedienhebelfunktionen

Auf dem Hinweisschild (1) können Sie die Funktionen erkennen.



HINWEIS

Hinter dem Bedienhebel (4) befindet sich ein Sperrknopf (5) mit dem die Bedienhebelbewegungen gesperrt oder freigegeben werden können.

Folgende Bewegungen sind möglich

- Sperrknopf (5) angehoben und gedreht (Hebelbewegung frei) stellen.
- Bedienhebel (4) nach vorne drücken:
 - Das Anbaugerät wird abgesenkt.
Sie können die Bewegung durch Loslassen des Hebels anhalten.
- Bedienhebel (4) nach hinten ziehen:
 - Das Anbaugerät wird angehoben.

Sperrknopffunktionen

Wenn der Sperrknopf (5) abgesenkt ist, können keine Hebelbewegungen ausgeführt werden.



HINWEIS

*Wenn die Hebelbewegung gesperrt ist können Sie damit verhindern, dass eine unbeabsichtigte Berührung des Hebels das Anbaugerät verstellt.
Transportverriegelung bei Straßenfahrt.*

Zapfwellenantrieb hinten einschalten



GEFAHR

Kupplungshebel (1) muss ausgeschaltet sein. Er muss dazu in der vorderen Stellung stehen.

- Starten Sie den Motor.
- Wählen Sie die benötigte Zapfwellendrehzahl am Hebel für Zapfwellenschaltung (2).



HINWEIS

Der Zapfwellenschalthebel (2) befindet sich hinten links am Getriebe.



GEFAHR

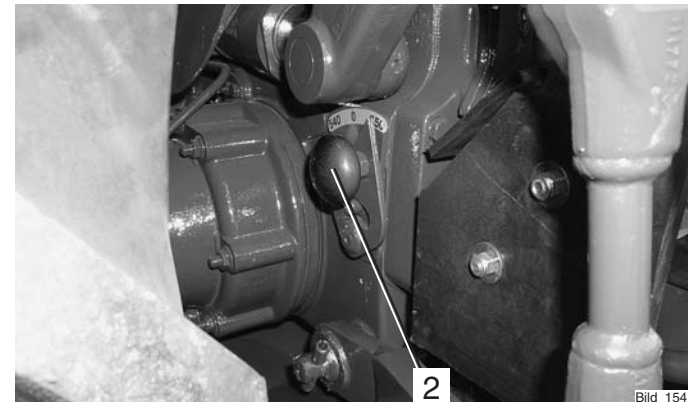
Vor dem Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Schleppers und des angetriebenen Anbaugerätes befindet.

Die Zapfwellenschaltung hat 3 Schaltstufen.

- Legen Sie den Schalthebel in Mittelstellung. Die Zapfwellenschaltung ist ausgeschaltet.
- Drücken Sie den Schalthebel in Fahrtrichtung nach vorn. Die Zapfwellendrehzahl beträgt 540 1/min bei einer Motordrehzahl von 2450 1/min.
- Ziehen Sie den Schalthebel entgegen der Fahrtrichtung. Die Zapfwellendrehzahl beträgt 750 1/min bei einer Motordrehzahl von 2520 1/min, oder 540 1/min bei einer Motordrehzahl von 1800 1/min.



Bild_067



Bild_154

Anbaugeräte bedienen

Zapfwellenantrieb hinten einschalten



ACHTUNG

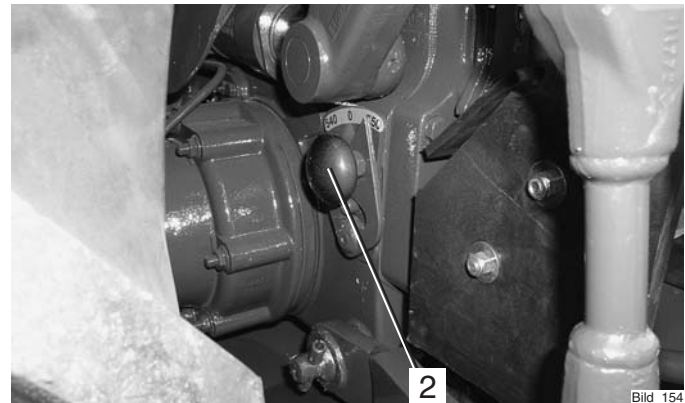
Zapfwellen nie bei abgestelltem Motor einschalten!

- Erhöhen Sie die Motordrehzahl auf 1500-1800 1/min.
- Ziehen Sie den Kupplungshebel (1) zügig nach unten. Der Druckpunkt muss deutlich spürbar überschritten werden. Der Zapfwellenantrieb hinten ist eingeschaltet.
- Zum Ausschalten Kupplungshebel (1) in senkrechte Stellung zurückschieben.
- Wird der Zapfwellenantrieb nicht mehr benötigt, Hebel (2) wieder in Stellung 0 stellen.



GEFAHR

Nach dem Ausschalten kann das angebaute Gerät noch nachlaufen. Warten Sie den Stillstand ab, bevor Sie wieder am Gerät arbeiten.



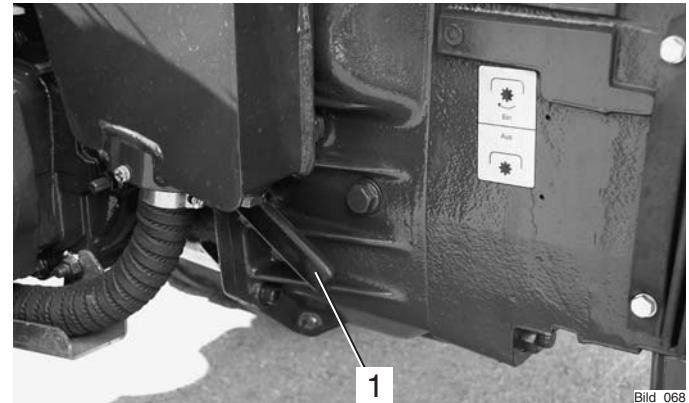
Zapfwellenantrieb vorn einschalten



HINWEIS

Mit dem Schalthebel (1) vorne links am Getriebe können Sie den Antrieb der Zapfwelle vorn einschalten. Die Schaltstellungen sind im Hinweisschild zu sehen.

- Kupplungshebel (3) muss ausgeschaltet sein.
- Schalthebel (1) nach oben schalten, die Zapfwelle vorn ist eingeschaltet.



Bild_068



GEFAHR

Vor dem Einschalten der Zapfwelle darauf achten, dass sich niemand im Gefahrenbereich des Schleppers und des angetriebenen Anbaugerätes befindet.

- Ziehen Sie den Kupplungshebel (3) zügig nach unten. Der Zapfwellenantrieb vorn ist eingeschaltet.
- Zum Ausschalten Kupplungshebel (3) in senkrechte Stellung zurückschieben.
- Schalthebel (1) wieder nach unten schalten.



Bild_155



GEFAHR

Nach dem Ausschalten kann das angebaute Gerät noch nachlaufen. Warten Sie den Stillstand ab, bevor Sie wieder am Gerät arbeiten.

Anbaugeräte bedienen

Mengenteiler I* bedienen

Der Mengenteiler I dient zum Antrieb eines Ölmotors in einem Anbaugerät mit einem variablen hydraulischen Leistungsbedarf z.B. Salzstreuer, Heckenschneider u.ä.. Die Arbeitsgeschwindigkeit kann unabhängig von der Motordrehzahl des Schleppers eingestellt werden. Der Mengenteiler wird von der (Serien)-Arbeitspumpe gespeist und vom Fahrerplatz bedient.

- Schließen Sie die Hydraulikschläuche des Anbaugeräts an die roten Steckkupplungen für den Antrieb (1) und Rücklauf (2) hinten am Schlepper an.



ACHTUNG

Betätigen Sie den Schalthebel nur bei niedriger Motordrehzahl.

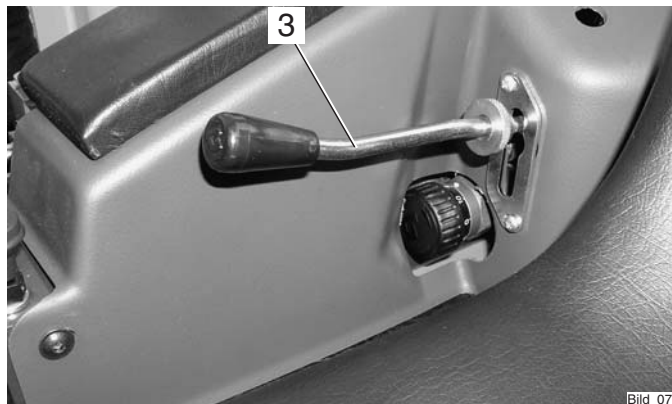
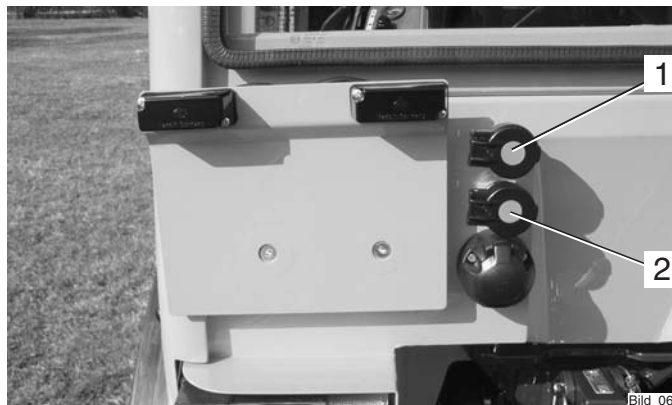
- Drücken Sie den Hebel (3) für eine Tastfunktion nach unten.
- Ziehen Sie den Hebel (3) für eine Dauerfunktion nach oben.



ACHTUNG

Erhöhen Sie langsam die Drehzahl des Motors.

* Sonderausstattung



A 5.58 ... L 560

Anbaugeräte bedienen

- Stellen Sie die Drehzahl des Motors mit dem Handgas auf die von Ihnen gewünschte Drehzahl ein.
- Stellen Sie das Handrad (5) des Mengenteilers auf die für das Anbaugerät benötigte Arbeitsgeschwindigkeit ein.
Drehen im Uhrzeigersinn senkt -, drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Geschwindigkeit.
- Der Ölmotor im Anbaugerät wird mit einem Ölstrom von 0-25 l/min versorgt.



ACHTUNG

Wenn Sie das Anbaugerät nicht mehr benutzen, schalten Sie den Mengenteiler am Hebel (3) unbedingt aus, damit sich das Hydrauliköl nicht unnötig erhitzt.

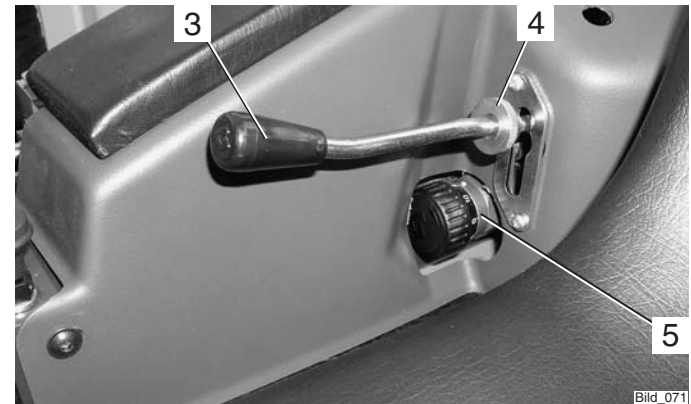
Lassen Sie auf keinen Fall den Mengenteiler eingeschaltet:

- wenn der Motor läuft und kein Verbraucher an den Kupplungen angeschlossen
- oder nicht in Betrieb ist
- beim Fahren ohne Ölverbrauch

Durch die entstehende Überhitzung kann die Hydraulikanlage beschädigt werden.

Mengenteiler ausschalten

- Bringen Sie den Hebel (3) in Mittelposition und arretieren Sie ihn mit der Rändelmutter (4).



Anbaugeräte bedienen

Mengenteiler II* bedienen

Der Mengenteiler II dient zum Antrieb eines Ölmotors in einem Anbaugerät mit einem variablen hydraulischen Leistungsbedarf z.B. Salzstreuer, Heckenschneider u.ä.. Die Arbeitsgeschwindigkeit kann unabhängig von der Motordrehzahl des Schleppers eingestellt werden. Der Mengenteiler wird von der Tandemarbeitspumpe gespeist und vorn am Schlepper eingestellt.

- Schließen Sie die Hydraulikschläuche des Anbaugeräts an die roten Steckkupplungen für den Antrieb (1) und Rücklauf (2) vorn am Schlepper an.



ACHTUNG

Schalten Sie den Sicherheitsschalter nur bei niedriger Motordrehzahl ein.

- Entriegeln Sie die Sperre am Sicherheitsschalter (3) und drücken Sie den Schalter nach unten. Der Schalter rastet ein und die Kontrollleuchte im Schalter leuchtet auf.



ACHTUNG

Erhöhen Sie langsam die Drehzahl des Motors.



* Sonderausstattung

A 5.58 ... L 560

Anbaugeräte bedienen

- Stellen Sie die gewünschte Drehzahl des Motors mit dem Handgas ein.
- Gehen Sie nach vorn zum Schlepper und stellen Sie das Handrad (4) des Mengenteilers auf die für das Anbaugerät benötigte Arbeitsgeschwindigkeit ein. Drehen im Uhrzeigersinn senkt -, drehen gegen den Uhrzeigersinn erhöht die Geschwindigkeit.
- Der Ölmotor im Anbaugerät wird mit einem Ölstrom von 0-25 l/min versorgt.



ACHTUNG

Wenn Sie das Anbaugerät nicht mehr benutzen, schalten Sie den Mengenteiler am Sicherheitsschalter wieder aus, damit sich das Hydrauliköl nicht unnötig erhitzt.

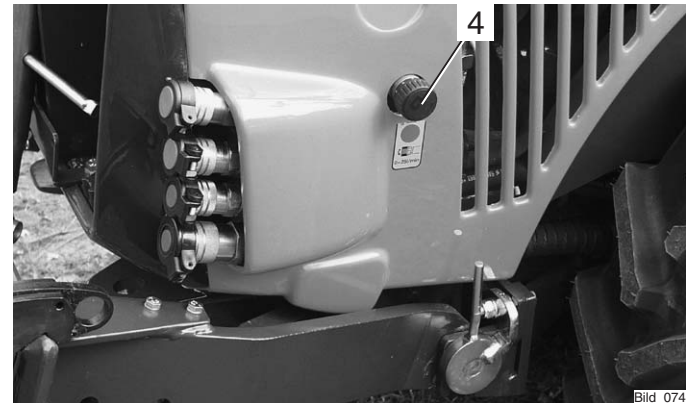
Lassen Sie auf keinen Fall den Mengenteiler eingeschaltet:

- wenn der Motor läuft und kein Verbraucher an den Kupplungen angeschlossen
- oder nicht in Betrieb ist
- beim Fahren ohne Ölverbrauch

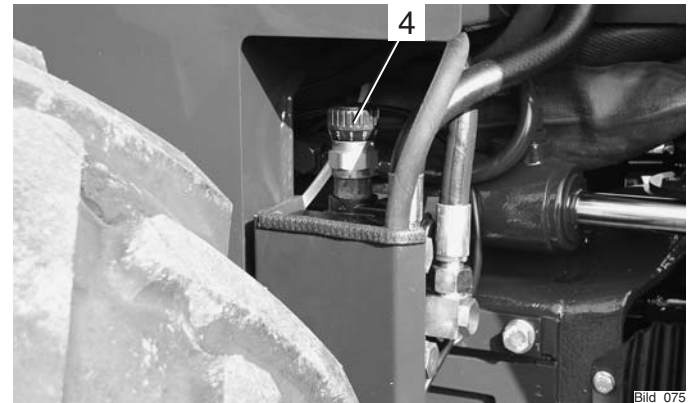
Durch die entstehende Überhitzung kann die Hydraulikanlage beschädigt werden.

Mengenteiler ausschalten

- Sicherheitsschalter (3) ausschalten. Die Kontrollleuchte im Schalter erlischt.



Bild_074



Bild_075

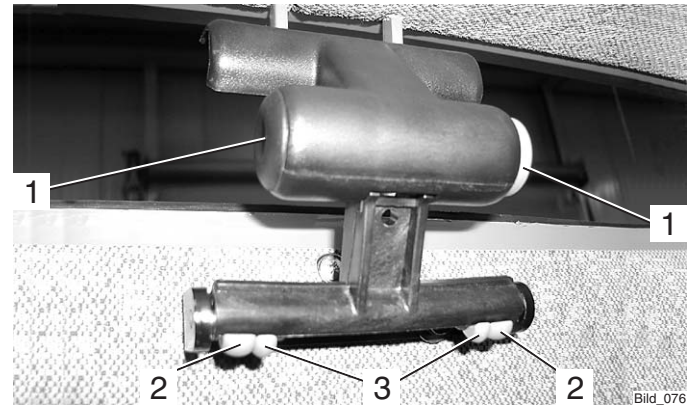
Sonstige Tätigkeiten

Fahrerkabine bedienen

Dachluke bedienen

Dachluke öffnen

- Seitliche Knöpfe (1) am Griff zusammendrücken.
- Griff nach oben drücken. Die Dachluke wird hinten geöffnet.



Dachluke aushängen



HINWEIS

Die Dachluke kann bei Gefahr als Notausstieg benutzt werden.

- Dachluke öffnen.
- Innere Kunststoffklipse (3) nach hinten herausdrücken.
- Äußere Kunststoffklipse (2) nach innen drücken.
- Verriegelungen (4) ziehen und Dach nach oben wegdrücken.



Sonstige Tätigkeiten

Scheibenwischer/-wascher betätigen



HINWEIS

Sie verfügen über je einen Scheibenwischer vorn und hinten. Zusätzlich ist eine Waschanlage vorhanden. Die Waschanlage wird aus dem Waschwasserbehälter hinter dem Sitz mit Wasser versorgt.

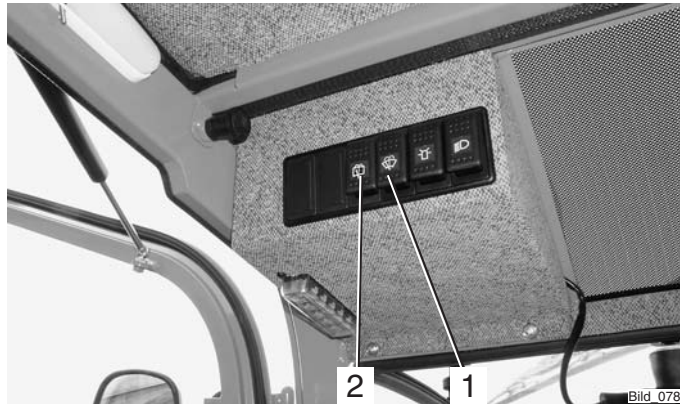
Scheibenwischer/-wascher vorn

- Schalter für Scheibenwascher vorn (1) in 1. Stufe schalten.
Der Scheibenwischer vorn ist in Betrieb.
- Schalter in 2. Stufe schalten:
Der Scheibenwascher vorn ist zugeschaltet und sprüht nur so lange Sie den Schalter betätigen.

Heckscheibenwischer/-wascher*

- Schalter für Scheibenwascher hinten (2) in 1. Stufe schalten.
Der Heckscheibenwischer ist in Betrieb.
- Schalter in 2. Stufe schalten:
Der Scheibenwascher hinten ist zugeschaltet und sprüht so lange Sie den Schalter betätigen.

* Sonderausstattung



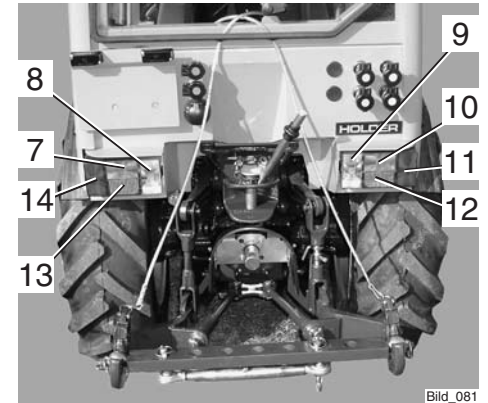
Sonstige Tätigkeiten



Bild_082

- 1 Blinkleuchte, rechts
- 2 Scheinwerfer, oben
- 3 Scheinwerfer, oben
- 4 Blinkleuchte, links
- 5 Scheinwerfer, links
- 6 Scheinwerfer, rechts
- 7 Blinkleuchte, links
- 8 Rückfahrleuchte
- 9 Rückfahrleuchte
- 10 Blinkleuchte, rechts
- 11 Bremsleuchte
- 12 Rückleuchte
- 13 Rückleuchte
- 14 Bremsleuchte
- 15 Arbeitsscheinwerfer*
- 16 Rundumkennleuchte*

* Sonderausstattung



Bild_081



Bild_083

Sonstige Tätigkeiten

Beleuchtung

Beleuchtung einschalten und bedienen



HINWEIS

Glühstartschalter in Stellung 1 geschaltet

- Schalten Sie den Lichtschalter (1) in die 1. Stellung. Die Positionsleuchten oben und Rückleuchten hinten (Standlicht) sind eingeschaltet.
- Die Positionsleuchtenkontrolle (2) in der Multifunktionsanzeige leuchtet auf.
- Schalten Sie den Lichtschalter (1) in die 2. Stellung. Die Scheinwerfer vorn (Abblendlicht) sind eingeschaltet.

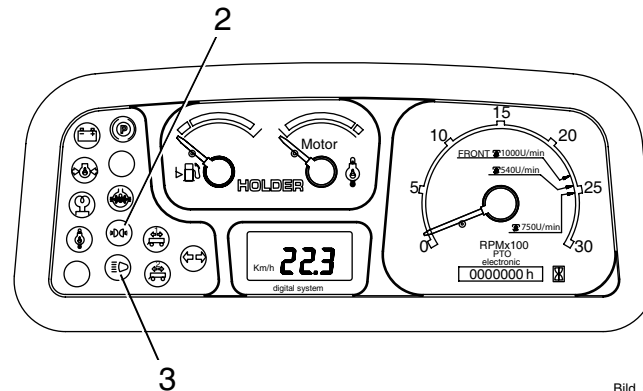
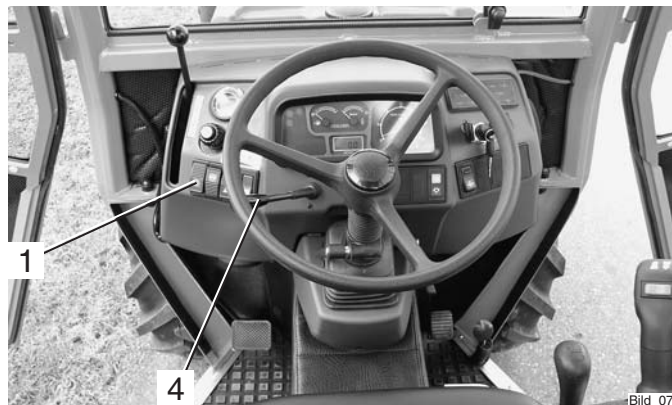
Fernlicht einschalten

- Schalten Sie den Lichtschalter (1) in die 2. Stellung.
- Blinkerhebel (4) nach vorn schalten (Scheinwerfer) sind auf Fernlicht geschaltet.
- Die Fernlichtkontrollleuchte (3) in der Multifunktionsanzeige leuchtet auf.



HINWEIS

Zum Lichthupen Blinkerhebel nach hinten ziehen.



Scheinwerfer oben einschalten



HINWEIS

Wenn Sie vorne Anbaugeräte angebaut haben und die unteren Scheinwerfer verdeckt sind, können Sie die Scheinwerfer oben einschalten.

- Schalten Sie den Umschalter für Fahrlicht oben (1) ein.
- Die Scheinwerfer oben sind eingeschaltet.



HINWEIS

Die Funktionen Fernlicht und Lichthupe sind nur in den unteren Scheinwerfern vorhanden.



Blinken nach links, Blinken nach rechts

- Blinkerhebel (2) nach unten schalten (Blinkleuchten links) sind eingeschaltet.
- Die Blinkerkontrollleuchte in der Multifunktionsanzeige leuchtet auf.
- Blinkerhebel (2) nach oben schalten (Blinkleuchten rechts) sind eingeschaltet.

Signalhorn betätigen

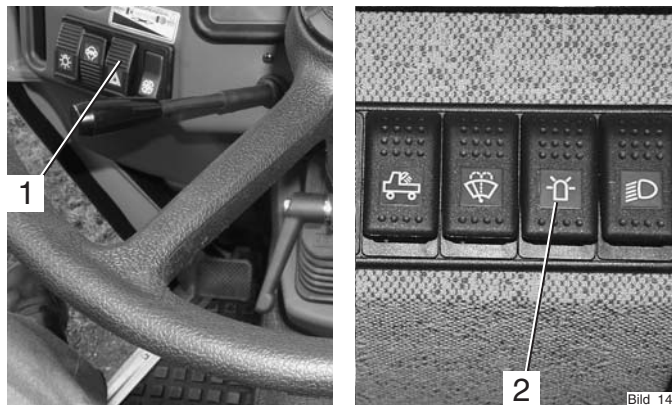
- Blinkerhebel (2) seitlich eindrücken, die Hupe ertönt.



Sonstige Tätigkeiten

Warnblinkanlage betätigen

- Warnblinkschalter (1) einschalten, alle Blinkleuchten sind eingeschaltet.



Rundumkennleuchte* einschalten



HINWEIS

Die Rundumkennleuchte darf nur eingeschaltet werden, wenn das Fahrzeug im Arbeitseinsatz im öffentlichen Verkehrsraum eingesetzt wird.

- Schalten Sie den Schalter für Rundumkennleuchte (2) ein.
Die Rundumkennleuchte (16) ist eingeschaltet.

* Sonderausstattung



A 5.58 ... L 560

Sonstige Tätigkeiten

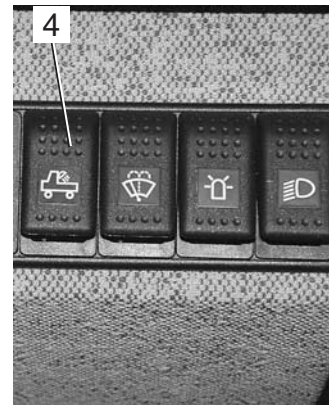
Arbeitscheinwerfer* einschalten



HINWEIS

Der Arbeitsscheinwerfer darf im öffentlichen Verkehrsraum nicht eingeschaltet werden.

- Schalten Sie den Schalter für Arbeitsscheinwerfer (4) ein.
Der Arbeitsscheinwerfer (15) ist eingeschaltet.



Bild_088

Innenleuchte

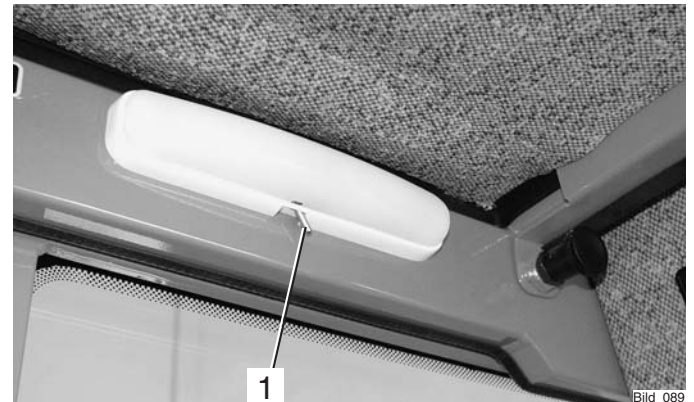
Innenleuchte einschalten



HINWEIS

Die Innenleuchte befindet sich links oben im Kabinendach.

- Zum Einschalten Schalter (1) nach vorn stellen.



Bild_089

* Sonderausstattung

Sonstige Tätigkeiten

Radio* und Lautsprecher*

Radioanlage bedienen



HINWEIS

Für die Radioanlage (1) ist eine eigene Betriebsanleitung vorhanden.

Bitte beachten Sie diese bei der Bedienung.
Der Lautsprecher (2) ist vorn im Dach der Kabine eingebaut.



Bild_147

KFZ-Steckdose

Geräte an KFZ-Steckdose anschließen

- Sie können an der KFZ-Steckdose (3) Geräte mit 12 V und einer max. Stromaufnahme von 15 A mit einem handelsüblichen KFZ-Stecker anschließen.



ACHTUNG

Geräte nicht unbeaufsichtigt laufen lassen;
wenn der Motor nicht läuft kann die Batterie entladen werden.



Bild_148

* Sonderausstattung

Heizung

Heizen und Lüften

Heizung einschalten



HINWEIS

Die Heizung der Kabine wird vom Kühllöl des Motors mit Wärme versorgt.

- Zum Erwärmen der Kabine Heizungsschieber (2) herausziehen.
Sie können auch beliebige Zwischenstellungen wählen. Beachten Sie das Hinweisschild (1) über dem Heizungsschieber.
- Zum Ausschalten der Heizung Heizungsschieber ganz eindrücken.



Sonstige Tätigkeiten

Lüftung einschalten

- Zum Lüften der Kabine Schalter für Frischluftgebläse (1) einschalten.



HINWEIS

Es sind 2 Geschwindigkeitsstufen des Frischluftgebläses möglich.

- Stufe 1 langsam
- Stufe 2 schnell (Sommerbetrieb)



HINWEIS

Es sind 2 Luftauslassdüsen (2, 3) unter der Armaturentafel angebracht.



Bild_093

Klimaanlage

Klimaanlage* bedienen



HINWEIS

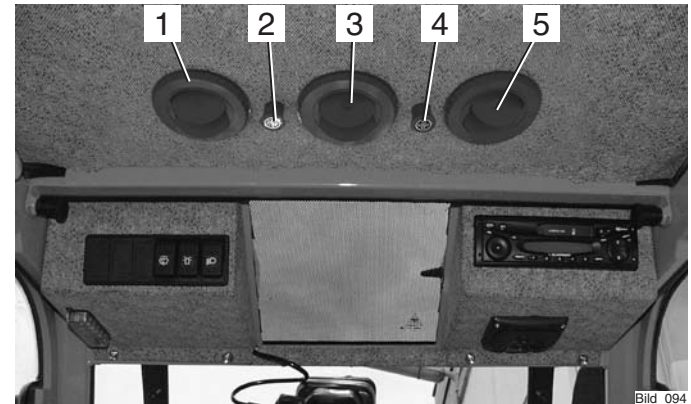
Für die Klimaanlage ist eine eigene Betriebsanleitung vorhanden.

Bitte beachten Sie diese bei der Bedienung. Die Klimaanlage ist mit einer eigenen 25 A Sicherung hinter der Zugangsklappe (6) oder unter der Multifunktionsanzeige abgesichert.

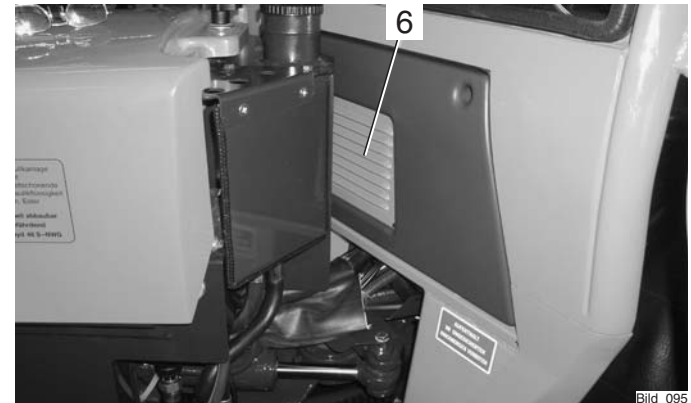
Klimaanlage*

- 1 Luftauslassdüse, verstellbar
 - 2 Temperaturregler mit Ein-/Ausshalter
 - 3 Luftauslassdüse, verstellbar
 - 4 Schalter für Gebläse 4-stufig
 - 5 Luftauslassdüse, verstellbar
- Stellen Sie die Luftauslassdüsen in die gewünschte Richtung und Stärke des Luftstroms ein.

* Sonderausstattung



Bild_094



Bild_095

Sonstige Tätigkeiten

Sicherungen



VORSICHT

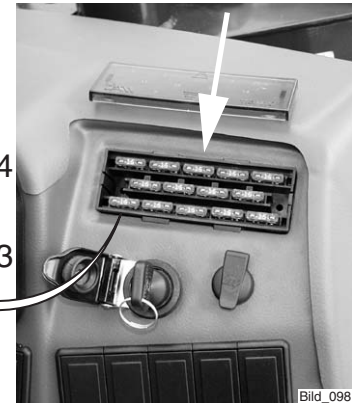
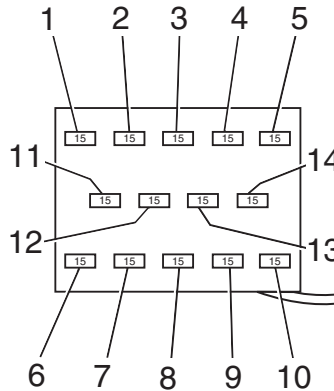
Vor allen Arbeiten an der elektrischen Anlage Batterie abklemmen.

Sicherungen für den Schlepper



HINWEIS

Die Sicherungen für den Schlepper sind an der Instrumententafel rechts untergebracht. Zum Zugang Kappe abnehmen.



- 1 Warnlichtanlage/Scheibenwaschpumpe
- 2 Standlicht 58R/Beleuchtung Multifunktionsanzeige/
Zusatzbeleuchtung 58R
- 3 Standlicht 58L, Zusatzbeleuchtung 58L
- 4 Abblendlicht
- 5 Fernlicht/Fernlichtkontrollleuchte
- 6 Bremslicht/elektr. Sitzverstellung/Vorspannventil
Diff.Sperre

- 7 Radio
- 8 Heizungsgebläsemotor/Multifunktionsanzeige
- 9 Digitale Anzeige Geschwindigkeit/Zapfwelle
- 10 Magnet. Hydraulikventil Umlauföl;Kreuzsteuerhebel
- 11 Signalhorn/Motorabschaltung
- 12 2-polige Steckdose/Lichthupe
- 13 Blinklicht
- 14 Kompl. Versorgung Wendeschaltung

Sicherungen für die Kabine

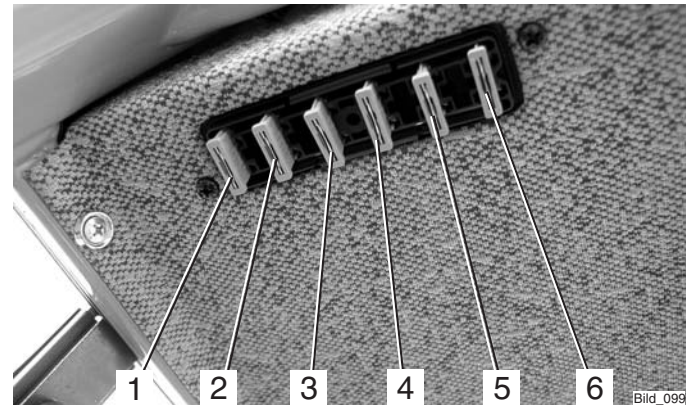


HINWEIS

Die Sicherungen für die Kabine sind oben an der Konsole links untergebracht.
Zum Zugang Kappe abnehmen.

Sicherungen Kabine

- 1 Frontscheibenwischer/-waschanlage 10 A
- 2 Heckscheibenwischer/-waschanlage 10 A
- 3 Innenleuchte 10 A
- 4 Zigarettenanzünder/Radio 10 A
- 5 Reservesicherung 10 A
- 6 Rundumkennleuchte/Arbeitsscheinwerfer hinten 10 A



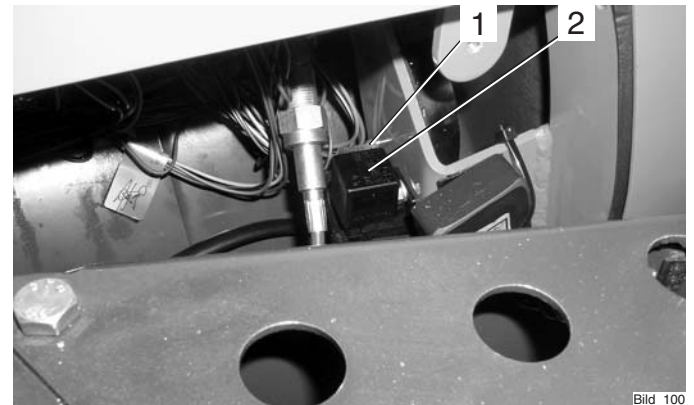
Sicherung für Klimaanlage* bis 11.11.03



HINWEIS

Im Raum links vor der Kabine.
Zum Zugang Frontabdeckung der Kabine abschrauben.

- 1 Sicherung 25 A
- 2 Relais Klimaanlage



* Sonderausstattung

Sonstige Tätigkeiten

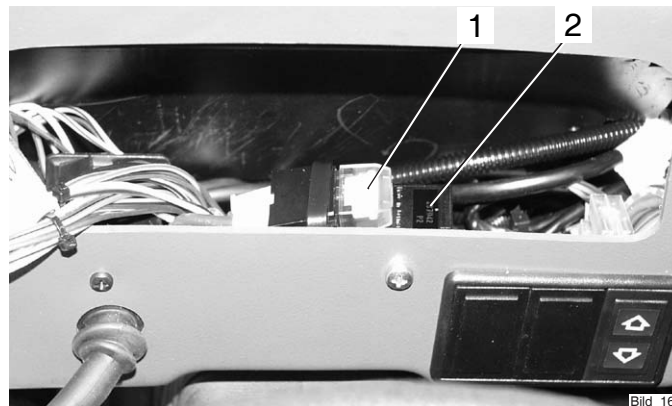
Sicherung für Klimaanlage* ab 12.11.03



HINWEIS

Die Sicherung ist unter der Multifunktionsanzeige angebracht. Zum Zugang Multifunktionsanzeige links und rechts vorsichtig herausziehen.

- 1 Sicherung 25 A
- 2 Relais Klimaanlage



Bild_169

* Sonderausstattung

Außerbetriebnahme

Verlassen des Schleppers

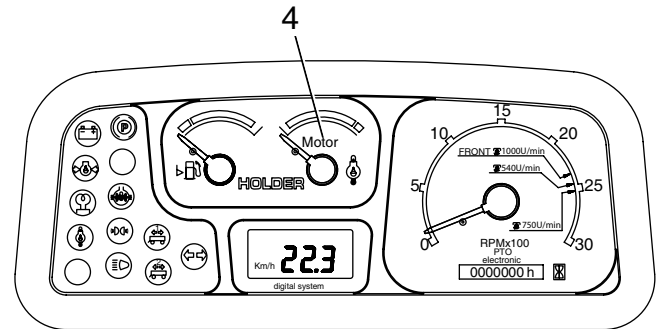
Anhalten

- Senken Sie das Anbaugerät vollständig ab.
- Feststellbremse anziehen.
- Handgasknopf (3) ganz einschieben (Leerlaufstellung).
- Gangschalthebel (1) auf 0 stellen.
- Gruppenschalthebel (2) auf 0 stellen.



ACHTUNG

Falls Motor sehr heiß (Temperaturanzeige (4) im roten Feld) Motor ohne Last noch solange laufen lassen, bis Temperatur in den grünen Bereich zurückgegangen ist. Lassen Sie den Motor nicht ohne Aufsicht laufen!



Außerbetriebnahme

Abstellen



ACHTUNG

Wenn Sie den Schlepper an Steigungen abstellen, muss er durch Keile gegen Wegrollen gesichert werden.

- Handfeststellbremse anziehen.
- Kleinen Gang einlegen.
- Zündschlüssel (1) nach links auf 0 stellen. Der Motor wird abgestellt.
- Zündschlüssel abziehen und mitnehmen.



VORSICHT

Kabine nicht verlassen ohne den Schlüssel mitzunehmen.



Verlassen des Schleppers

- Kabinentür(en) mit Schlüssel verschließen.
- Sichern Sie ggf. den Schlepper durch Keile gegen Wegrollen.

Anhänger, Schleppen

Ihr Schlepper ist zum Schleppen der nachfolgenden Anhänger geeignet:

Anhängertabelle

Anhängertyp	Zulässiges Gesamtgewicht	Bremsanlage
Einachsanhänger	1,6 t	ohne Bremsanlage
Ein- und mehrachsige Anhänger	bis 2,5 t	mit eigener Bremsanlage, wenn der Anhänger-Bremshebel gut zugänglich neben dem Fahrersitz montiert werden kann
Einachsige Anhänger	bis 3 t	mit Auflaufbremsen
Mehrachsige Anhänger	bis 3 t	mit Betriebsbremsanlage und Feststell- und Abreibbremsanlage
Anhänger	bis 3 t	mit hydraulischer oder pneumatischer Bremsanlage



HINWEIS: Eine Druckluftbremsanlage ist als Option erhältlich.

Folgende Anhängerkombinationen sind zulässig:

- 1 Schlepper mit Einachsanhänger gebremst oder ungebremst
- 2 Schlepper mit Einachsanhänger gebremst oder ungebremst, dahinter Anhänger mit Auflaufbremse zweiachsig.
- 3 Schlepper mit Zweiachsanhänger gebremst, dahinter Anhänger mit Auflaufbremse zweiachsig.
- 4 Schlepper mit zwei auflaufgebremsten Anhängern, einachsig dahinter zweiachsig, oder zweiachsig dahinter zweiachsig



HINWEIS: Die Gesamtlänge des Zugs darf 18 m nicht überschreiten

Anhänger, Schleppen

Anhängerkupplung betätigen, Anhänger anhängen

- Stellen Sie die Höhe der Anhängerkupplung (2) in der Verstellechiene (3) so ein, dass die Anhängerdeichsel waagrecht angekuppelt werden kann.
- Zum Verstellen Befestigungsbolzen (4) ziehen und Kupplung neu positionieren, Bolzen wieder einsetzen und mit Klapstecker sichern.

Stützlast



ACHTUNG

Die Stützlast muss mindestens 25 kg (4 % der Anhängelast) betragen, die maximale Stützlast darf 600 kg nicht überschreiten.

Wird beim Entladen des Anhängers die Stützlast unter- oder überschritten, muss die Ladung so umgeladen werden, dass die Stützlast wieder im zulässigen Bereich ist.

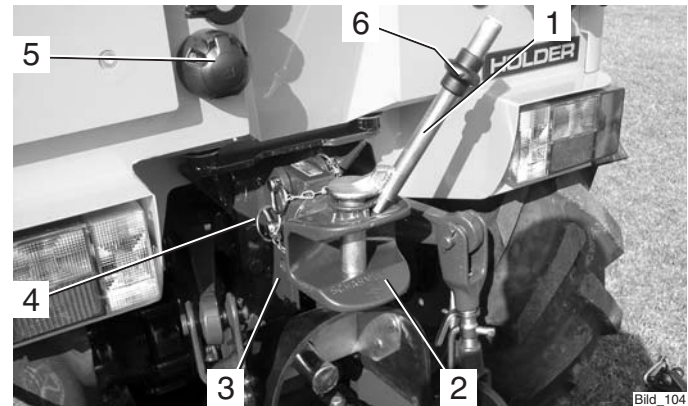
- Fahren Sie mit dem Schlepper vor den anzuhängenden Anhänger.



GEFAHR

Der Anhänger muss gegen ungewollte Bewegung (Wegrollen) gesichert sein.

- Ziehen Sie den Lösering (6) nach oben und ziehen Sie den Kupplungsbolzen (1) aus der Kupplung (2).



Bild_104



GEFAHR

Zwischen Schlepper und Anhänger darf sich niemand aufhalten.

- Fahren Sie den Schlepper mit dem Kupplungsmaul in die Anhängerdeichsel.
- Führen Sie den Kupplungsbolzen wieder ein und arretieren Sie ihn.
- Schließen Sie die Anhängerbeleuchtung an die Steckdose (5) an.
- Entfernen Sie die Sicherung gegen Wegrollen vom Anhänger.

Fahren mit Anhänger

- Schalten Sie den Gruppenschalthebel in Stellung S, M oder L. In Stellung L verfügen Sie über die höchste Zugkraft.
- Fahren Sie den Schlepper wie im Abschnitt Fahren beschrieben.



GEFAHR

Wenn Sie einen zulassungsfreien Anhänger angehängt haben, dürfen Sie nicht schneller als 25 km/h fahren. Der Anhänger muss mit einem Schild 25 km/h gekennzeichnet sein.

A 5.58 ... L 560

Transport, Verladung, Abschleppen

Hinweise zum Transport

- Fahren Sie den Schlepper auf das Transportmittel.
- Stellen Sie das Fahrzeug wie im Abschnitt Verlassen des Schleppers ab.
- Sichern Sie das Fahrzeug an den Rädern mit Keilen gegen Wegrollen und ggf. seitlich mit Holzklötzen gegen Verrutschen.
- Verzurren Sie das Fahrzeug vorne an der Oberlenkeraufnahme (1), hinten an der Abschleppeinrichtung (2).

Hinweise zum Verladen



GEFAHR

Verwenden Sie zum Verladen nur Hebegeschirre und Verladekran mit ausreichender Tragkraft.

- Das Verladegewicht entspricht maximal dem zulässigen Gesamtgewicht:

Bitte entnehmen Sie das Verladegewicht dem Typenschild des Fahrzeugs oder den Tabellen der Gewichte in den Technischen Daten.

- Heben Sie das Fahrzeug nur mit Hebegeschirr an allen 4 Rädern an.



Bild_105



GEFAHR

Niemals unter schwebende Lasten treten oder sich darunter aufhalten. Es besteht Lebensgefahr!

Transport, Verladung, Abschleppen

Hinweise zum Abschleppen

Wenn Ihr Schlepper einmal durch einen Schaden nicht selbst fahrfähig ist, kann er abgeschleppt werden. Zum Abschleppen ist die Anhängerkupplung links oder rechts vorne am Motor zu benutzen.



GEFAHR: Das abschleppende Fahrzeug muss ausreichende Zug- und Bremskraft für die ungebremste Anhängelast besitzen.

- Die Anhängelast entspricht maximal dem zulässigen Gesamtgewicht. Bitte entnehmen Sie das Gesamtgewicht dem Typenschild des Fahrzeugs oder den Tabellen der Gewichte in den Technischen Daten.
- Hängen Sie die Abschleppereinrichtung, bei Ausfall der Bremse nur eine feste Abschleppstange, an die Anhängerkupplung (1) ein und verriegeln diese.
- Schalten Sie den Fahrtrichtungsschalter in Mittelstellung (keine Fahrtrichtung gewählt).
- Bringen Sie den Gang- und Gruppenschalthebel in Neutralstellung.
- Lassen Sie den Motor laufen, damit Sie Lenkunterstützung haben.



VORSICHT

Wenn der Motor beim Abschleppen nicht läuft oder die Hydraulik ausgefallen ist, ist die Lenkung schwergängig. Sie können nur noch mit erhöhtem Kraftaufwand lenken.

- Lassen Sie den Schlepper mit maximal 10 km/h bis zur nächsten Werkstatt abschleppen.
- Stellen Sie den Schlepper gesichert gegen Wegrollen ab.

Anzeigen, Einstellungen

Geschwindigkeitsanzeige einstellen

Die Einstellung der Geschwindigkeitsanzeige in der Multifunktionsanzeige wird notwendig beim Wechsel von größeren auf kleinere Reifen und umgekehrt.

Bitte lesen Sie in der Wartungsanleitung nach wie die Anzeige eingestellt wird.

Meldung über besondere Betriebszustände

Die eingebaute Hupe weist den Fahrer zusätzlich auf folgenden Zustand hin:

- verschmutzten Luftfilter

Der eingebaute Signaltonger weist den Fahrer zusätzlich auf folgende Zustände hin: (Nur bei laufendem Motor)

- Blinker
- Warnlicht
- Differentialsperre
- Öltemperatur-Motor ab 130°C
- Öldruck-Motor
- angezogene Feststellbremse-nur bei Fahrt

Störungen, Ursache, Abhilfe

In den nachfolgenden Tabellen sind Störungen und deren mögliche Ursachen aufgelistet. Wenn Sie die Abhilfemaßnahmen nicht selbst ausführen können, suchen Sie bitte eine Fachwerkstatt auf oder verständigen Sie unseren Kundendienst.

Störungen am Motor und Abgasturbolader

Beachten Sie bitte die Hinweise in der Betriebsanleitung für den Motor.

Störungen, Ursache, Abhilfe

Störungen an der Hydraulikanlage und Lenkung



HINWEIS

Diese Hinweise gelten nur für Ventilanzordnungen, die unseren Schaltplänen entsprechen oder mit Fa. Bucher abgestimmt sind.

Störung	Ursache	Abhilfe
Kraftheber oder Hydraulikzylinder hebt nicht aus, obwohl sich Schaltventil normal bewegen läßt. Kein Druckaufbau (Lenkung arbeitet normal).	Druckbegrenzungsventil durch Fremdkörper verklemmt.	Eingangsplatte HDS 11T15 ausbauen und reinigen! Druckeinstellung nicht verändern!
Kraftheber hebt zu schwach aus	Druckeinstellung zu gering Ölmangel	Druck mit Manometer neu einstellen (190 bar). Vorgeschriebene Ölsorte nachfüllen.
Betriebsdruck wird nur bei hoher Drehzahl erreicht.	Pumpe defekt	Pumpe austauschen
Hand-Schaltventil klemmt	Verspannungen Schmutz	Spannschrauben ungleich oder zu fest angezogen. Anzugsmoment max. 25 Nm (2,5 mkp) Ventil demontieren und reinigen.

Störungen, Ursache, Abhilfe

Störung	Ursache	Abhilfe
Öl wird schnell heiß, Anlage arbeitet gegen Überdruck. (Motor unter Last)	Schaltventil verspannt. Schalthebel bleibt in Arbeitsstellung stehen. (Geht nicht selbsttätig in 0-Stellung zurück). Zylinder gegen Anschlag Arbeitsgerät nicht angeschlossen aber Schalthebel in Arbeitsstellung (Steckkupplung)	Verspannungen lösen wie zuvor. Ventil in 0-Stellung bringen (freier Umlauf) Ventil in 0-Stellung bringen (freier Umlauf)
Öl schäumt	undichte Stelle im Ansaugbereich	Leitungsverschraubungen kontrollieren und evtl. abdichten
Hydraulikanlage arbeitet zu langsam, pfeifendes Geräusch	zu wenig Öl zu kalte Temperaturen	nach Vorschrift nachfüllen richtige Ölsorte nach Wartungsanleitung einfüllen
Lenkung arbeitet nicht	Mengenteiler verschmutzt Überdruckventil in hydr. Lenkung schließt nicht.	Mengenteiler an Lenkung ausbauen und reinigen ausbauen und reinigen (Fachwerkstatt)
Lenkung weist bei schnellem Gegenlenken Leerweg auf	Undichte Stelle im Lenkungsrücklauf	Rücklaufschlauch abdichten

Allgemeine Hinweise zur Wartung

Im Interesse der ständigen Bereitschaft Ihres Schleppers bitten wir Sie, diese Wartungsanleitung gründlich durchzulesen. Diese Kapitel enthalten alle Angaben für eine gewissenhafte Behandlung und Pflege des Schleppers. Legen Sie besonderen Wert auf die Einhaltung des Wartungsplans.

Service

Lassen Sie bitte alle vorgesehenen Kundendienste (lt. Wartungsplan) und Reparaturarbeiten für Ihren Schlepper regelmäßig bei Ihrem zuständigen Händler (Fachwerkstatt) ausführen und durch Stempel und Unterschrift im Serviceheft bestätigen.

Lassen Sie Ihr Fahrzeug bei der Fahrzeugübergabe durch Ihren Holderpartner registrieren. Die Onlineregistrierung ist der Nachweis für eventuelle Mängelgewährleistungen.

Nur das Einhalten der laufenden Wartungsarbeiten sichert die Produkthaftung und den Garantieanspruch.

Qualifikation des Wartungspersonals

Der Schlepper einschließlich der Anbaugeräte darf nur von Personen gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Die beauftragten Fachleute müssen über die notwendigen Werkzeuge verfügen.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, Regeln sind einzuhalten.

Wie beurteile ich meinen Schlepper?

Sie wissen, dass z. B. ein Auto nach Fahrkilometer und Alter beurteilt wird. Schlepper beurteilt man am zweckmäßigsten nach Betriebsstunden und Alter, wobei folgende Richtlinien angenommen werden können:

Betriebsstunden	Fahrkilometer
1	50
10	500
150	7500
300	15000
600	30000
1500	75000

Allgemeine Hinweise zur Wartung

Umgang mit Betriebsstoffen

- Der Umgang mit Betriebsstoffen hat stets sachgemäß und den Herstellervorschriften entsprechend zu erfolgen.
- Betriebsstoffe dürfen nur in vorschriftsmäßigen Behältern an vorgeschriebenen Lagerstellen gelagert werden. Sie können brennbar sein, deshalb nicht mit heißen Gegenständen oder mit offener Flamme in Berührung bringen.
- Beim Umgang mit Kraftstoff ist Vorsicht geboten – erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe offener Flammen, zündfähiger Funken und heißer Motorteile Kraftstoff nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen!
- Vor dem Auftanken Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Kraftstoff nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Kraftstoff nicht verschütten! (Geeignete Einfüllhilfe benutzen).
- Vorsicht im Umgang mit Bremsflüssigkeit und Batterie-säure (giftig und ätzend)!
- Beim Auffüllen von Betriebsstoffen nur saubere Gefäße verwenden.
- Bei Benutzung von Betriebsstoffen und Reinigungsmitteln Sicherheits- und Entsorgungshinweise des Herstellers beachten.
- Ein Verschütten ist immer zu vermeiden. Verschüttete Flüssigkeit ist sofort mit einem geeigneten Bindemittel zu beseitigen und vorschriftsmäßig zu entsorgen.

- Öle, Kraftstoffe, Batterien, Bremsflüssigkeit und Filter sind getrennt und ordnungsgemäß zu entsorgen!
- Vor Abschmierarbeiten, Filterwechsel oder Eingriffen in das Hydrauliksystem ist die Umgebung des betreffenden Teiles sorgfältig zu reinigen.
- Ausgetauschte Ersatzteile müssen umweltgerecht entsorgt werden.
- Die gesetzlichen Vorschriften sind zu befolgen.



VORSICHT

Gefährlich ist das Eindringen der Hydraulikflüssigkeit unter Druck in die Haut, z. B. durch Leckage. Bei derartigen Verletzungen ist ärztliche Hilfe erforderlich.

Sicherheitshinweise für die Wartung

Beachten Sie neben den Hinweisen in dieser Wartungsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungs-Vorschriften!

- Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine ist verboten!
- Beim Starten des Motors muss der Fahr- und Geräteantrieb ausgeschaltet sein!
- Starten Sie den Motor nur vom Fahrerplatz aus. Der Motor darf nicht durch Kurzschließung der elektrischen Anschlüsse am Anlasser gestartet werden, da sich die Maschine sonst sofort in Bewegung setzen kann!

Allgemeine Hinweise zur Wartung

- Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen! Vergiftungsgefahr!
 - Zur Vermeidung von Brandgefahr Maschine und Anbaugeräte sauber halten!
 - Schlepper bei Verlassen gegen Wegrollen und unbefugtes Benutzen sichern (Feststellbremse, Unterlegkeile), Motor abstellen, Zündschlüssel abziehen und ggf. Kabine abschließen!
 - Schlepper niemals unbeaufsichtigt lassen, solange Motor noch in Betrieb ist!
 - Bei Anschluss externer Stromverbraucher z. B. Geräte mit Magnetventilen, sind diese mittels Dioden gegen Rückströme abzusichern. Ansonsten kann es zu Beeinflussung der Fahrelektronik kommen!
 - Gerät nur in Betrieb nehmen, wenn alle Schutzvorrichtungen angebracht und in Schutzstellung sind!
 - An- und Abbau der Gelenkwelle nur bei abgestelltem Motor!
 - Bei Arbeiten mit der Zapfwelle darf sich niemand im Bereich der drehenden Zapf- und Gelenkwelle aufhalten!
 - Schutzvorrichtungen der Gelenkwelle und der Zapfwellen müssen vorschriftsmäßig angebracht sein!
 - Bei abgebauter Gelenkwelle muss die Zapfwelle wieder mit der Schutzkappe abgedeckt werden!
- An tragenden und anderen sicherheitstechnischen Teilen, wie Fahrzeugrahmen, Achsen, Anhängerkupplung usw. dürfen keine Schweiß-, Säge- und Schleifarbeiten durchgeführt werden!
 - Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßige Montagewerkzeuge voraus!
 - Nur Original-HOLDER-Ersatzteile verwenden! Verwenden Sie die Teile aus den Wartungsteilelisten im Kapitel "Wartungsdaten".
 - Vor Inbetriebnahme und nach einer Wartung oder Instandsetzung muss der Schlepper und das Anbaugerät auf Verkehrs- und Betriebssicherheit geprüft werden!
 - Bremsen können zwar nachgestellt werden, aber zum Wechsel der Bremsbeläge betrauen Sie Ihren Vertrags-händler.

Allgemeine Hinweise zur Wartung

Arbeiten an der elektrischen Anlage



VORSICHT

Nehmen Sie das Massekabel (1) von der Batterie ab.

Keine Metallteile auf die Batteriepole legen. Kurzschlussgefahr!



Bild_107

Allgemeine Hinweise zur Wartung

Ansetzpunkte des Wagenhebers

Aufbocken



GEFAHR

Bei der Handhabung des Wagenhebers ist darauf zu achten, dass der Schlepper sicher abgestellt ist und gegen Wegrollen gesichert ist (Unterlegkeil)!

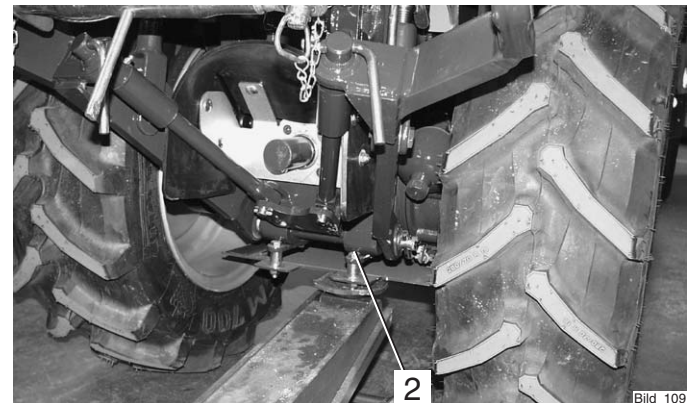
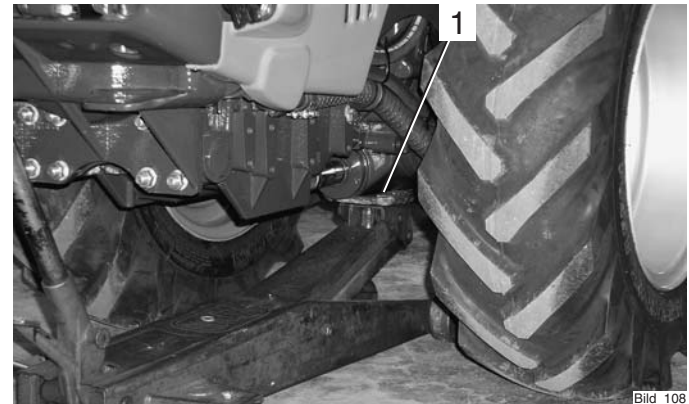
Das Fahrzeug darf nur an den dargestellten Ansetzpunkten (1 und 2) aufgebockt werden.



GEFAHR

Das anzuhebende Gewicht darf die zulässige Tragkraft des Wagenhebers nicht überschreiten!

Bei Reparaturarbeiten ist der angehobene Schlepper zusätzlich mit Montageböcken gegen Abstürzen zu sichern. Die Montageböcke sind beidseitig im Bereich der Achsen abzustellen.



Allgemeine Hinweise zur Wartung

Motorhaube abnehmen

Bei Arbeiten im Motorraum muss vorher die Motorhaube abgenommen werden.

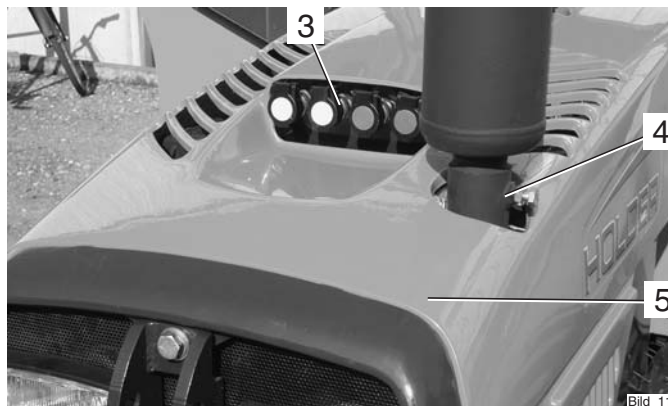
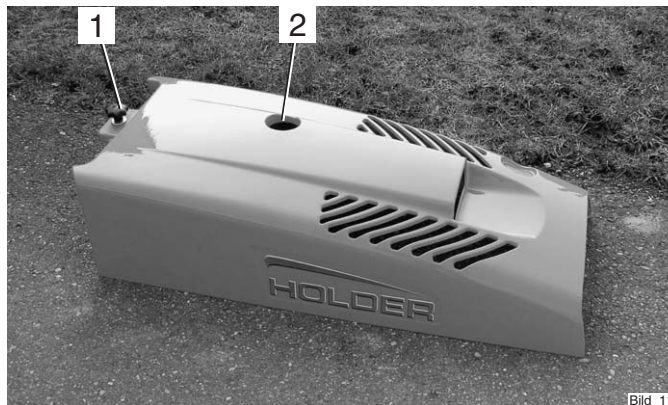
- Luftansaugstutzen (2) abnehmen.
- Je nach Ausführung Auspuff (4) abbauen.



VORSICHT

Heißen Auspuff nicht mit bloßen Händen anfassen.

- Sternmutter (1) lösen.
- Motorhaube etwas zurückziehen, bis die Kante der Motorhaube (5) aus der Führung ragt.
- Motorhaube etwas anheben und nach vorn schieben. Beschädigen Sie nicht die Hydraulikanschlüsse (3).
- Motorhaube abnehmen.



Wartungsplan

Wartung während der ersten Betriebszeit

Fälligkeit	Wartungsarbeit	Hinweise siehe Seite
Wartung nach den ersten 50 Betriebsstunden	Motor auf Undichtigkeiten prüfen	145
	Hydraulikölstand prüfen	54
	Hydraulikölfilter (Druckfilter Arbeitshydraulik) wechseln	161
	Fahrkupplung prüfen	154
	Bremssystem prüfen	154
	Fahrzeug abschmieren	155
	Schraubbefestigungen nachziehen	156
	Radmuttern nachziehen	156
Wartung einmalig nach den ersten 250 Betriebsstunden	Getriebeöl des vorderen Getriebes wechseln	167
	Getriebeöl des hinteren Getriebes wechseln	169
Wartung einmalig nach den ersten 500 Betriebsstunden	Hydrauliköl für Arbeitshydraulik wechseln	171
	Hydrauliksaugfilter der Arbeitshydraulik reinigen, und ggf. wechseln	172

Die nachfolgend beschriebenen Wartungsarbeiten sind jeweils nach Erreichen der angegebenen Betriebsstunden auszuführen. Bei jedem Zeitintervall sind auch immer die Wartungsarbeiten der niedrigen Intervalle gleichzeitig auszuführen.

Beispiel:

Bei 1000 h sind auch die Wartungsarbeiten alle 500 h und 250 h auszuführen.

Wartungsplan

Regelmäßige Wartung

	Wartungsarbeit
Wartungsarbeiten nach Bedarf	Geschwindigkeitsanzeige einstellen Luftfilteranlage prüfen Handbremse nachstellen Betriebsbremse nachstellen
Wartungen nach Zeitintervallen	
Wartung alle 250 Betriebsstunden	Kühlsystem prüfen Kühlsystem, reinigen Batterie- und Kabelanschlüsse prüfen Hydraulikölstand prüfen, siehe Seite 50 Höchstdruckschläuche prüfen Lenkzylinder und Servostat prüfen Bremsflüssigkeitsstand Fahrkupplung prüfen Luftschläuche auf Dichtheit prüfen Fahrkupplung prüfen Zapfwellenkupplung prüfen Bremsssystem prüfen Fahrzeug abschmieren Schraubbefestigungen nachziehen Radmuttern nachziehen Elektrische Anlage prüfen Frischluftfilter reinigen
Wartung alle 500 Betriebsstunden	Motoröl wechseln Motorölfilter wechseln Schlauchverbindungen auf Dichtheit prüfen Hydraulikdruckfilter (Arbeitshydraulik) wechseln Heizungsanlage prüfen

Wartungen nach Zeitintervallen	Wartungsarbeit
Wartung alle 1000 Betriebsstunden	Ventilspiel prüfen Batterie prüfen Keilriemenspannung und -zustand prüfen Kraftstofffilter und Kraftstoffvorfilter wechseln Kraftstoffförderpumpe Siebfilter reinigen ggf. wechseln Schmiernippel der Gelenkkreuze abschmieren
Wartung alle 1500 Betriebsstunden	Getriebeöl des vorderen Getriebes (einschließl. Portalachsen) wechseln Getriebeöl des hinteren Getriebes (einschließl. Planetengetriebe der Achsen) wechseln Hydrauliköl für Arbeitshydraulik wechseln Hydrauliksaugfilter der Arbeitshydraulik reinigen, ggf. wechseln
Wartung alle 3000 Betriebsstunden	Einspritzdüsen prüfen Zahnriemen wechseln
Wartung jährlich	Hydrauliköl Arbeitshydraulik untersuchen Bremsflüssigkeit wechseln
Wartung alle 2 Jahre	Hydrauliköl für Arbeitshydraulik wechseln

A 5.58 ... L 560

Wartung während der ersten Betriebszeit

In der ersten Betriebszeit werden einmalig folgende Wartungsarbeiten fällig:

Wartung nach den ersten 50 Betriebsstunden

Wartung nach den ersten 250 Betriebsstunden

Wartung nach den ersten 500 Betriebsstunden

Wartung nach den ersten 50 Betriebsstunden

Motor auf Undichtigkeiten prüfen

- Motorhaube abnehmen
- Motor und Anbaugeräte auf Leckage prüfen.

Führen Sie die weiteren Wartungsarbeiten nach Wartungsplan aus. Die Beschreibung der Arbeiten finden Sie nach den Hinweisen im Wartungsplan oder über das Stichwortverzeichnis.

* Sonderausstattung

A 5.58 ... L 560

Wartungsarbeiten nach Bedarf

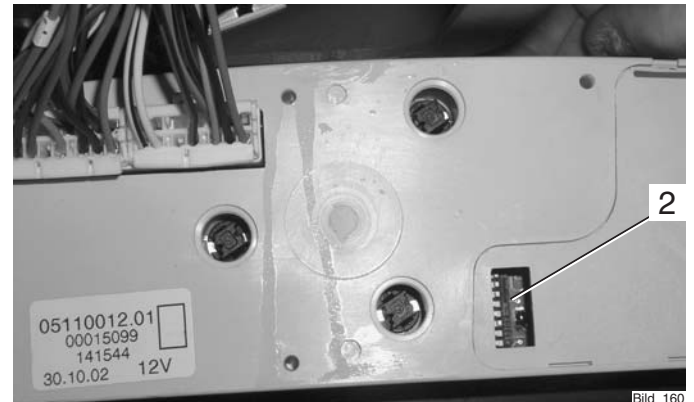
Geschwindigkeitsanzeige einstellen

Die Einstellung der Geschwindigkeitsanzeige in der Multifunktionsanzeige wird notwendig beim Wechsel von größeren auf kleinere Reifen und umgekehrt.

- Ziehen Sie die Multifunktionsanzeige (1) links und rechts vorsichtig heraus und drehen Sie sie um.
- Entfernen Sie die Abdeckung vom Kombinationschalter (2) auf der Rückseite.
- Stellen Sie die ersten 6 von 8 kleinen Kippschalter in die Stellungen nach Tabelle, die für Ihre Reifengröße zutrifft.



Bild_159



Bild_160

Wartungsarbeiten nach Bedarf

Reifengröße	Typ	Schalteranordnung							
		Kombination							
		1	2	3	4	5	6	7	8
275/80 R18	4131-14 u. 422-31-2	0	1	0	0	0	1	-	-
10.5-18 MPT	4131-22 u. 422-31-3	0	1	0	0	0	1	-	-
320/65 R18	422-31-4	0	1	0	0	0	1	-	-
250/80-18		0	1	0	0	0	1	-	-
400/55-17,5		0	1	0	0	0	1	-	-
400/60-15,5		0	1	0	0	0	1	-	-
7.50 R18	4131-17	0	1	0	0	0	1	-	-
280/70 R18	422-31-1	0	1	0	0	0	1	-	-
350/60-17,5	4131-11	0	1	0	0	0	1	-	-
33x12,5-15	4131-19	0	1	0	0	0	1	-	-
33x15,5-15	4131-18	0	1	0	0	0	1	-	-
33/16LLx16		1	0	1	0	0	1	-	-
31x11.50 R15	203-31-1	1	0	1	0	0	1	-	-
31x15,5-15	4131-8	1	0	1	0	0	1	-	-

Schalterbelegung 7 und 8 ist ohne Funktion.

A 5.58 ... L 560

Wartungsarbeiten nach Bedarf

Luftfilteranlage prüfen

Die Wartung der Filterpatrone wird dann notwendig, wenn der Durchflusswiderstand des Filters infolge Patronenverschmutzung den maximalen Höchstwert erreicht hat. Dies wird durch Ertönen der Hupe angezeigt.

- Motor abstellen.
- Motorhaube abbauen.
- Klammern (1) des Luftfilterdeckels öffnen (3 Stück).
- Gehäusedeckel abziehen.
- Luftfilterpatrone (2) durch leichtes Drehen aus dem Gehäuse ziehen.

Reinigung:

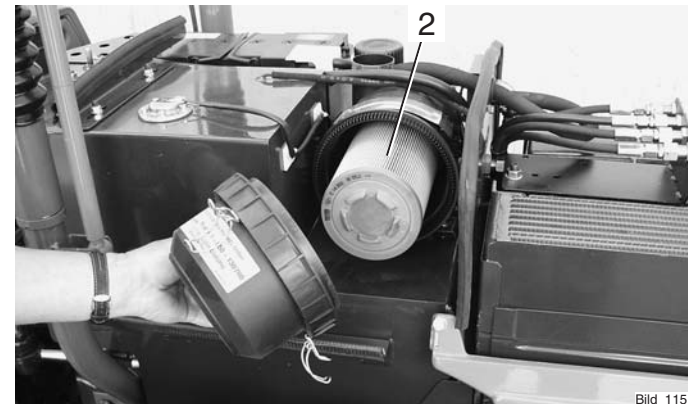
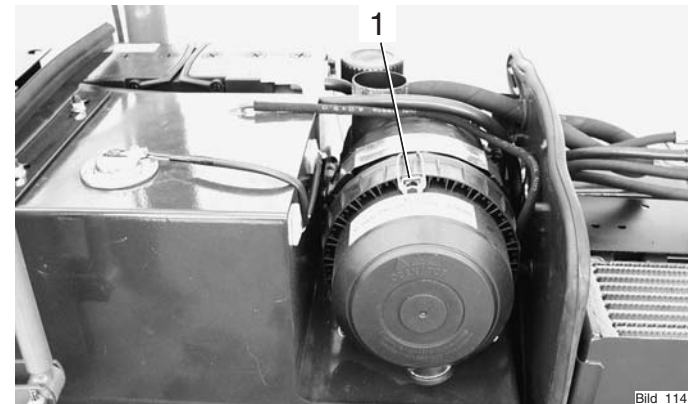
- Luftfilterpatrone mit max. 5 bar Druckluft von innen ausblasen.

Wechsel:

- Neue Luftfilterpatrone einsetzen.

Vor dem Wiedereinbau das Luftfiltergehäuse mit einem feuchten Tuch reinigen.

Der Einbau der Luftfilterpatrone erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Wartungsarbeiten nach Bedarf

Bremsen nachstellen



ACHTUNG

Das Nachstellen der Bremsen darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.

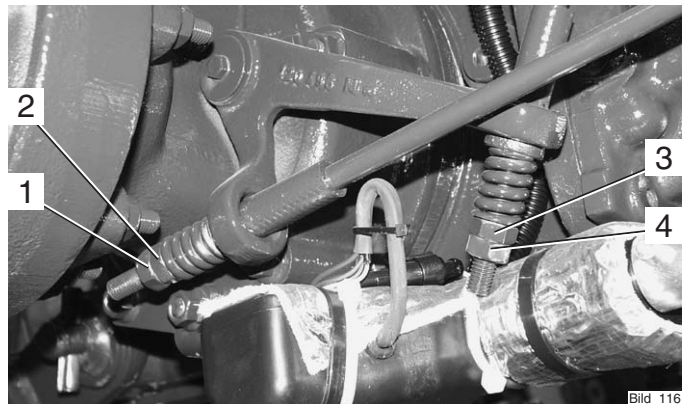


ACHTUNG

Das Nachstellen muss an beiden Radseiten durchgeführt werden.

Trommelbremsen nachstellen (eingebaut bis 06.06)

- Kontermutter (1) der Betriebsbremse lösen.
- Die Nachstellung erfolgt über die Nachstellmutter (2).
- Kontermutter (1) wieder festziehen.
- Kontermutter (4) der Feststellbremse lösen.
- Die Nachstellung erfolgt über die Nachstellmutter (3).
- Kontermutter (4) wieder festziehen.



Bild_116

A 5.58 ... L 560

Wartung nach Zeitintervallen

Wartung alle 250 Betriebsstunden



ACHTUNG

Führen sie die Wartungsarbeiten nur bei Motorstillstand aus.

Kühlsystem prüfen

- Kühlrippen und Ölkühler auf Verschmutzung prüfen.

Kühlsystem reinigen

Reinigen mit Druckluft

- Motorhaube abnehmen.
- Abdeckblech rechte Motorseite abbauen.
- Vom Motorraum nach außen Schmutz ausblasen, dabei insbesondere auf Kühler und Kühlrippen achten (von der Abluftseite beginnend ausblasen). In den Innenraum hineingeblasenen Schmutz entfernen.

Reinigen mit Kaltreiniger oder Hochdruckgerät



ACHTUNG

Max. Abspritzdruck 60 bar, max. Dampftemperatur 60 °C



- Motorhaube abnehmen.
- Kühler und Motor mit Kaltreiniger einsprühen und 10 Minuten einwirken lassen.
- Kühler und Motor mit scharfem Wasserstrahl sauber spritzen.



ACHTUNG

Empfindliche Teile, wie Generator, dürfen nicht direktem Wasserstrahl ausgesetzt werden. Ggf. abdecken.

- Motor warmfahren, um Rostbildung zu vermeiden.

Wartung alle 250 Betriebsstunden

Batterie- und Kabelanschlüsse prüfen



VORSICHT

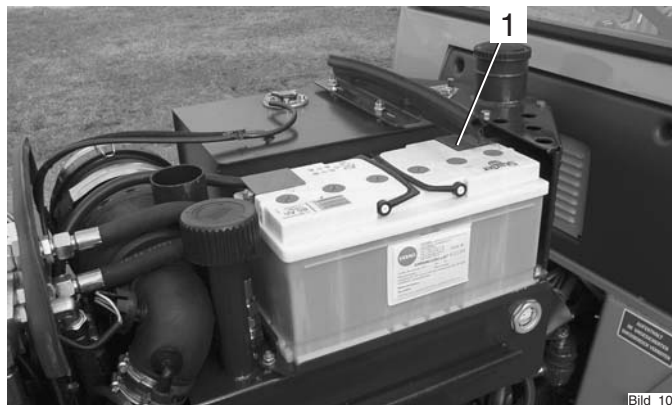
Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Massekabel (1) von der Batterie abnehmen!

- Batteriesäurestand und Dichte prüfen. Beachten Sie die Angaben des Batterie-Herstellers.
- Korrodierte Stellen der Polanschlüsse reinigen.
- Polanschlüsse der Batterie mit säurefreiem Batterie-fett einfetten.
- Kabel und Kabelanschlüsse auf festen Sitz und Beschädigungen prüfen.
- Beschädigte Kabel und Kabelanschlüsse sind zu erneuern.

Höchstdruckschläuche prüfen

- Höchstdruckschläuche auf Risse, Knick- und Scheuerstellen und poröse Oberflächen prüfen. Beschädigte Höchstdruckschläuche sind sofort zu erneuern.

Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.



Bild_107

Wartung alle 250 Betriebsstunden

Lenkzylinder und Servostat prüfen

- Lenkzylinder und Servostat auf Beschädigung und Dichtigkeit prüfen.
- Bei Schäden oder Undichtigkeit Teile von Fachwerkstatt erneuern lassen.

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

- Bremsflüssigkeitsbehälter der Fahrkupplung (1) kontrollieren. Flüssigkeitsstand muss zwischen den Markierungen liegen.
- Zum Auffüllen Deckel des Behälters (1) abschrauben und Bremsflüssigkeit nach Betriebsstoffempfehlung bis zur Markierung einfüllen.

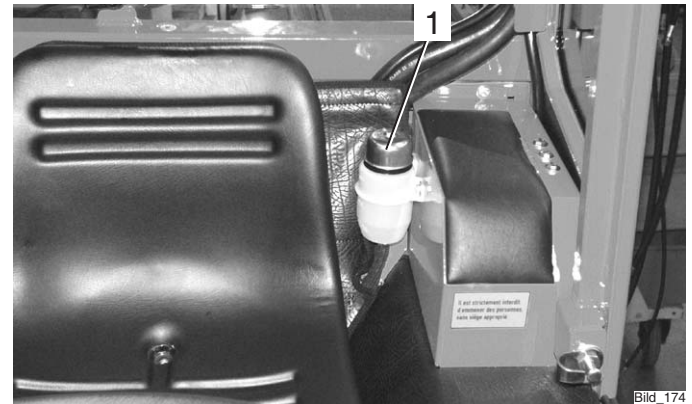


ACHTUNG

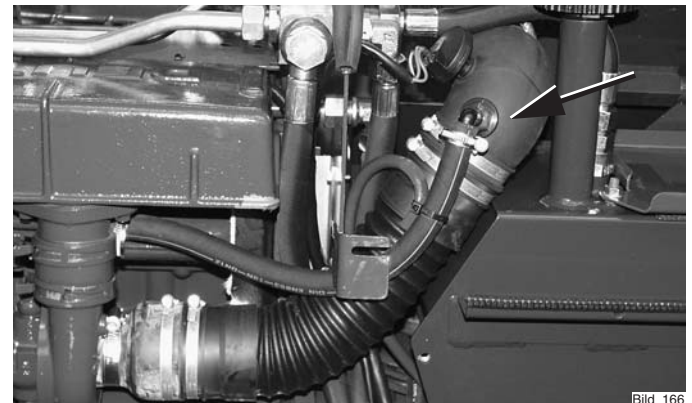
Ein Vermischen verschiedener Bremsflüssigkeitssorten ist nicht zulässig.

Luftschläuche auf Dichtheit prüfen

- Luftschläuche auf Risse, Scheuerstellen und poröse Oberflächen prüfen. Beschädigte Luftschläuche sind sofort zu erneuern.



Bild_174



Bild_166

Wartung alle 250 Betriebsstunden

Fahrkupplung prüfen

- Kupplungsspiel des Pedals (2) von Fachwerkstatt prüfen lassen.

Zapfwellenkupplung prüfen

Diese Arbeit von der Fachwerkstatt ausführen lassen.

- Zugstange (3) auf leichtes Spiel prüfen. Gabelköpfe dürfen nicht auf Spannung stehen oder zu großes Spiel haben.

Bremssystem prüfen



GEFAHR

Fahrzeug nie mit mangelhafter Bremsanlage in Betrieb nehmen!

- Während der Fahrt vorsichtig die Feststellbremse anziehen. Fahrzeug muss merklich abgebremst werden.
- Bei langsamer Geschwindigkeit Fußbremspedal (1) betätigen. Fahrzeug muss stark abbremsen.

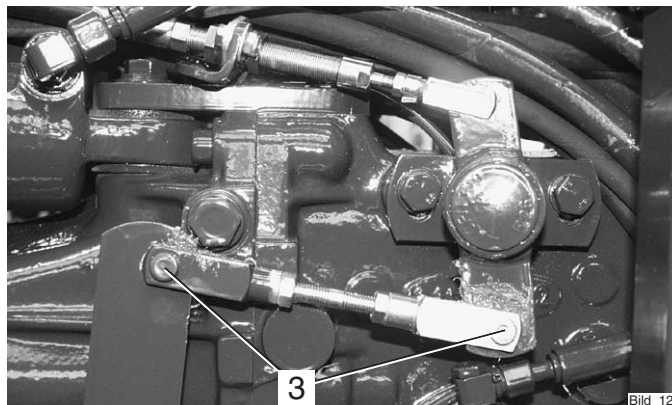


GEFAHR

Bei Unregelmäßigkeiten am Bremssystem ist das Fahrzeug sofort abzustellen und von der Fachwerkstatt zu überprüfen.



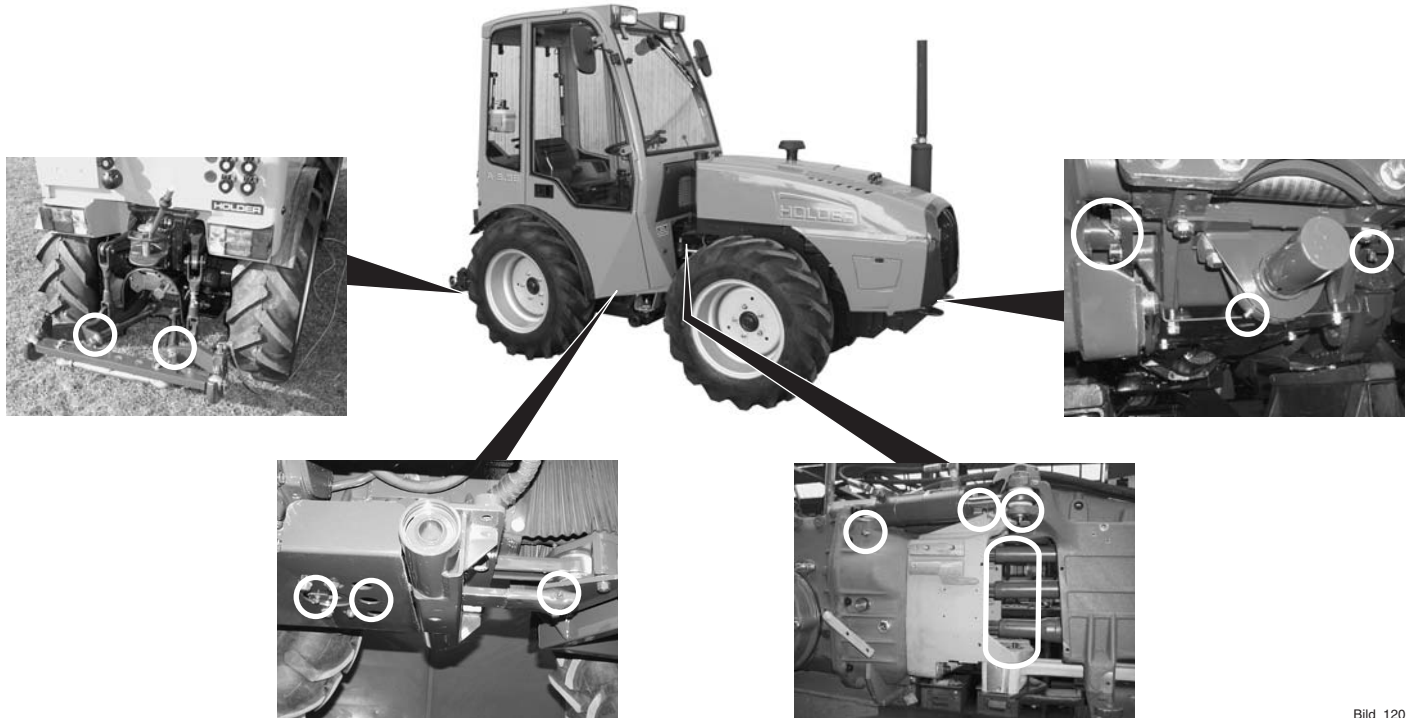
Bild_119



Bild_121

Fahrzeug abschmieren

- Schmiernippel gemäß Schmierstellenübersicht abschmieren. Verwenden Sie nur Schmierfett nach Betriebsstoffempfehlung.



Bild_120

Wartung alle 250 Betriebsstunden

Schraubbefestigungen nachziehen

- Ziehen Sie die Schraubverbindungen für Getriebe, Achsen und Motor an.
- Schraubverbindungen mit vorgeschriebenem Drehmoment gemäß Tabellen der Wartungsdaten anziehen.

Radmuttern nachziehen

- Alle Radmuttern an Vorder- und Hinterrädern (1 und 2) nachziehen.

Anzugsdrehmoment 215 Nm

Elektrische Anlage prüfen



VORSICHT

Bei Arbeiten an der elektrischen Anlage stets Massekabel von der Batterie abnehmen!

- Motorhaube abnehmen.
- Kabel, Stecker und Leitungsführungen auf Beschädigungen und festen Sitz überprüfen.
- Beschädigte Teile von Fachwerkstatt erneuern lassen.



Wartung alle 250 Betriebsstunden

Frischlufffilter reinigen

- Befestigungsschrauben lösen.
- Deckel (1) abnehmen und Filtereinsatz nach oben herausnehmen.
- Filtereinsatz reinigen oder gegen neuen austauschen.
- Filtereinsatz einsetzen und Deckel wieder montieren.



A 5.58 ... L 560

Wartung alle 500 Betriebsstunden

Motoröl wechseln

- Motor auf Betriebstemperatur warmfahren.
- Heizung (falls vorhanden) auf höchste Stufe stellen.
- Schlepper waagrecht stellen und Motor abstellen.
- Geeignetes Auffanggefäß unter Motorblock stellen.



VORSICHT

Beim Ablassen von heißem Motoröl Verbrühungsgefahr!

- Ölablassschraube (1) lösen.
- Öl vollständig ablaufen lassen.



ACHTUNG

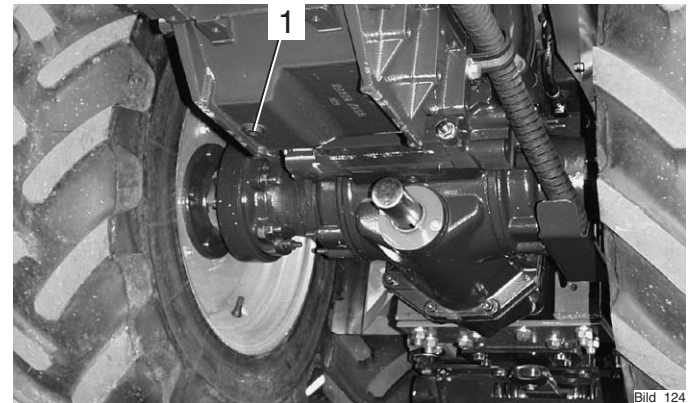
Umgang mit Betriebsstoffen beachten.

- Ölablassschraube mit neuer Dichtung mit einem Drehmoment von 55 Nm festziehen.
- Neues Motoröl in Einfüllstutzen (3) einfüllen. Verwenden Sie nur Motoröl nach Betriebsstoffempfehlung.

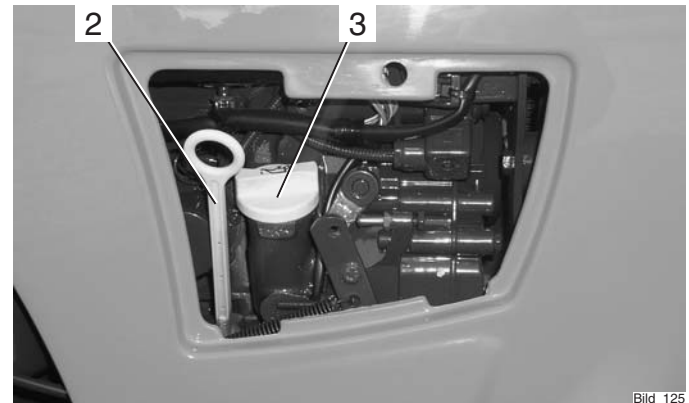
Füllmenge mit Heizung 8,50 l

Füllmenge ohne Heizung 7,75 l

- Motor kurz laufen lassen.
- Nach ca. 1 Minute Ölstandskontrolle am Peilstab (2) vornehmen.



Bild_124



Bild_125

Wartung alle 500 Betriebsstunden

Motorölfilter wechseln

Siehe Betriebsanleitung Motorhersteller.

- Motoröl ablassen.
- Ölfilterpatrone (1) mit Filterschlüssel lösen.



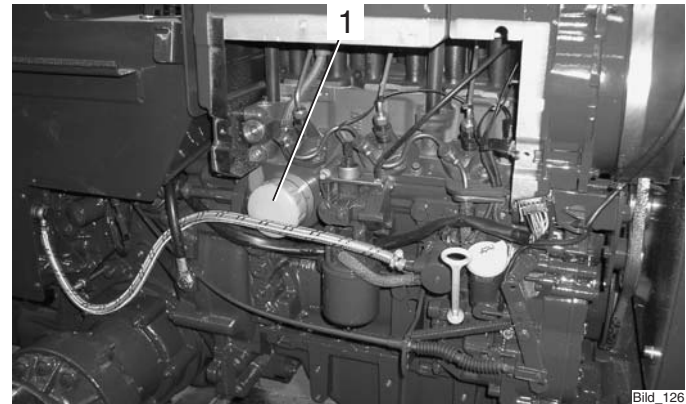
ACHTUNG

Umgang mit Betriebsstoffen beachten.

- Dichtfläche des Filterträgers reinigen.
- Neue Filterpatrone mit neuer Dichtung in den Filterträger einschrauben, bis Dichtung anliegt.
- Filterpatrone eine weitere halbe Umdrehung festziehen.
- Motoröl auffüllen. Ölstandskontrolle durchführen.

Schlauchverbindungen auf Dichtheit prüfen

- Alle Schlauchverbindungen auf Undichtigkeiten prüfen. Ggf. Leckagespray verwenden. Undichtigkeiten sind sofort zu beheben.



Bild_126

Wartung alle 500 Betriebsstunden

Hydraulikdruckfilter der Arbeitshydraulik wechseln

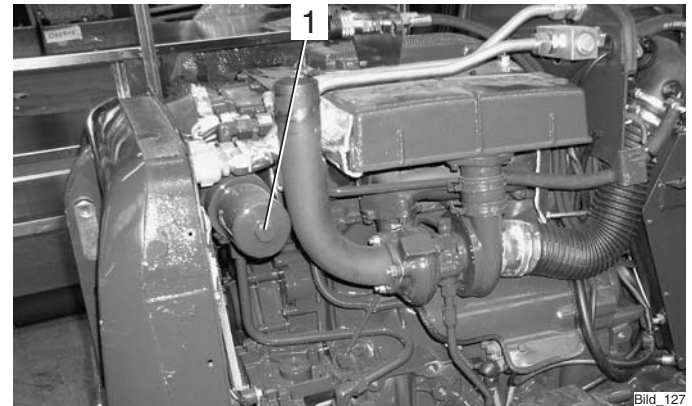
- Hydraulikanlage durch Betätigen der Bedienhebel drucklos machen.
- Filtergehäuse (1) mit Schraubenschlüssel SW 24 lösen.



ACHTUNG

Umgang mit Betriebsstoffen beachten.

- Dichtfläche des Filterträgers reinigen.
- Druckfilter aus Gehäuse ziehen.
- Gehäuse reinigen.
- Neue Dichtung mit Öl benetzen.
- Neues Druckfilter in Filtergehäuse einführen.
- Filtergehäuse mit neuer Dichtung in den Filterträger einschrauben.
- Dichtigkeitslauf durchführen.
- Hydraulikölstand prüfen.



Bild_127

Wartung alle 500 Betriebsstunden

Heizungsanlage prüfen

- Heizungsschieber (1) in Stellung „AUS“ ganz einschieben.
 - Motor warmfahren.
 - Heizungsschieber (1) in Stellung "EIN" ganz herausziehen.
-
- Gebläseschalter Heizung (2) auf Stufe 2 stellen. Es muss warme Luft aus den Fußraumheizdüsen strömen.



Bild_128



Bild_129

Wartung alle 1000 Betriebsstunden

Ventilspiel prüfen

Siehe Bedienungsanleitung Motorhersteller.

Batterie prüfen



VORSICHT

Zur Sicherheit sind nachfolgende Anweisungen einzuhalten.

Die Batterie enthält gelöste Schwefelsäure, die giftig und ätzend ist.

Bei Arbeiten mit Batteriesäure muss daher persönliche Schutzausrüstung (Schutzschürze, Schutzhandschuhe) und Augenschutz getragen werden. Sind Kleidung, Haut oder Augen trotzdem mit Batteriesäure in Berührung gekommen, betroffene Partien umgehend mit Wasser abspülen. Bei Kontakt mit den Augen sofort einen Arzt aufsuchen! Verschüttete Batteriesäure sofort neutralisieren!



Beim Laden von Batterien werden Gase frei. Funken, offenes Feuer sind fernzuhalten, da sonst eine Explosion entstehen kann. Räume, in denen Batterien geladen oder gelagert werden, müssen entsprechend belüftet werden.



HINWEIS

Das Aufladen, Warten und Pflegen der Batterie hat grundsätzlich nur nach der Batterie-Wartungsanleitung des jeweiligen Batterie-Herstellers zu erfolgen.

Wartung alle 1000 Betriebsstunden

Keilriemenspannung und -zustand prüfen

Siehe Betriebsanleitung Motorhersteller.



VORSICHT

Arbeiten am Keilriemen nur bei stehendem Motor.

- Keilriemen im gesamten Umfang auf Anrisse prüfen.
- Beschädigte Keilriemen erneuern.
- Durch Daumendruck prüfen, ob sich Keilriemen um nicht mehr als 10 – 15 mm eindrücken läßt.
- Keilriemen nachspannen: Befestigungsschrauben der Spannrollenhalterung lösen und Spannrolle nach außen drücken, bis korrekte Keilriemenspannung erreicht ist.
- Befestigungsschrauben der Spannrollenhalterung anziehen.

Kraftstofffilter und Kraftstoffvorfilter wechseln

Siehe Betriebsanleitung Motorhersteller.

- Kraftstofffilterpatrone mit Filterschlüssel lösen.



ACHTUNG

Umgang mit Betriebsstoffen beachten.

- Dichtfläche des Filterträgers reinigen.
- Neue Dichtung mit Öl benetzen.
- Neue Filterpatrone mit neuer Dichtung in den Filterträger handfest einschrauben.



HINWEIS

Kraftstoffanlage entlüftet sich selbsttätig.

Kraftstoffförderpumpe Siebfilter reinigen, ggf. wechseln

Siehe Betriebsanleitung Motorhersteller.

Wartung alle 1000 Betriebsstunden

Schmiernippel der Gelenkkreuze abschmieren

- Schlepper bis zum Lenkansschlag einlenken.



VORSICHT

Arbeiten am Knickpunktbereich nur bei ausgeschaltetem Motor durchführen.

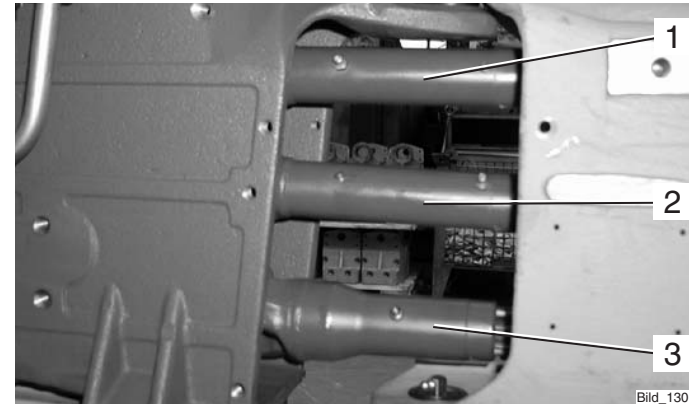
- Gummischutz entfernen.
- Obere Gelenkwelle (1) von Hand verstellen, bis Schmiernippel gut erreichbar sind.
- Obere Gelenkwelle abschmieren.
- Mittlere Gelenkwelle (2) mittels Anlasser so verstellen, bis Schmiernippel gut erreichbar sind.



VORSICHT

Sicherstellen, daß sich während der Betätigung des Anlassers keine Personen im Knickpunktbereich aufhalten.

- Mittlere Gelenkwelle abschmieren.
- Untere Gelenkwelle (3) durch Bewegung des Schleppers nach vorn oder zurück so verstellen, bis Schmiernippel gut erreichbar sind.
- Untere Gelenkwelle abschmieren.
- Gummischutz am Knickpunktbereich befestigen.



A 5.58 ... L 560

Wartung alle 1500 Betriebsstunden

Getriebeöl des vorderen Getriebes (einschließlich Achsen/Portalachsen) wechseln



HINWEIS

Getriebeöl nur im betriebswarmen Zustand wechseln.

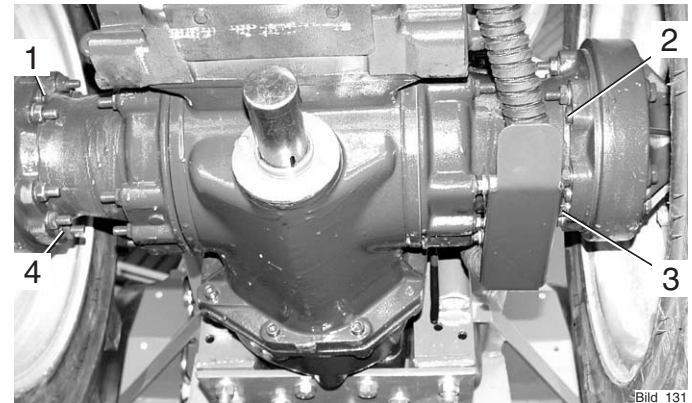
- Schlepper waagrecht abstellen.
- Entlüftungsschrauben (1) und (2) am vorderen Getriebe heraus-schrauben und mit Dieselöl reinigen.
- Geeignetes Auffanggefäß unter das Getriebe und der Portalachsen stellen.



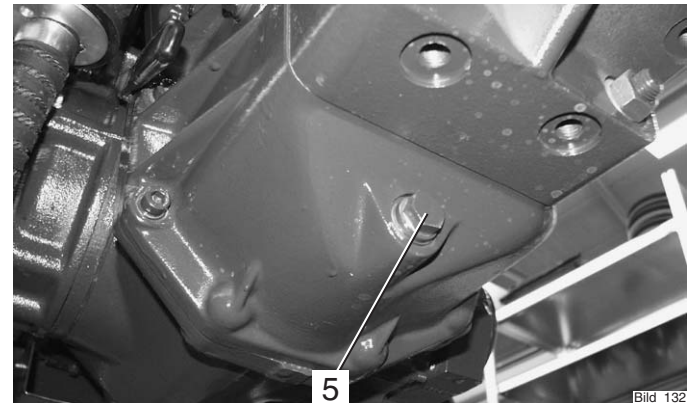
VORSICHT

Beim Ablassen von heißem Getriebeöl Verbrühungsgefahr!

- Ablassschraube (5) am vorderen Getriebe heraus-schrauben und mit Dieselöl reinigen.
- Ablassschrauben (3 und 4) an den Achsen heraus-schrauben und mit Dieselöl reinigen.
- Öl vollständig ablaufen lassen.
- Ablassschrauben mit neuen Dichtringen wieder einsetzen. Auf Dichtigkeit achten.



Bild_131



Bild_132

Wartung alle 1500 Betriebsstunden

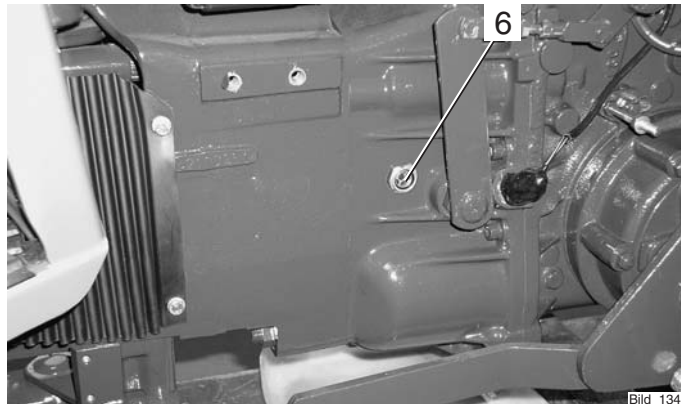
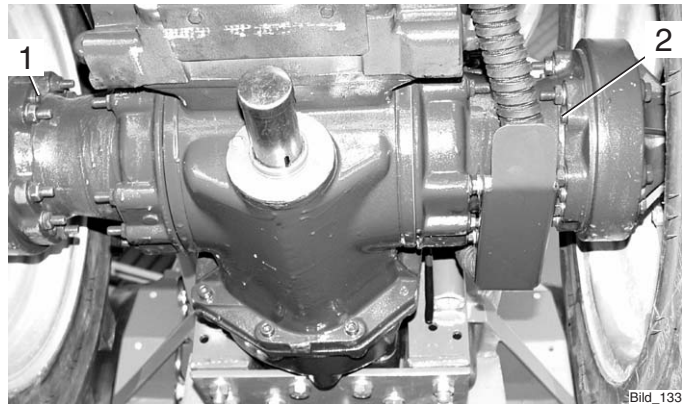
Öl einfüllen

- Entlüftungsschraube (2) der linken Achse mit neuem Dichtring einsetzen und festziehen. Auf Dichtigkeit achten.
- Rechte Fahrzeugseite anheben. (Bei Portalachsen Heck anheben)
- Ölstandsauge (6) herauschrauben.
- Getriebeöl nach Betriebsstoffempfehlung an der Bohrung für Ölstandsauge einfüllen.

Füllmenge mit Portalachsen ca. 12,5 l

Füllmenge ohne Portalachsen ca. 10,5 l

- Ölstandsauge (6) mit neuem Dichtring einsetzen und festziehen. Auf Dichtigkeit achten.
- Schlepper waagrecht abstellen.
- Entlüftungsschraube (1) der rechten Achse mit neuem Dichtring einsetzen und festziehen. Auf Dichtigkeit achten.
- Ölstand am Ölstandsauge (6) prüfen.
Der Ölstand muss Mitte Ölstandsauge zu sehen sein.



Wartung alle 1500 Betriebsstunden

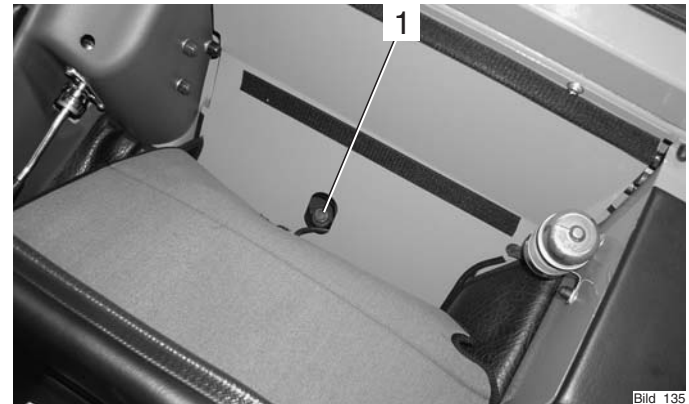
Getriebeöl des hinteren Getriebes (einschließl. Planetengetriebe der Achsen) wechseln



HINWEIS

Getriebeöl nur in betriebswarmen Zustand wechseln.

- Schlepper waagrecht abstellen.
- Fahrersitz in vorderste Stellung bringen.
- Einfüllschraube (1) am hinteren Getriebe heraus-schrauben und mit Dieselöl reinigen.
- Muttern (5) lösen und Schutzwanne (6) absetzen.
- Geeignetes Auffanggefäß unter das Getriebe und die Achsen stellen.



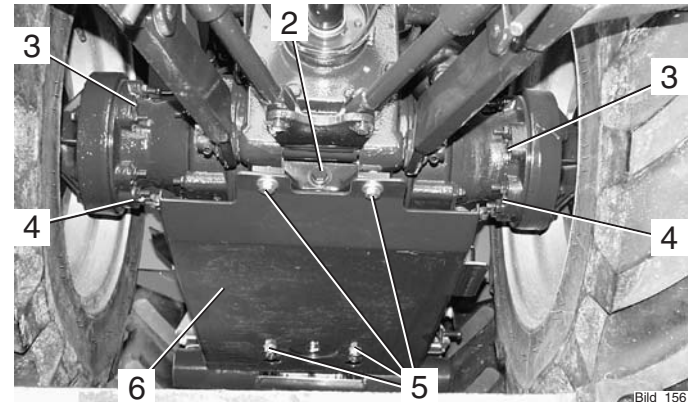
Bild_135



VORSICHT

Beim Ablassen von heißem Getriebeöl Verbrühungsgefahr!

- Ablassschraube (2) am hinteren Getriebe heraus-schrauben und mit Dieselöl reinigen.
- Entlüftungsschraube (3) und Ablassschraube (4) heraus-schrauben und mit Dieselöl reinigen.
- Öl vollständig ablaufen lassen.



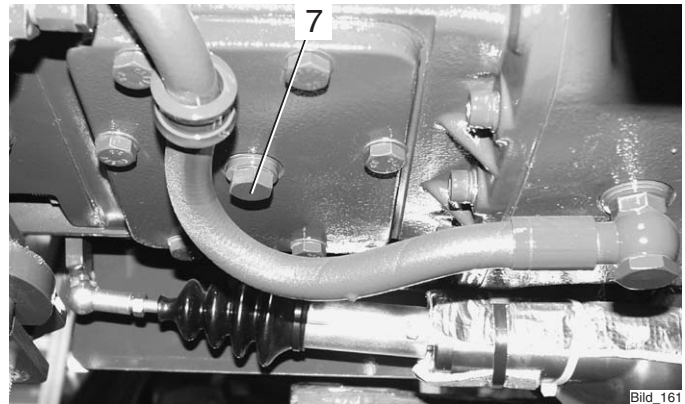
Bild_156

Wartung alle 1500 Betriebsstunden

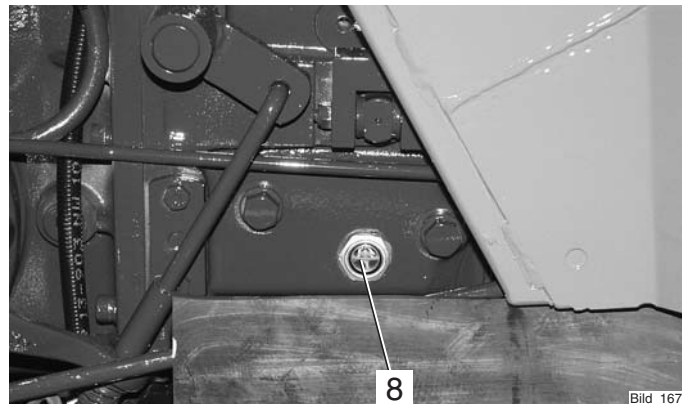
- Ablassschraube (7) am Gehäusedeckel herausschrauben und mit Dieselöl reinigen.
- Öl vollständig ablaufen lassen.
- Ablassschrauben mit neuen Dichtringen wieder einsetzen. Auf Dichtigkeit achten.
- Getriebeöl an Einfüllschraubenöffnung nach Betriebsstoffempfehlung einfüllen.

Füllmenge ca. 7,5 l

- Motor starten und im Leerlauf laufen lassen bis an den Entlüftungsschraubenöffnungen (3) Öl austritt.
- Motor abstellen und Entlüftungsschrauben (3) mit neuen Dichtringen einsetzen.
- Ölstand am Ölstandsauge (8) prüfen. Dazu Seitenblech hinten rechts entfernen. Der Ölstand darf nur bis zur Mitte des Ölstandsauges bei waagrecht stehender Maschine befüllt werden.



Bild_161



Bild_167

Wartung alle 1500 Betriebsstunden

Hydrauliköl für Arbeitshydraulik wechseln



HINWEIS

Hydrauliköl nur in betriebswarmen Zustand wechseln.

- Schlepper waagrecht abstellen.
- Motorhaube abbauen.
- Geeignetes Auffanggefäß unter Hydrauliktank stellen.
- Hydraulikanlage durch Bewegen der Bedienhebel drucklos machen.
- Kolbenstangen der Hydraulikzylinder einfahren.



VORSICHT

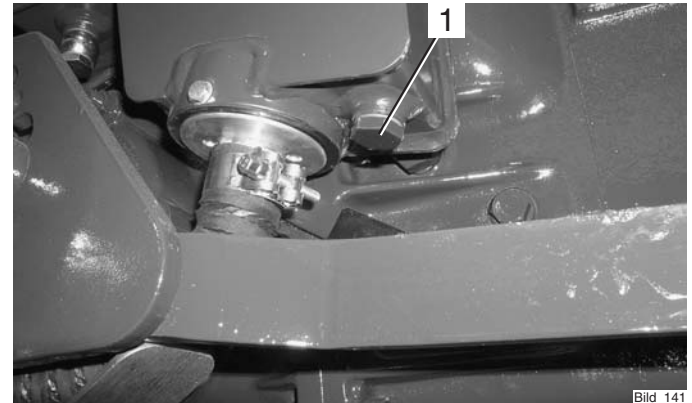
Beim Ablassen von heißem Hydrauliköl Verbrühungsgefahr!

- Ablassschraube (1) lösen.
- Öl ablassen.



Umweltschutz beachten.

- Ggf. Hydrauliktank mit sauberem Hydrauliköl spülen.



Bild_141

Wartung alle 1500 Betriebsstunden

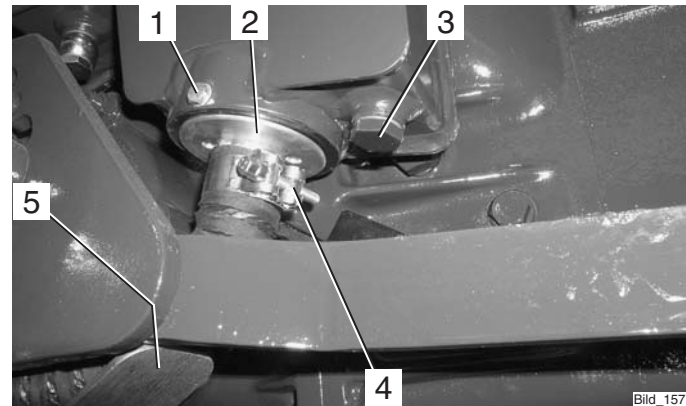
Hydrauliksaugfilter der Arbeitshydraulik reinigen, ggf. wechseln

- Schutzblech (5) entfernen.
- Schlauchschelle (4) entfernen und Schlauch abziehen.
- Befestigungsschraube (1) lösen und Filtergehäuse (2) herausziehen.



ACHTUNG

Umgang mit Betriebsstoffen beachten.



Bild_157

Reinigung:

- Siebsterfilter mit sauberem Dieselkraftstoff reinigen.

Wechsel:

- Siebsterfilter mit Gabelschlüssel SW 50 vom Filtergehäuse abschrauben.
- Neues Filter mit neuen Rundschnurringen versehen und an Filtergehäuse anschrauben.
- Ölablassschraube (3) mit neuem Dichtring einschrauben.

Der Einbau des Saugfilters erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

A 5.58 ... L 560

- Hydrauliköl nach Betriebsstoffempfehlung in Einfüllstutzen (5) einfüllen.

Füllmenge ca. 18 l

Wartung alle 1500 Betriebsstunden



- Ölstand am Schauglas (6) prüfen.
- Einfüllstutzen wieder verschließen.
- Motor starten. Arbeitshydraulik und Lenkung betätigen.



HINWEIS

Hydraulikanlage entlüftet sich selbsttätig.

- Motor abstellen und Hydraulikanlage drucklos machen.
- Dichtigkeit prüfen.
- Ölstand am Schauglas (6) prüfen. Ggf. fehlendes Hydrauliköl nachfüllen.

A 5.58 ... L 560

Wartung alle 3000 Betriebsstunden

Einspritzdüsen prüfen



ACHTUNG

Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.

- Einspritzdüsen reinigen.
- Einspritzdüsen mit Prüfdruck 210 +8 bar prüfen.

Zahnriemen wechseln

Siehe Werkstatthandbuch Motorhersteller.



ACHTUNG

Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.

- Linke Abdeckhaube des Zahnriementriebes abnehmen
- Zahnriemen im gesamten Umfang auf Anrisse prüfen.
- Beschädigte Zahnriemen erneuern.



HINWEIS

Bei Wechsel des Zahnriemens ist auch die Spannrolle auszutauschen.



Bild_140

Wartung jährlich

Hydrauliköl Arbeitshydraulik untersuchen



ACHTUNG

Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.

- Lassen Sie aus dem Hydrauliköltank der Arbeitshydraulik eine kleine Menge Hydrauliköl ab.
- Lassen Sie das Öl von einer Fachwerkstatt/Prüflabor auf Verschleiß, Abrieb und Verschmutzung prüfen.
- Wenn das Öl verschmutzt ist muss das Öl erneuert werden. Im anderen Fall kann das Öl bis zur Erreichung von maximal 1500 h oder ein weiteres Jahr verwendet werden, je nachdem was früher erreicht wird.

Bremsflüssigkeit wechseln



ACHTUNG

Diese Arbeit nur von Fachwerkstatt ausführen lassen.

Wartung alle 2 Jahre

Hydrauliköl für Arbeitshydraulik wechseln

Siehe Wartung alle 1500 Betriebsstunden.

Das Hydrauliköl muss spätestens alle 2 Jahre gewechselt werden, auch wenn 1500 Betriebsstunden nicht erreicht wurden.

Stilllegung

Wird das Fahrzeug z. B. aus betrieblichen Gründen länger als 2 Monate stillgelegt, darf es nur in einem gut belüfteten, sauberen und trockenen Raum abgestellt werden und folgende Maßnahmen sind durchzuführen.

- Schlepper gründlich reinigen.
- Hydraulikölstände prüfen, ggf. nachfüllen.
- Alle nicht mit einem Farbanstrich versehenen mechanischen Bauteile mit einem dünnen Öl- bzw. Fettfilm versehen.
- Fahrzeug abschmieren.
- Zustand und Säuredichte der Batterie prüfen, Batteriepole mit säurefreiem Fett einfetten. (Vorschriften des Batterieherstellers beachten.)
- Batterie ausbauen und in einem frostfreien, trockenen Raum lagern.

Motor konservieren

- Motor reinigen.
- Motor betriebswarm fahren.
- Motoröl ablassen und mit Korrosionsschutzöl auffüllen.
- Etwas Kraftstoff ablassen und Kraftstofftank mit Korrosionsschutzöl auffüllen. Mischungsverhältnis Dieselkraftstoff 90 %, Korrosionsschutzöl 10 %.
- Motor 10 Minuten laufen lassen.
- Motor abstellen.

- Motor mehrmals von Hand durchdrehen.
- Ansaugöffnung und Abgasöffnung verschließen.



ACHTUNG

Das Fahrzeug muss so aufgebockt werden, daß alle Räder frei vom Boden sind. Hierdurch wird eine dauerhafte Verformung der Reifen verhindert.



HINWEIS

Keine Plastikfolie zum Abdecken verwenden, da sonst die Bildung und Ansammlung von Kondenswasser gefördert wird.

Wiederinbetriebnahme nach der Stilllegung

Wenn der Schlepper länger als sechs Monate stillgelegt war, ist er vor der Wiederinbetriebnahme sorgfältig zu prüfen. Die Prüfung soll, ähnlich wie die TÜV-Untersuchung auch alle sicherheitstechnischen Punkte am Schlepper umfassen.

- Schlepper gründlich reinigen.
- Schlepper abschmieren.
- Zustand und Säuredichte der Batterie prüfen, ggf. nachladen.

Stilllegung

Motor entkonservieren

- Verschlüsse der Ansaugöffnung und Abgasöffnung entfernen.
- Korrosionsschutzöl ablassen und Ölwanne mit Motoröl spülen.



ACHTUNG

Umgang mit Betriebsstoffen beachten.

Soll der Schlepper noch länger stillgelegt werden, sprechen Sie bitte Ihren HOLDER-Kundendienst für weitere Maßnahmen an.

Weitere Vorgehensweise siehe Abschnitt Motorölwechsel.

- Hydrauliköl auf Kondenswasser prüfen, ggf. erneuern.
- Wartungsarbeiten wie vor der Inbetriebnahme durchführen.
- Kraftstofftank füllen.
- Bremsflüssigkeit für die Fahrkupplung erneuern.
- Schlepper in Betrieb nehmen.

Prüfen Sie bei der Inbetriebnahme insbesondere:

- Dichtheit der Getriebe und Achsen.
- Schaltung, Lenkung.
- Bremse (Betriebsbremse, Feststellbremse).
- Arbeitshydraulik, Funktionen und Arbeitsbewegungen.

Betriebs- und Schmierstoffe

Verwendung	Betriebsstoffe	Spezifikation	Viskositäts- klasse	Jahreszeit
Motor (Siehe Deutz Betriebsanleitung)	Mehrbereichs Motorenöl	SAE 5W-40 ACEA E3-96/E5-02; E4-99/E6-04 API CH-4/CG-4; DHD-1		Ganzjährig
Hydrauliktank	Hydrauliköl	He-Öle (Hydr. Ester)	VG 46	Ganzjährig
		Mineralisches Hydraulik Öl HVLP nach DIN 51524	VG 46	Ganzjährig
Kraftstofftank (Siehe Deutz Betriebsanleitung)	Dieselmotorkraftstoff	Handelsübliche Dieselmotorkraftstoffe mit einem Schwefelgehalt unter 0,5 % DIN EN 590		Ganzjährig
Bremsanlage	Bremsflüssigkeit	DOT 4		Ganzjährig
Klimaanlage	Kältemittel	R 134 a		Ganzjährig
Getriebe, Wendegetriebe (vorne, hinten)	UTTO Spezialöl	SAE 10W-30 API GL4		Ganzjährig
Kriechgang	UTTO Spezialöl	SAE 10W-30 API GL4		Ganzjährig
Schmiernippel	Mehrzweckfett	Penetrationszahl von 260 bis 290		Ganzjährig
Batterieklappen	Säureschutzfett	Handelsübliches Batteriepolfett		Ganzjährig
Scheibenwaschanlage	Reinigungslösung	Wasser und Frostschutz		Ganzjährig

Wartungsdaten

Füllmengen	A 5.58	A 5.58 P
Motoröl einschließlich Filterpatrone ohne Heizung	7,75 l	7,75 l
Motoröl einschließlich Filterpatrone mit Heizung	8,5 l	8,5 l
Getriebe vorn mit Achsen, Getriebeöl	10,5 l	12,5 l
Erstbefüllung	14,5 l	18,5 l
Wendegetriebe hinten mit Achsen, Getriebeöl	7,5 l	7,5 l
Erstbefüllung	8,5 l	8,5 l
Kriechgang, Getriebeöl	1,3 l	1,3 l
Arbeitshydraulik, Hydrauliköl*	ca. 18 l	ca. 18 l
Bremsflüssigkeit für hydr. Kupplung (bis 06.06)	0,25 l	0,25 l
Bremsflüssigkeit für hydr. Kupplung und hydr. Fußbremse (ab 06.06)	0,7 l	0,7 l
Kraftstofftank, Dieselmotorkraftstoff	51 l	51 l



* HINWEIS

Um die biologische Abbaubarkeit des Hydrauliköls zu erhalten, sind sämtliche Anbaugeräte die mit der Schlepperhydraulik verbunden werden, ebenfalls mit HE-Ölen zu befüllen. Restmengen von Mineralölen verschlechtern die biologische Abbaubarkeit, sie beeinflussen nicht die Funktionsfähigkeit.

Wartungsdaten

Füllmengen	A 5.62 / F 560	A 5.62 P / L 560
Motoröl einschließlich Filterpatrone ohne Heizung	11,8 l	11,8 l
Motoröl einschließlich Filterpatrone mit Heizung	12,55 l	12,55 l
Getriebe vorn mit Achsen, Getriebeöl	10,5 l	12,5 l
Erstbefüllung	14,5 l	18,5 l
Wendegeräte hinten mit Achsen, Getriebeöl	7,5 l	7,5 l
Erstbefüllung	8,5 l	8,5 l
Kriechgang, Getriebeöl	1,3 l	1,3 l
Arbeitshydraulik, Hydrauliköl*	ca. 18 l	ca. 18 l
Bremsflüssigkeit für hydr. Kupplung und hydr. Fußbremse	0,7 l	0,7 l
Kraftstofftank, Dieselmotorkraftstoff	51 l	51 l



* HINWEIS

Um die biologische Abbaubarkeit des Hydrauliköls zu erhalten, sind sämtliche Anbaugeräte die mit der Schlepperhydraulik verbunden werden, ebenfalls mit HE-Ölen zu befüllen. Restmengen von Mineralölen verschlechtern die biologische Abbaubarkeit, sie beeinflussen nicht die Funktionsfähigkeit.

Anzugsdrehmomente

Sechskant- und Stiftschrauben	M 8	M 10	M 12	M 14	M 16
Schraubenqualität 8.8	25 Nm	49 Nm	86 Nm	135 Nm	210 Nm
Schraubenqualität 10.9	35 Nm	69 Nm	120 Nm	190 Nm	295 Nm

Getriebe, Achsen, Räder	Anzugsdrehmoment
Sechskantschrauben M 10x1 (Servostat an Lenkungsträger)	40 Nm
Spannschrauben für Hydrauliksteuerventile	25 Nm
Achstrichter an Getriebegehäuse	49 Nm
Achstrichterdeckel M 10 (Planetentrieb)	69 Nm
Nutmutter M45x1,5 am Radflansch	180 + 20 Nm
Pendellager M 12	86 Nm
Pendelanschlagschiene M 16	210 Nm
Anhängeschiene für Anhängemaul M 14	135 Nm
Radbefestigung (einschl. Nabenzwischenstück)	215 Nm

Motor	Anzugsdrehmoment
Zylinderkopfhaube	8,5 Nm
Kipphebel-Einstellschraube	21 Nm
Ansaugkrümmer	8,5 Nm
Luftansaugrohr (TORX)	21 Nm
Abgassammelrohr (TORX)	22 Nm
Ölablassschraube	55 Nm
Ölwanne (Blech)	21 Nm
Einspritzleitungsbefestigung	30 Nm
Einspritzventilbefestigung (TORX)	21 Nm
Verschluss- und Anschlussschrauben für Heizungsschläuche	65 ± 5 Nm

Wartungsdaten

Wartungsteileliste

Benennung	Bestell-Nr.	
	BF3L1011F	BF3L2011
Dichtring für Ölablassschraube	010 395	010 395
Motorölfilter	797 494	797 494
Ventildeckeldichtung	796 329	796 329
Luftfilterpatrone	141 652	141 652
Keilriemen für Lüfter KHD	796 808 (10x1175 lg.)	797 154 (10x1150 lg.)
Kraftstofffilter	782 971	782 971
Kraftstoffvorfilter (Leitungsfiler)	-	797 709
Saugfilterelement (Arbeitshydraulik)	029 541	029 541
Rundschnurring 64 x 3	014 696 (2 Stück)	014 696 (2 Stück)
Filterelement (Druckfilter für Arbeitshydraulik)	132 897	132 897
O-Ring für Hydraulikdruckfilter	028 109	028 109
Reparatursatz Zahnriemen	797 192	797 499
Farbsprühdose Schwarzgrau RAL 7021	029 000	029 000
Farbsprühdose Orange RAL 2004	020 656	020 656
Farbsprühdose Silber RAL 9006	031 053	031 053

Benennung	Bestell-Nr.
	A 5.62 / A 5.62P / F 560 / L 560
	D2011 L04i
Dichtring für Ölablassschraube	010 395
Motorölfilter	797 494
Ventildeckeldichtung	798 096
Luftfilterpatrone	141 652
Keilriemen für Lüfter KHD	796 808 (10x1175 lg.)
Kraftstofffilter	782 971
Saugfilterelement (Arbeitshydraulik)	029 541
O-Ring 64 x 3	014 696 (2 Stück)
Filterelement mit O-Ring (Druckfilter für Arbeitshydraulik)	132 897
Reparatursatz Zahnriemen	797 499
Farbsprühdose Schwarzgrau RAL 7021	029 000
Farbsprühdose Orange RAL 2004	020 656
Farbsprühdose Silber RAL 9006	031 053

Wartungsdaten

Glühlampen 12 V

Verwendung	Leistung	Verwendung	Leistung
Scheinwerfer H4	60/55 W	Warnblinkschalter	2 W
Blinklicht vorn	21 W	Fernthermometer	1,2 W
Blinklicht hinten	21 W	Kraftstoffvorratsanzeiger	1,2 W
Schlussleuchte	10 W	Kontrollleuchten	1,2 W
Kennzeichenleuchte	5 W	Positionsleuchten	5 W
Bremslicht	21 W	Innenleuchte	5 W
Rückfahrscheinwerfer	21 W	Rundumkennleuchte	45 W
Drehzahlmesser	1,2 W	Glühlampen Multifunktionsanzeige DIN 72601/W5/12 V	1,2 / 3,0 W
Geschwindigkeit und Zapfwellendrehzahlanzeige	1,2 W	Standleuchte	5 W

Technische Daten Motor

Technische Daten Motor	A 5.58 / A 5.58P	A 5.58 / A 5.58P
Hersteller	Deutz AG	Deutz AG
Typenbezeichnung	BF3L1011F 40 KW	BF3L2011 43 KW COM II
Bauart	Stehend Reihe	Stehend Reihe
Arbeitsweise	Viertakt Diesel	Viertakt Diesel
Kühlung	Integrierte Öl-Luftkühlung	Integrierte Öl-Luftkühlung
Einspritzverfahren	Direkteinspritzung	Direkteinspritzung
Zylinderzahl	3	3
Zylinderbohrung	Ø 91	Ø 94
Hub	112	112
Hubraum	2185 cm ³	2331 cm ³
Verdichtungsverhältnis	1:17,5	1:17,5
Kompr.-Druck	22-27 bar	-----
Ladedruck	0,86 bar	0,75 bar
Ventilspiel bei kaltem Motor	Einlassventil 0,3 mm Auslassventil 0,5 mm	Einlassventil 0,3 mm Auslassventil 0,5 mm
Kraftstoffverbrauch	223 g/KW-h bei 2040 U/min	
Luftfilter	Mann- u. Hummel Trockenfilter mit akustischer Warnanlage	Mann- u. Hummel Trockenfilter mit akustischer Warnanlage
Schmiersystem	Druckumlaufschmierung	Druckumlaufschmierung
Schmierölverbrauch	Max. 0,5% vom Kraftstoffverbrauch	Max. 0,5% vom Kraftstoffverbrauch
Ölfiler	Wechselpatrone im Hauptstrom	Wechselpatrone im Hauptstrom
Öldruck bei n=900 1/min	2,0 – 2,5 bar	2,0 – 2,5 bar
Nenndrehzahl	2650 1/min	2600 1/min
Obere Leerlaufdrehzahl	2750 1/min	2750 1/min
Untere Leerlaufdrehzahl	900 1/min	900 1/min
Max. Drehmoment	171 Nm bei 1800 min ⁻¹	180,2 Nm bei 1600 min ⁻¹
Leistung nach ICE.24/89/ 491/EWG bei n=2650 1/min	40 KW (54,4 PS)	43 KW (58 PS)

Wartungsdaten

Technische Daten Motor

Technische Daten Motor	A 5.62 / A 5.62P / F 560 / L 560
Hersteller	Deutz AG
Typenbezeichnung	D2011 L04i EU Stufe IIIA
Bauart	Stehend Reihe
Arbeitsweise	Viertakt Diesel
Kühlung	Integrierte Öl-Luftkühlung
Einspritzverfahren	Direkteinspritzung
Zylinderzahl	4
Zylinderbohrung	Ø 96
Hub	125
Hubraum	3619 cm ³
Verdichtungsverhältnis	1:19
Ventilspiel bei kaltem Motor	Einlassventil 0,3 mm Auslassventil 0,5 mm
Kraftstoffverbrauch	255 g/kWh bei 2500 U/min
Luffilter	Mann- u. Hummel Trockenfilter mit akustischer Warnanlage
Schmiersystem	Druckumlaufschmierung
Schmierölverbrauch	Max. 0,5% vom Kraftstoffverbrauch
Ölfilter	Wechselpatrone im Hauptstrom
Öldruck bei n=900 1/min	2,0 – 2,5 bar
Nenn Drehzahl	2500 1/min
Obere Leerlaufdrehzahl	2500 1/min + 200 1/min
Untere Leerlaufdrehzahl	900-950 1/min
Max. Drehmoment nach 97/68 EG	190 Nm bei 1700 min ⁻¹
Leistung nach 97/68 EG bei n=2500 1/min	45,9 KW (62 PS)

Kraftstoffanlage

	A 5.58 / A 5.58 P	A 5.58 / A 5.58 P
Typenbezeichnung	BF3L1011F 40 KW	BF3L2011 43 KW COM II
Einspritzpumpe	Einzel-Einsteckpumpe BOSCH	Einzel-Einsteckpumpe Motorpal
Regler	Drehzahlregler im vorderen Deckel integriert	Drehzahlregler im vorderen Deckel integriert
Einspritzdüse	5-Loch-Düse	5-Loch-Düse
Einspritzdruck	210 bar + 8 bar	850 bar
Förderbeginn	5°+/-1° vor OT	0°+/-0,5° vor OT

	A 5.62 / A 5.62P / F 560 / L 560
Typenbezeichnung	D2011 L04i EU Stufe IIIA
Einspritzpumpe	Einzel-Einsteckpumpe Motorpal
Regler	Drehzahlregler im vorderen Deckel integriert
Einspritzdüse/Öffnungsdruck	Mehrloch-Düse/170 bar + 10 bar
Förderbeginn	2,5°+/-0,5° vor OT

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
A			
Abgase	13	Arbeitscheinwerfer* einschalten	113
Abgaskennzeichnung	32	Arbeitskleidung	11
Abstellen	122	Aufbocken	139
Allgemeine Hinweise zum Service	1	Ausgabedatum und Aktualität der Anleitung	2
Allgemeine Hinweise zur Wartung	135	Außerbetriebnahme	121
Anbaugeräte abnehmen	95	Ausstattung der Modelle	15
Anbaugeräte anbauen	89	B	
Anbaugeräte bedienen	85	Ballastierung	83
Angaben zum Betrieb	7	Batterie	14
Angaben zum Fahrzeug	5	Batterie prüfen	163
Anhalten	121	Batterie- und Kabelanschlüsse prüfen	152
Anhänger, Schleppen	123	Batteriesäure	13
Anhängerkupplung betätigen, Anhänger anhängen	124	Bedieneinrichtungen für Anbaugeräte	38
Anhängertabelle	123	Bedienelement Steilhangnotbremse* ca. ab 11.04	46
Anhängevorrichtung (Option) ggf. kontrollieren	55	Bedienelement Steilhangnotbremse* ca. bis 10.04	45
Ansetzpunkte des Wagenhebers	139	Bedienelemente	36
Ansicht hinten rechts	35	Bedienelemente Kabine oben	44
Ansicht vorne links	34	Bedienhebeln	98
Anzeigen, Einstellungen	129	Bedienung Stationärbetrieb	80
Anzugsdrehmomente	185	Bedienungselemente für mechanisches Wendegetriebe	43
Arbeiten an der elektrischen Anlage	138		

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Beleuchtung	110	Differenzialsperre ausschalten	71
Beleuchtung einschalten und bedienen	110	Differenzialsperre einschalten	71
Beleuchtung und Rückspiegel kontrollieren	61	E	
Bereifungen	25	Einachsiger Anhänger oder zweiachsiger Anhänger mit Achsabstand von nicht mehr als 1m	8
Beschreibung	34	Einsatzort	5
Besondere Betriebsvorschriften	75	Einspritzdüsen prüfen	175
Bestimmungsgemäße Verwendung	5	Elektrische Anlage prüfen	156
Betrieb	67	Emissionen	13
Betriebs- und Schmierstoffe	181	Erläuterungen zu den verwendeten Begriffen:	2
Betriebsbremse betätigen	72	Ermittlung des Gesamtgewichts, der Achslasten und der Reifentragfähigkeit, sowie der erforderlichen Mindestballastierung	86
Blinken nach links, Blinken nach rechts	111	F	
Brems- und Lenkfunktion prüfen	65	Fahrbetrieb mit mechanischem Wendegetriebe	68
Bremsen ab FG. Nr. 42100441 / 42200171	72	Fahren im Hang	74
Bremsen bis FG. Nr. 42100440 / 42200170	72	Fahren mit Anhänger	125
Bremsen nachstellen	150	Fahrerkabine bedienen	107
Bremsflüssigkeit wechseln	177	Fahrerplatz	36
Bremsflüssigkeitsstand prüfen	58, 153	Fahrersitz einstellen	59
Bremssystem prüfen	154	Fahrersitz mit Luftfederung einstellen	60
D			
Dachluke aushängen	107		
Dachluke bedienen	107		
Dachluke öffnen	107		

	Seite		Seite
Fahrkupplung prüfen (bei Wendegetriebe)	154	Getriebeöl des vorderen Getriebes (einschließlich Achsen / Portalachsen) wechseln	167
Fahrtrichtung ändern	70	Getriebeöl, Motoröl	12
Fahrzeug abschmieren	155	Gewichte	23
Fernlicht einschalten	110	Glühlampen 12 V	188
Feststellbremse betätigen	73	H	
Feststellbremse lösen	73	Heckanbaugerät bzw. Front-Heckkombinationen	87
Frischlufffilter unten reinigen	157	Heckaushebung	90
Frontanbauten	93	Heckscheibenwischer/-wascher	108
Frontaushebung, Pendelsperre	91	Heizen und Lüften	115
Frontaushebung*, Fanghaken verstellen	91	Heizung	40, 115
Führerschein	7	Heizung einschalten	115
Füllmengen	183, 184	Heizungsanlage prüfen	162
Funktionen aktivieren (betätigen)	96	Hinweise zum Abschleppen	128
Fußpedale	40	Hinweise zum Motor vor der Inbetriebnahme	62
G		Hinweise zum Starten	62
Gelenkwellen anbauen	95	Hinweise zum Transport	127
Geräte an KFZ-Steckdose anschließen	114	Hinweise zum Verladen	127
Geräuschpegel	32	Hinweise zum Winterbetrieb	82
Geschwindigkeitsanzeige einstellen	129, 147	Hinweise zur Entsorgung	6
Getriebeöl des hinteren Getriebes (einschließl. Planetengetriebe der Achsen) wechseln	169	Hitze	14

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Höchstdruckschläuche prüfen	152	Kraftstofffilter wechseln	164
Hydraulikanlage	82	Kraftstoffförderpumpe Siebfilter reinigen, ggf. wechseln	164
Hydraulikbedienhebel betätigen	97	Kreuzsteuerhebel	39, 96
Hydraulikdruckfilter (Arbeitshydraulik) wechseln	161	Kühler und Schmutzgitter kontrollieren bzw. reinigen	53
Hydraulikflüssigkeit, Bremsflüssigkeit	13	Kühlsystem prüfen	151
Hydrauliköl Arbeitshydraulik untersuchen	177	Kühlsystem reinigen	151
Hydrauliköl für Arbeitshydraulik wechseln	171, 177	L	
Hydraulikölstand der Arbeitshydraulik prüfen	56	Land- oder forstwirtschaftliche Zugmaschinen (auch mit Arbeitsgeräten)	7
Hydrauliksaugfilter der Arbeitshydraulik reinigen,	172	Lenken	72
I		Lenkrad einstellen	58
Inbetriebnahme	53	Lenkung	72
Innenleuchte	113	Lenkzylinder und Servostat prüfen	153
Innenleuchte einschalten	113	Luftfilteranlage prüfen	149
K		Luftschläuche auf Dichtheit prüfen	153
Keilriemenspannung und -zustand prüfen	164	Lüftung einschalten	116
Kennzeichnungsstellen	47	M	
KFZ-Steckdose	114	Maßskizze A 5.58 / A 5.58 P	16, 18
Klimaanlage	117	Maßskizze A 5.62 / A 5.62 P / F 560 / L 560	17, 19
Klimaanlage* bedienen	117		
Kraftstoff tanken	57		
Kraftstoffanlage	191		

	Seite
Mehrachsiges Anhänger bzw. Zweiachsanhänger mit einem Achsabstand von mehr als 1 m	9
Meldung über besondere Betriebszustände	129
Mengenteiler ausschalten	103, 105
Mengenteiler I* bedienen	102
Mengenteiler II* bedienen	104
Mögliche Anbaugeräte	85
Montagevorschriften für Kennzeichen	48
Motor auf Undichtigkeiten prüfen	145
Motor entkonservieren	180
Motor starten	62, 63
Motor starten mit Vorglühautomatik	65
Motorhaube abnehmen	140
Motorkonservierung	179
Motoröl für Winterbetrieb	82
Motoröl wechseln	159
Motorölfilter wechseln	160
Motorölstand prüfen	54
Multifunktionsanzeige, Legende	42
N	
Notschaltung betätigen	81

	Seite
O	
Oberlenker einstellen	92, 93
Öl einfüllen	168
Ölvorwärmung	82
Q	
Qualifikation des Wartungspersonals	135
R	
Radio* und Lautsprecher	114
Radioanlage bedienen	114
Radmutter nachziehen	156
Regelmäßige Wartung	142
Reifenluftdruck kontrollieren	55
Reinigen mit Druckluft	151
Reinigen mit Kaltreiniger oder Wasserstrahl	151
Restgefahren, Restrisiken	6
Rundumkennleuchte* einschalten	112
S	
Scheibenwischer/-wascher betätigen	108
Scheibenwischer/-wascher vorn	108
Scheinwerfer oben einschalten	111

Stichwortverzeichnis

	Seite		Seite
Schlauchverbindungen auf Dichtheit prüfen	160	Sonstige Tätigkeiten	107
Schlepper	35	Sperrknopffunktionen	98
Schleppermaße	18	Spur verstellen	80
Schleppermaße mit Sicherheitsbügel	16	Spurweiten A 5.58 / A 5.62 / F 560	21
Schmiernippel der Gelenkkreuze abschmieren	165	Spurweiten A 5.58 Portal / A 5.62 Portal / L 560	22
Schneeketten auflegen	82	Stationärbetrieb Ölentnahme	79
Schraubbefestigungen nachziehen	156	Steilhangnotbremse betätigen ab 11.04	77
Service	135	Steilhangnotbremse betätigen bis 10.04	75
Sicherheit	11	Stilllegung	179
Sicherheitsbügel	84	Störungen am Motor und Abgasturbolader	131
Sicherheitshinweis für nachträgliche Installationen	11	Störungen an der Hydraulikanlage und Lenkung	132
Sicherheitshinweise allgemein	11	Störungen, Ursache, Abhilfe	131
Sicherheitshinweise für die Wartung	136	Stützlast	124
Sicherheitsvorschriften beim Fahren	67	T	
Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Anbaugeräten ..	85	Tabelle der Abmessungen	20
Sicherheitsvorschriften im Umgang mit Betriebsstoffen	12	Tabelle der Geräuschpegel und Absorptionswerte	32
Sicherung für Klimaanlage* ab 12.11.03	120	Tägliche Prüfungen und Tätigkeiten vor der	
Sicherung für Klimaanlage* bis 11.11.03	119	Inbetriebnahme	53
Sicherungen	118	Technische Daten	15
Sicherungen für den Schlepper	118	Technische Daten Motor	189, 190
Sicherungen für die Kabine	119	Technische Daten Motoren	26
Sicherungen Kabine	119	Technische Daten/Füllmengen	29
Signalhorn betätigen	111		

	Seite		Seite
Theoretische Fahrgeschwindigkeiten	27	Wartung alle 250 Betriebsstunden	151
Transport, Verladung, Abschleppen	127	Wartung alle 1500 Betriebsstunden	167
Trommelbremsen nachstellen	150	Wartung alle 2 Jahre	177
Typenschilder	47	Wartung alle 3000 Betriebsstunden	175
U		Wartung alle 500 Betriebsstunden	159
Überrollbügel abklappen	84	Wartung jährlich	177
Übersicht der Fahrerlaubnisklassen	7	Wartung nach den ersten 50 Betriebsstunden	145
Übersicht der Sonderausstattungen und Varianten	49	Wartung nach Zeitintervallen	151
Übersichten	34	Wartung während der ersten Betriebszeit	141, 145
Umgang mit Betriebsstoffen	136	Wartungsarbeiten nach Bedarf	147
Unzulässige Verwendung	5	Wartungsdaten	183
V		Wartungsplan	141
Ventilspiel prüfen	163	Wartungsteileliste	186
Verlassen des Schleppers	121, 122	Waschwasser nachfüllen	61
Vor dem Fahren	67	Weiterentwicklung	1
Vorwort	1	Wie beurteile ich meinen Schlepper?	135
W		Wiederinbetriebnahme nach der Stilllegung	179
Warnblinkanlage betätigen	112	Winterdiesel	82
Wartung alle 1000 Betriebsstunden	163		

Stichwortverzeichnis

Seite

Z

Zahnriemen wechseln	175
Zapfwellenantrieb hinten einschalten	99, 100
Zapfwellenantrieb vorn einschalten	99
Zapfwellenkupplung prüfen	154
Zapfwellenschaltung hinten	41
Zapfwellenschaltung vorn	41
Zubehör	51
Zusatzinformation für Anbaugeräte	86
Zwei Anhänger hinter land-und forstwirtschaftliche	10